Göttinger

TYPENTAFELN

zur

Ur- und Frühgeschichte

Mitteleuropas

NEOLITHIKUM

Dirk Raetzel-Fabian

PDF-Reprint
www.jungsteinsite.de – 2002



Elektronischer Reprint der

Göttinger Typentafeln – Band Neolithikum
2. verbesserte Auflage
© 1983 Arbeitsgruppe Typentafeln
Kurze Geismarstraße 40
Göttingen
Alle Rechte vorbehalten

© PDF-Reprint:
Dirk Raetzel-Fabian 2002
dirk.fabian@online.de – www.jungsteinsite.de

Vorwort zum elektronischen Reprint

Vor mittlerweile zwei Jahrzehnten, Ende 1982, erschien die erste Auflage der *Göttinger Typentafeln* – ein Projekt, das als studentische Initiative am dortigen Seminar für Ur- und Frühgeschichte entstand. Der Verkauf blieb zunächst auf Göttingen beschränkt, doch bereits ein halbes Jahr später, 1983, war die zweite Auflage bundesweit zum Selbstkostenpreis erhältlich. Die erste Lieferung umfasste die Bände zum Neolithikum, zur süddeutschen Früh- und Hügelgräberbronzezeit, zur vorrömischen Eisenzeit in Norddeutschland und zur römischen Kaiserzeit. Später kamen die Bände zur nordischen Bronzezeit, zur Hallstattzeit (beide 1984) und zum Mesolithikum (1991) hinzu. Alle *Typentafeln* sind seit längerer Zeit vergriffen; eine Neuauflage ist nicht geplant.

Ohne umfassende Neubearbeitung und thematische Erweiterung erscheint insbesondere eine Neuauflage der Tafeln zum Neolithikum wenig sinnvoll, doch ist dies ein Unterfangen, das der Autor aus Zeitgründen nicht mehr leisten kann. Da aber erstaunlicherweise nach wie vor Interesse am Bezug der Publikation besteht, wird hier – mit gewissen nostalgischen Gefühlen – ein kostenloser „elektronischer Reprint" im PDF-Format vorgelegt, der weitestgehend mit der Originalfassung identisch ist. Die Änderungen betreffen u.a. die vom Forschungsstand völlig überholte Tafel 51 zur endneolithischen Goldberg III-Gruppe, die hier nicht mehr wiedergegeben wird. Die ursprünglich maschinenschriftlich ausgefertigten Textteile der Publikation wurden in der jungsteinSITE-„Hausschrift" Futura neu gesetzt, mehrere kleinere Irrtümer korrigiert. Seiten- und Zeilenumbruch sowie Paginierung wurden durchgängig erhalten. Bei Karten und Tafeln einschließlich der Legenden handelt es sich dagegen um Reproduktionen der Originalseiten.

Zwanzig Jahre Forschung sind an den *Typentafeln* nicht spurlos vorbeigegangen, und so kann der Neolithikum-Band heute nur noch einen sehr groben Überblick liefern, der in vielen Fällen nicht mehr den heutigen Stand der Diskussion widerspiegelt. Dies gilt für formenkundliche Aspekte, aber auch für die Chronologie und die Kartierung der zeitgleichen Kulturen und Gruppen. Aus diesem Grund sei dem Leser und Nutzer das Heranziehen weiterer Literatur jüngeren Datums dringend ans Herz gelegt.
Trotz dieser Einschränkungen hoffe ich, dass dieser Reprint hier und da noch von Nutzen ist – und sei es nur, um eine kleine Reise in die schnelllebige Forschungsgeschichte des Neolithikums zu unternehmen.

Dirk Raetzel-Fabian *im Oktober 2002*

Vorwort [zur 2. Auflage 1983]

Die Idee, Typentafeln für die verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas zu erstellen, entstand in einer privaten Arbeitsgemeinschaft Göttinger Archäologiestudenten. Erst wiederholte Nachfragen von Kommilitonen veranlaßten uns, diese ursprünglich nur für unseren privaten Gebrauch konzipierten Tafeln einem größeren Kreis Interessierter zugänglich zu machen. Der ursprüngliche Charakter der Arbeit spiegelt sich noch in einer Reihe formaler und technischer Mängel wider: so mußte auf die Angabe von Maßstäben verzichtet werden, die Qualität der Abbildungen ist aufgrund der verschiedenartigen Vorlagen nicht einheitlich etc.

Wegen des uneinheitlichen Publikationsstandes konnte nicht immer ein geschlossenes Bild der Formenvielfalt, ihrer Bedeutung und genaueren zeitlichen Einordnung gegeben werden. Um einen geschlossenen Überblick über das Typenspektrum durch alle Epochen hindurch zu ermöglichen, wurden keine feinchronologischen Festlegungen angestrebt und auf deren Diskussion verzichtet. Weiterhin war es das angestrebte Ziel jedes Beitrages, nur ein einziges, mehr oder weniger allgemeingültiges Chronologiesystem zu verwenden, um die Vergleichbarkeit der Formen über größere Räume hinweg zu erhalten.

Typentafeln haben besonders in den Anfangsjahren unserer Wissenschaft eine große Rolle gespielt. Als prominenteste Beispiele hierfür sind wohl die von A. Lissauer herausgegebenen “Typenkarten” in der Zeitschrift für Ethnologie 36, 1904ff und der “Atlas der vorgeschichtlichen Kulturkreise in Europa” von N. Åberg (1936) zu nennen. In jüngster Zeit wurde diese Tradition von Rudolf Feustel fortgesetzt, dessen 1972 herausgegebenen Typentafeln für die DDR - obwohl in Details bisweilen kritisch beurteilt - weite Verbreitung fanden und schon allein damit den Bedarf nach einem solchen Nachschlagewerk aufzeigen.

Die “Göttinger Typentafeln” sind in erster Linie als Hilfe für Archäologiestudenten während des Studiums konzipiert, mögen in einem begrenzten Umfang aber auch interessierte Laien und Wissenschaftler aus den Nachbardisziplinen ansprechen.

Wir hoffen, daß die Typentafeln Mut zur Gruppen- und Teamarbeit, vielleicht auch zu bisweilen etwas weniger aufwendigen Publikationsformen machen. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß die Teamarbeit zahlreiche Probleme aufwarf, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Angefangen bei ständig wechselnden Mitarbeiter- und Diskussionskreisen war es ein Hauptproblem, daß sich die Bearbeiter der einzelnen Perioden schon bald derart in Detailfragen verstrickt hatten, daß weder eine inhaltliche Diskussion zwischen den Gruppenmitgliedern noch eine Einigung über Formalfragen möglich war.

Ursache war zum Teil eine doppelte Unsicherheit: zum einen die Konfrontation mit einer nahezu unüberschaubaren Fülle an Literatur mit zum Teil durchaus widersprüchlichen Meinungen, die auf einen Nenner gebracht werden mußten, zum anderen die Angst davor, eine solche Zusammenstellung auch öffentlich zu vertreten.

Um erfolgreich im Team arbeiten zu können, muß man sich mit diesen und ähnlichen Problemen bzw. ihren Ursachen systematisch auseinandersetzen, auch wenn sie auf den ersten Blick mit den Sachfragen wenig zu tun haben. Trotz aller Probleme glauben wir, daß es sich lohnt, den Mut hierfür aufzubringen. Vielleicht können die Tafeln dazu anregen, technisch weniger vollkommene und eher unorthodoxe Projekte zu realisieren. Sie sollen darauf hinweisen, daß ein didaktisch konzipiertes Lehrwerk für die Ur- und Frühgeschichte immer noch fehlt.

Die Typentafeln sollen als konstruktive Anregung verstanden werden. In diesem Sinne hoffen wir, zahlreiche Reaktionen und Meinungsäußerungen zu Detailproblemen und zum Gesamtkonzept zu erhalten. Vielleicht tragen sie mit dazu bei, eine längst überfällige Diskussion in unserem Fach einzuleiten.

Göttingen, im Mai ‘83
Die Arbeitsgemeinschaft
“Typentafeln”

INHALT

Benutzungshinweise I
Abkürzungen V

CHRONOLOGIETABELLE
KARTEN

TAFELN
Linienbandkeramik 1
Hinkelstein 4
Grossgartach 5
Stichbandkeramik 7
Bayerische Stichbandkeramik/Rössen 9
Rössen 10
Bischheim 13
Wauwil 14
Straßburg 15
Schwieberdingen 16
Aichbühl 17
Mönchshöfen 18
Gatersleben 19
Michelsberg 20
Schussenried 22
Polling 23
Altheim 24
Baalberg 26
Salzmünde 28
Wartberg 30
Walternienburg-Bernburg 32
Elb-Havel-Kultur 35
Trichterbecherkultur 36
    Frühneolithikum 36
    Mittelneolithikum 41
    Altmark 49
Goldberg III ..... (im Reprint 2002 entfallen) 51
Cham 52
Kugelamphorenkultur 53
Grübchenkeramik 54
Schönfeld 55

Schnurkeramik....58
Südwestdeutschland....58
Mitteldeutschland....60
Oberlausitz....63
Oderschnurkeramik....64
Einzelgrabkultur....65
A00 – Zonenbecher – "Mischtypen"....69
Glockenbecherkultur....70
Dänisches Spätneolithikum/Dolchzeit....72

Abbildungsnachweis....VII
Literaturverzeichnis....X
Stichwortverzeichnis....XVII

BENUTZUNGSHINWEISE

Die "Typentafeln Neolithikum" behandeln zeitlich die Spanne zwischen dem Auftreten der Linienbandkeramik und dem Ende der Becherkulturen. Geographisch wird das Gebiet Nord-, Süd-, West-, und Mitteldeutschlands sowie Dänemarks erfaßt.
Für die Schweiz ist kürzlich eine Zusammenfassung in ähnlicher Konzeption erschienen (Literaturverzeichnis Nr. 152).

Der vorliegende Band unterscheidet sich in seinem Aufbau von denen folgender Zeitabschnitte. Das liegt im Charakter des Neolithikums selbst begründet.
Wird in späteren Zeitabschnitten im wesentlichen nach Zeitstufen und geographischen Gebieten differenziert, stehen in diesem Band "Kulturen" und "Gruppen" im Vordergrund – Begriffe, die hauptsächlich durch bestimmtes Formengut (sehr häufig Keramik), aber auch durch - hier nicht berücksichtigte - Grab-, Siedlungs-, und Hausformen definiert werden. Dazu tritt die jeweilige zeitliche Stellung und räumliche Verteilung.
Die Namensgebung ist, forschungsgeschichtlich bedingt, uneinheitlich: häufig sind Fundorte zugrundegelegt (Michelsberg, Baalberg), seltener eine Leitform (Kugelamphorenkultur, Trichterbecherkultur), das Verbreitungsgebiet (Elb-Havel-Kultur), der Grabbrauch (Einzelgrabkultur) und Verzierungscharakteristika der jeweiligen Keramik (Schnurkeramik, A00).

Der Unterschied zwischen den Bezeichnungen "Kultur" und "Gruppe" ist fließend. Gewöhnlich wird unter "Kultur" ein größerer, in Gruppen (zeitlich, regional) untergliederbarer Verband verstanden. Das bedeutet, daß die Bezeichnungen vom Forschungsstand abhängig sind. In den Typentafeln werden deshalb diese Begriffe weitgehend vermieden, und wenn möglich durch eine ohnehin meist übliche Kurzform (z.B. "Bernburg") ersetzt.
Verschiedentlich wird versucht, das Neolithikum zeitlich in allgemeine Abschnitte zu untergliedern. Bezeichnungen wie "Alt-", "Früh-", "Mittel-", -jung--, "Spät-", und Endneolithikum besitzen bei jedem Autor einen anderen zeitlichen Rahmen. Dazu tritt neben diese Differenzen in der Nomenklatur eine real historische durch das zeitlich gestaffelte Einsetzen

des Neolithikums in verschiedenen Regionen. So wurden derartige Einteilungen für diesen Band nicht übernommen - mit Aus nahme Dänemarks, wo die Begriffe "Früh-", ''Mittel-" und "Spätneothikum" einen festen, definierten Platz haben.
Ob es für das Arbeitsgebiet sinnvoll ist, wie häufig praktiziert, vom Neolithikum ein Äneolithikum mit beginnender Kupferverwendung abzutrennen (etwa ab 5500/5000 B.P.), soll hier nicht diskutiert werden. Für diese Arbeit wurde darauf verzichtet.

CHRONOLOGIETABELLE: Sie basiert primär auf 14C-Datierungen, bezieht aber auch die Ergebnisse klassisch prähistorischer Datierungsmethoden ein, wobei deutlich wird, daß beide Wege relativchronologisch zu vergleichbaren Ergebnissen führen (vgl. Literaturliste Nr. 88, 102, 103).
Trotzdem muß betont werden, daß die komplexe Darstellung teilweise hypothetischen Charakter hat. Besonders betrifft dies die genaue Zeitdauer von Kulturerscheinungen, und damit die Parallelisierung von Kulturen benachbarter Räume.
Ursache hierfür ist zum einen die geringe Zahl von Daten bzw. aussagefähigen Befunden, und zum anderen methodische oder im Charakter der Quellen liegende Grenzen der Aussage fähigkeit.
Die Tabelle gibt die Zeitstellung der neolithischen Kulturen in sechs geographischen Großräumen an. Innerhalb dieser Räume kann eine geographische Differenzierung nicht abgelesen werden. Hierzu dient der Kartenteil. Die dort und in der Tabelle verwendeten Abkürzungen für Kulturen und Gruppen entsprechen sich, und werden im Abkürzungsverzeichnis erläutert. Sie sind z.T. der Fachliteratur entnommen, z.T. neugebildet, um eine Überladung der graphischen Teile mit Schrift zu vermeiden.
In der Spalte "14C" sind die Meßwerte in.der heute üblichen Publikationsweise angegeben. Sie sind für relativchronologi sche Oberlegungen, wie sie hier im Vordergrund stehen, voll nutzbar. Allerdings sind erst durch die Korrektur (Calibration) der Meßwerte auf dendrochronologischer Basis momentan noch etwas unsichere historische Zeitangaben möglich (Spalte DENDRO). Neben der Dendrochronologie tritt ab 2000 B.C. die Möglich-keit einer Korrektur mit Hilfe historisch datierter ägyptischer Proben hinzu (Spalte DENDRO, Werte in Klammern).

Zur 14C-Datierungsmethode, ihrem Forschungsstand, Problematik und Grenzen siehe Literaturliste Nr. 15, 72, 103, 147, 152.

KARTEN: Auf der Grundlage der Chronologietabelle entstanden, sollen sie den geographischen Aspekt des Neolithikums, das Neben- und Hintereinander der verschiedenen Kulturen und Gruppen verdeutlichen. Im Gegensatz zur Einzelkartierung von Kulturen wird so die Dynamik-der Entwicklung erkennbar (vgl. Literaturliste Nr. 79, 81).
Andererseits aber entstehen durch die Notwendigkeit, schematische Abschnitte bilden zu müssen, Probleme bei der Darstellung: Unsicherheiten in der Chronologie schlagen sich nieder; abschnittsübergreifende Veränderungen müssen kartiert werden; chronologisch ältere und jüngere Erscheinungen innerhalb eines Abschnittes werden zusammen kartiert; beginnende oder endende Erscheinungen in einem Abschnitt müssen einer klaren Darstellung zuliebe unterdrückt werden usw.

TAFELN: Abgebildet sind die wichtigsten bzw. häufigsten Formen, und – wenn diese wesentlich zum Gesamtbild beitragen – auch seltenere Formen und Unikate.
Gegenstände aus Kupfer sind mit “Cu” direkt neben der Abbildung gekennzeichnet.
Die Quellen der Abbildungen sind in einem Anhang verzeichnet, wobei aber nicht immer die Quelle der Originalabbildung angegeben ist.
Auf Tafeln mit zeitlicher Ordnung der Funde ist im Sinne der Stratigraphie das älteste Material unten, das jüngste oben angeordnet.

Das LITERATURVERZEICHNIS ist nicht als Leseliste konzipiert, und beinhaltet im wesentlichen nur die Quellen für Chronologie tabelle, Karten und Abbildungen.
Auf eine Aufschlüsselung der Quellen, besonders für Chronologietabelle und Karten, mußte im Rahmen dieser Arbeit leider verzichtet werden.

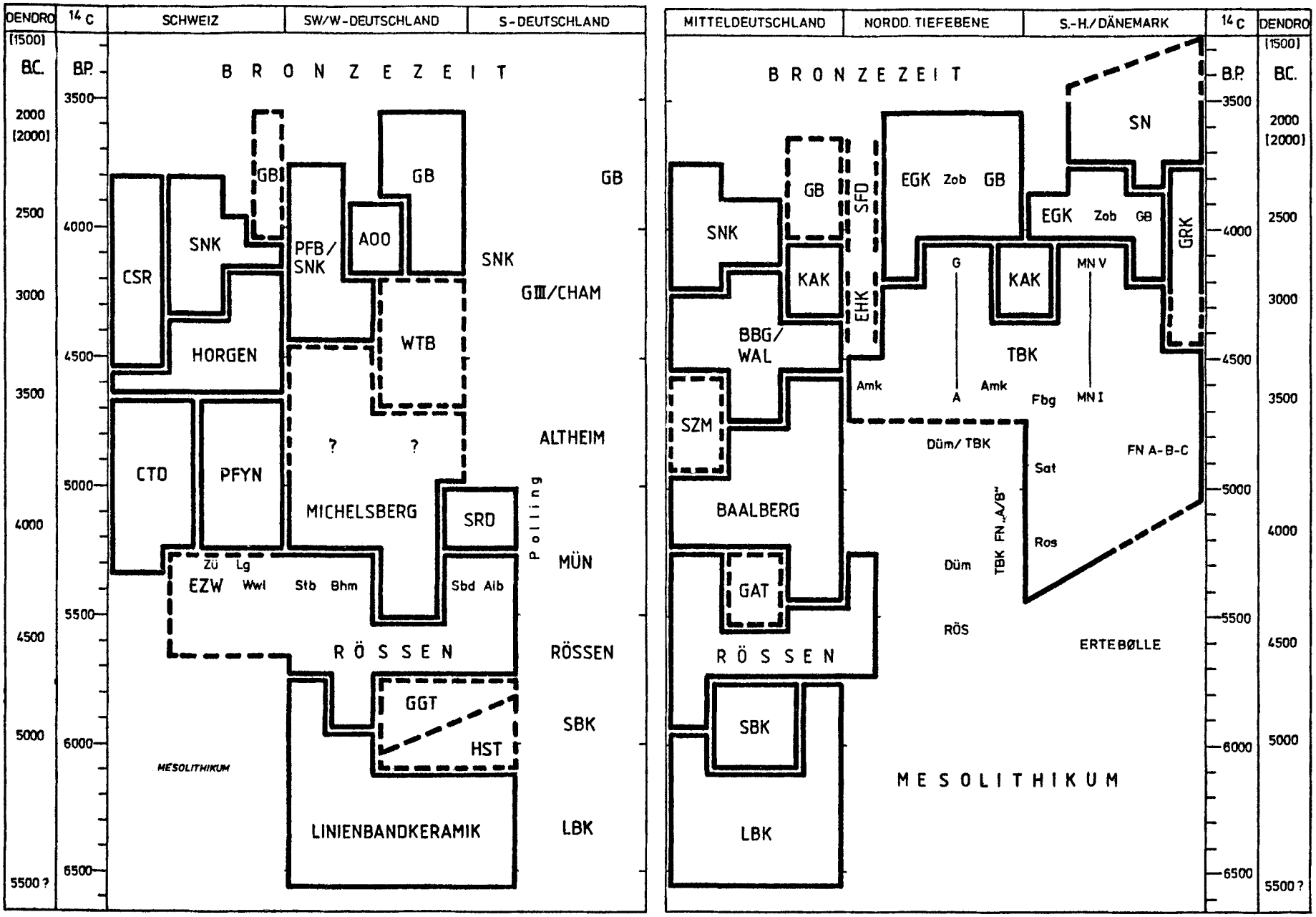
Zur Einführung in das Neolithikum können dienen:

Hermann Müller-Karpe:	Handbuch der Vorgeschichte.
	Band 2: Jungsteinzeit. München 1968.
	Band 3: Kupferzeit. München 1974.
Karl J. Narr (Hg.):	Handbuch der Urgeschichte.
	Band 2: Jüngere Steinzeit und
	Steinkupferzeit. Bern 1975.

ABKÜRZUNGEN (Chronologietabelle und Karten)

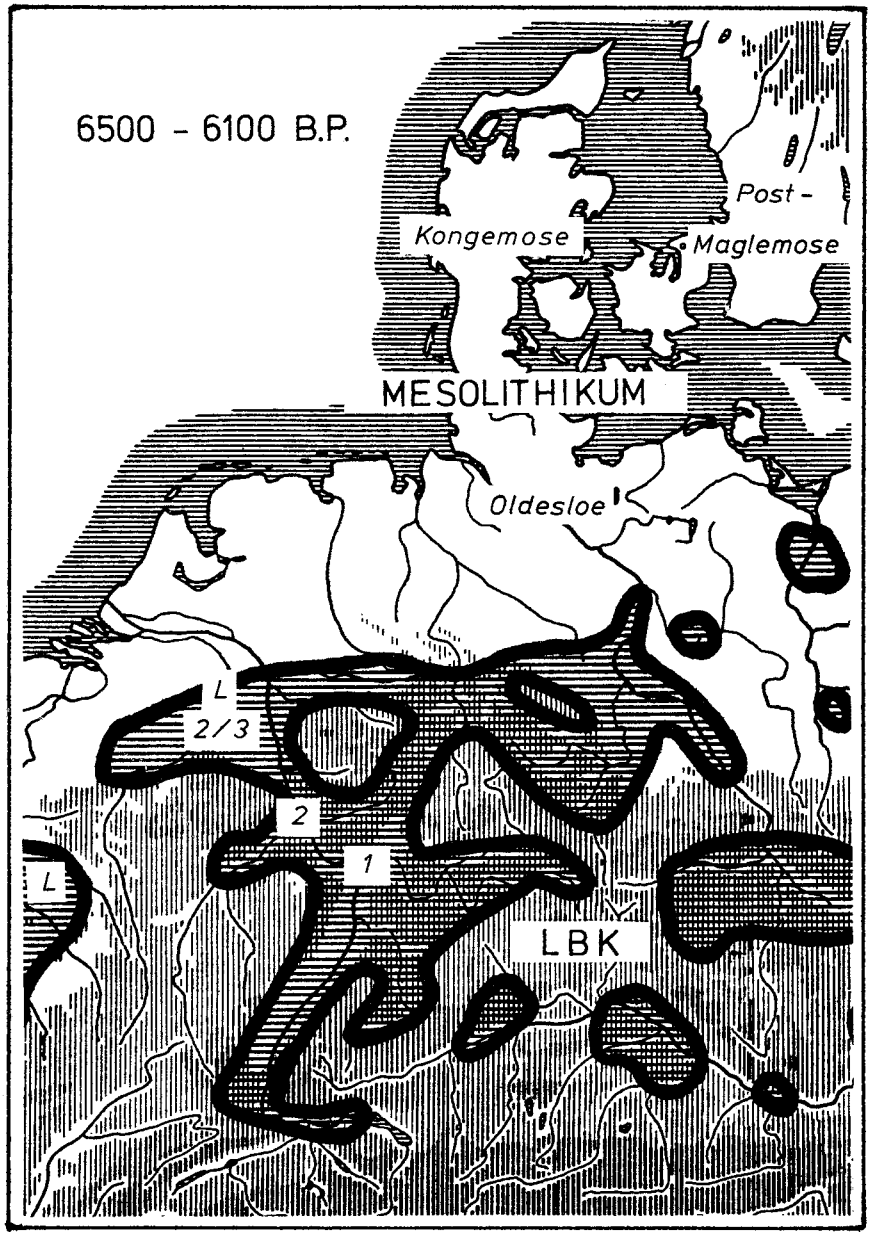
AHM	Altheim
Aib	Aichbühl
Amk	Altmärkische Gruppe (TBK)
AOO	"All-Over-Ornamented Beaker" = Totalverzierte Becher (GB)
BAK	Baalberg
BBG	Bernburg
Bhm	Bischheim
CHA	Chasseen
CHM	Cham
CSR	Civilisation Saône-Rhône (Auvernier, Lüscherz)
CTD	Cortaillod
Düm	Dümmer-Komplex (TBK)
EGK	Einzelgrabkultur
EHK	Elb-Havel-Kultur
EZW	Egolzwil
Fbg	Fuchsberg-Stil (TBK)
FN	Frühneolithikum (TBK)
G III	Goldberg III-Fazies
GAT	Gaterslebener Kultur
GB	Glockenbecherkultur
GGT	Großgartach
GRK	Grübchenkeramik
HOR	Horgen
HST	Hinkelstein
JOD	Jordansmühl
KAK	Kugelamphorenkultur
LBK	Linienbandkeramik
Lg	Lutzenguetle
MK	Michelsberg
MN	Mittelneolithikum (TBK)
MÜN	Münchshöfen
Mun	Munzinger Fazies (MK)
PFB	"Protruding-Foot-Beaker" = Standfußbecher (SNK)
PFN	Pfyn
RÖS	Rössen
Ros	Rosenhof-Komplex (TBK)
Sat	Satruper Gruppe (TBK)
Sbd	Schwieberdingen
SBK	Stichbandkeramik
SFD	Schönfeld
SN	Dänisches Spätneolithikum
SNK	Schnurkeramik
SOM	Seine-Oise-Marne-Kultur

SRD	Schussenried
Stb	Straßburg
SZM	Salzmünde
TBK	Trichterbecherkultur
WAL	Walternienburg
WTB	Wartberg
Wwl	Wauwil
Zob	Zonenbecher
Zü	Zürich



CHRONOLOGIETABELLE

Karte 1



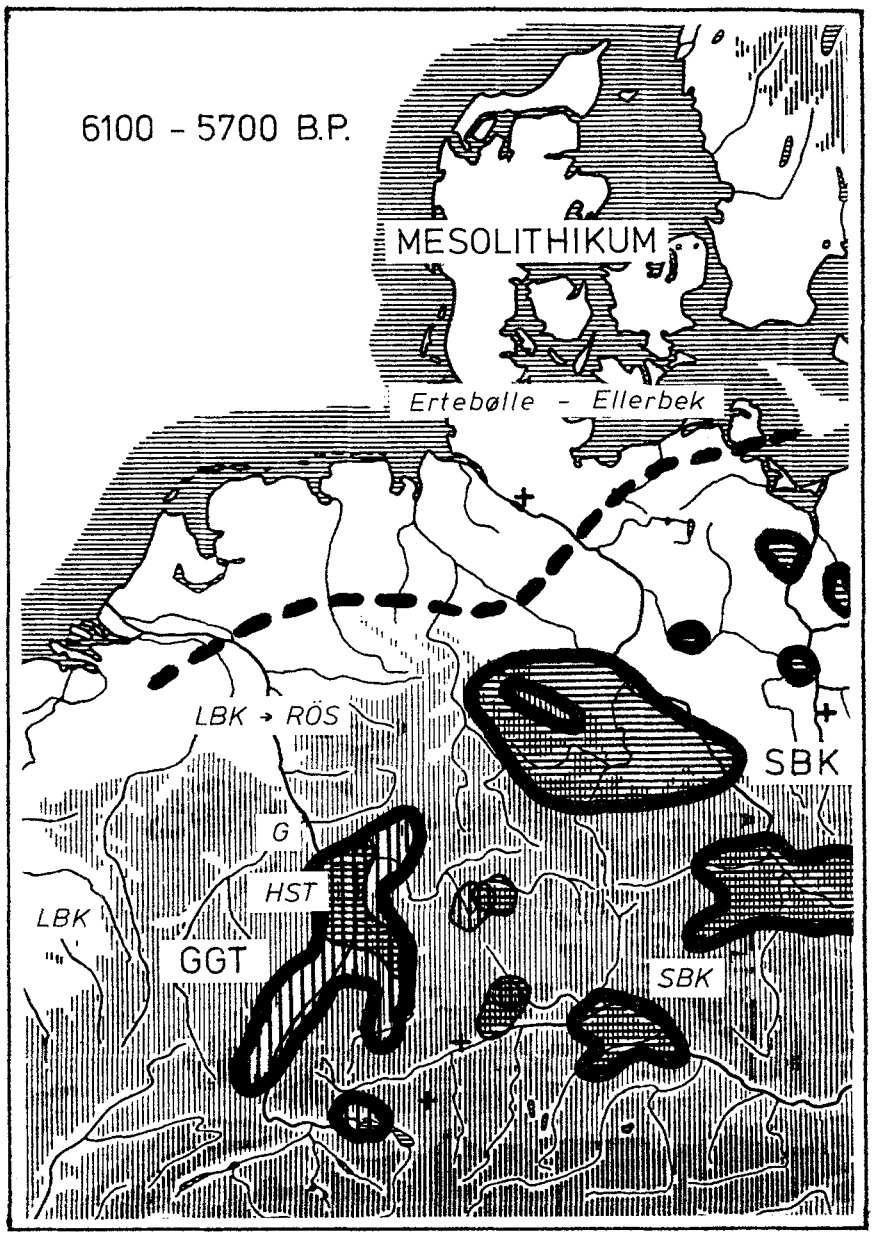
L Limburger Gruppe

1 Rhein - Main - Gruppe

2 Mosel - Maas - Gruppe

3 Rhein - Maas - Gruppe

Karte 2



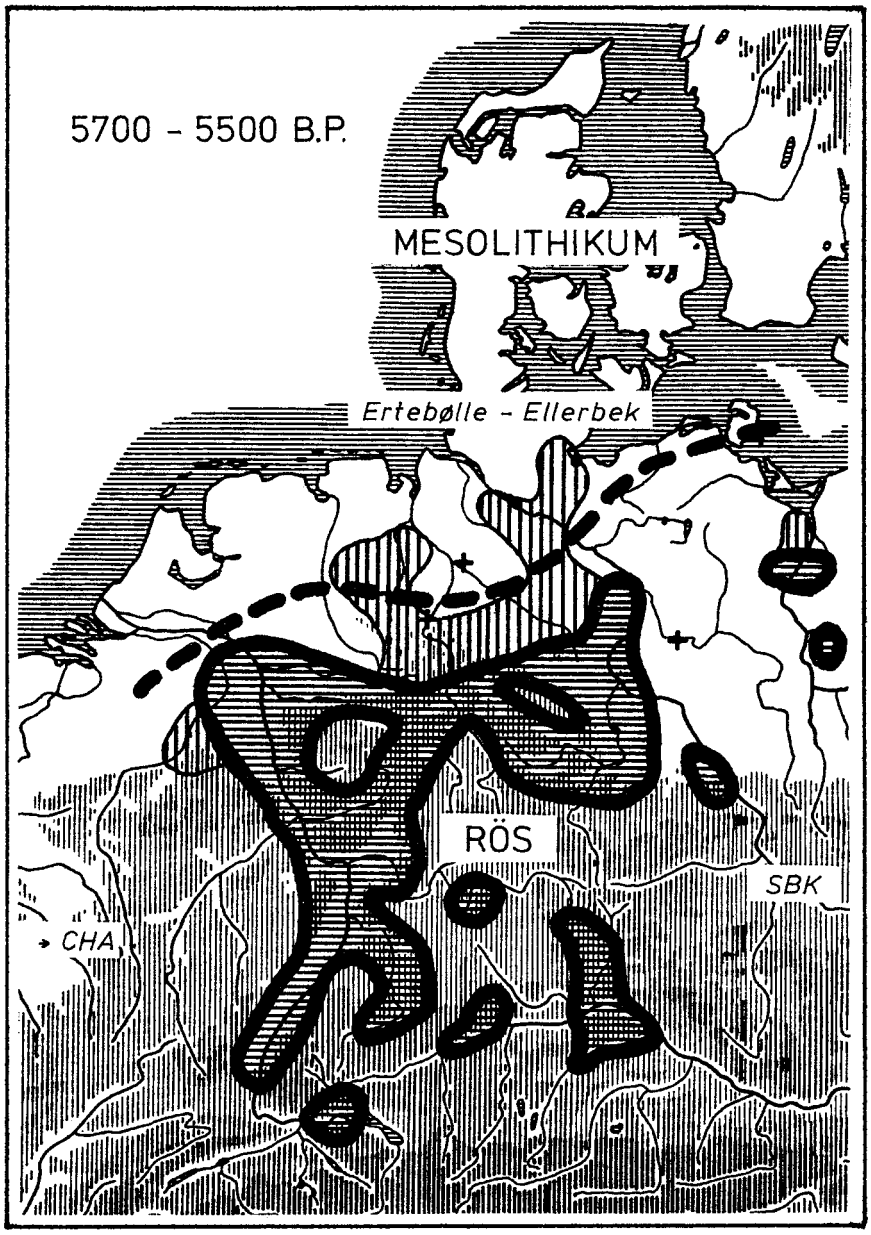
G Geringer Gruppe der LBK

\+ SBK

→ Entwicklung zu

Südgrenze Ertebølle - Ellerbek

Karte 3



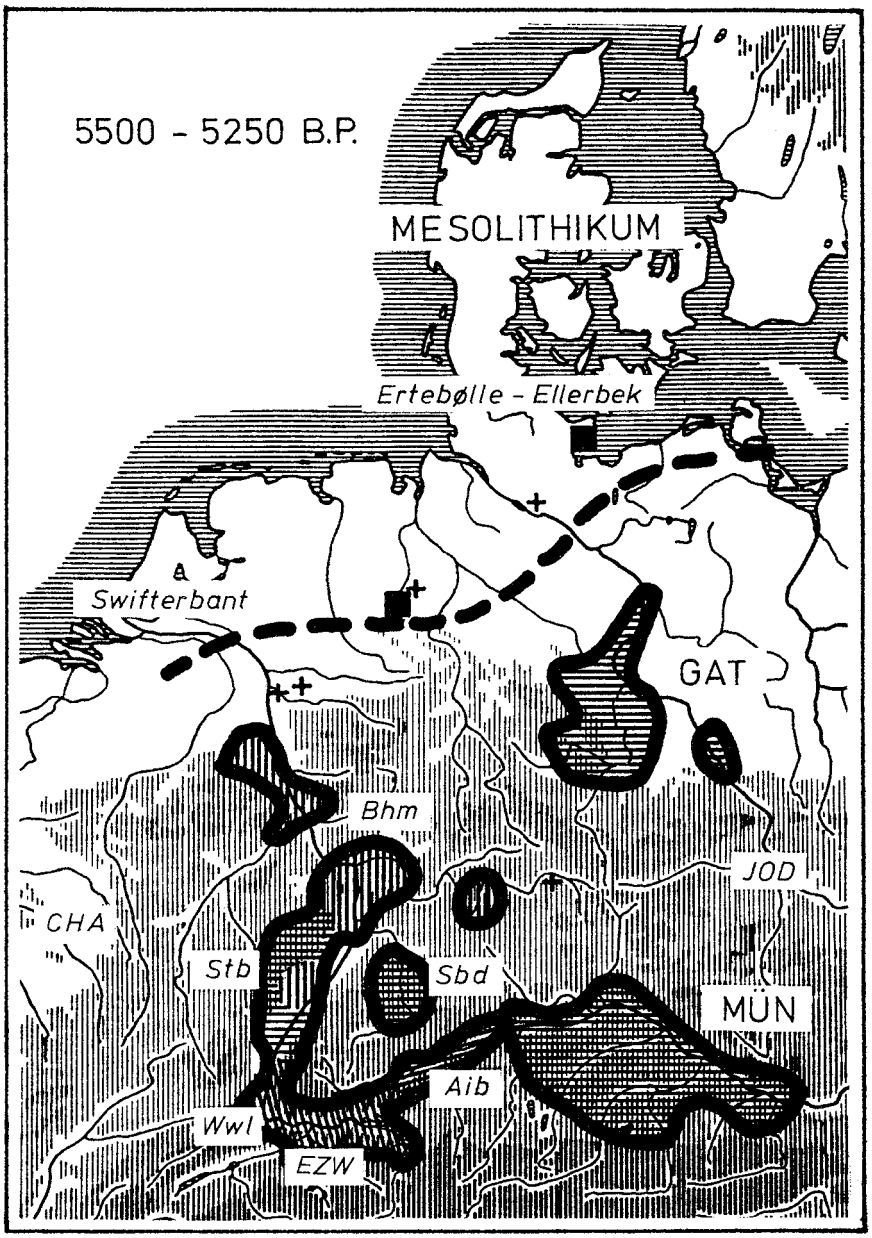
+ *RÖS*

Rel. dichte Verbreitung von RÖS - Großsteingeräten

→ *Entwicklung zu*

Südgrenze Ertebølle - Ellerbek

Karte 4

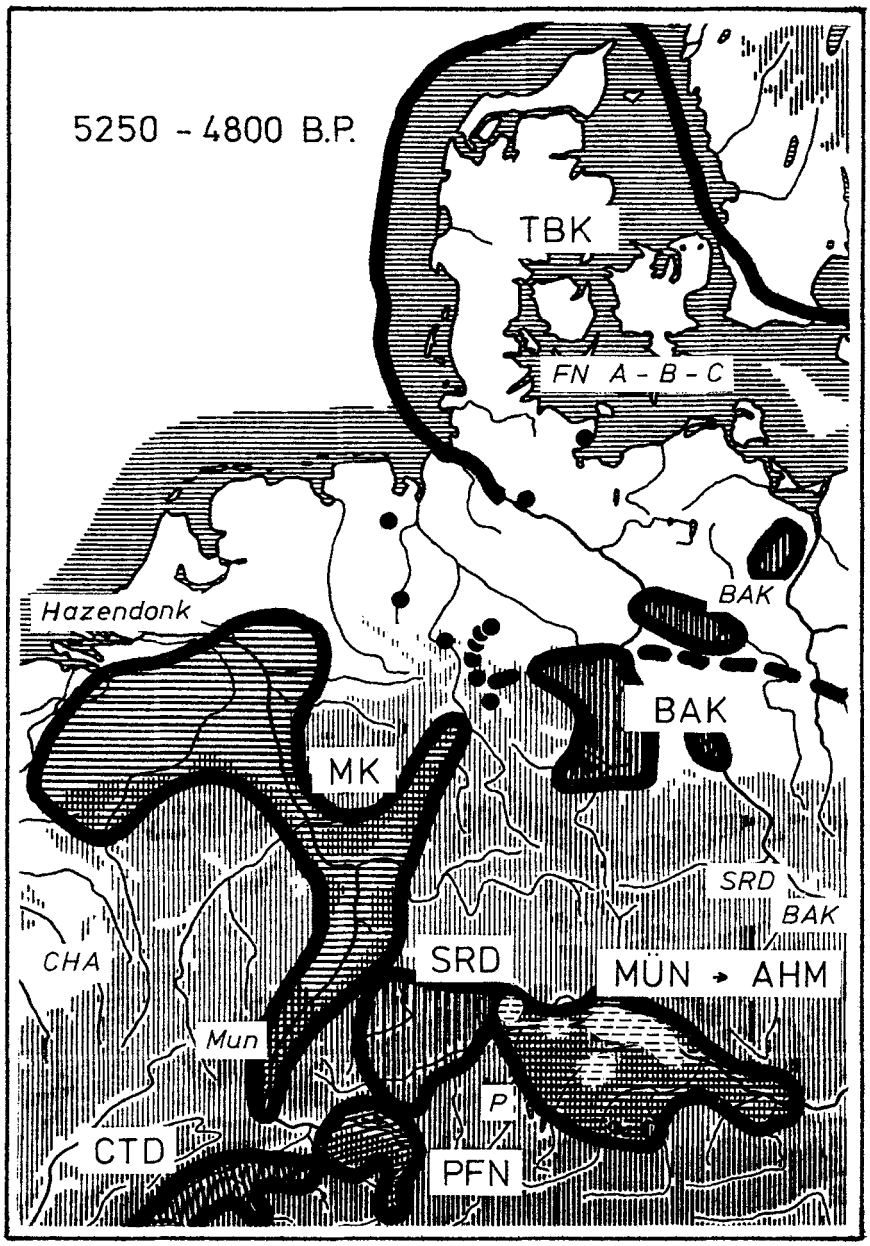


■ Früheste TBK (^{14}C)

\+ Spätrössen (Bhm)

Südgrenze Ertebølle - Ellerbek - Swifterbant

Karte 5



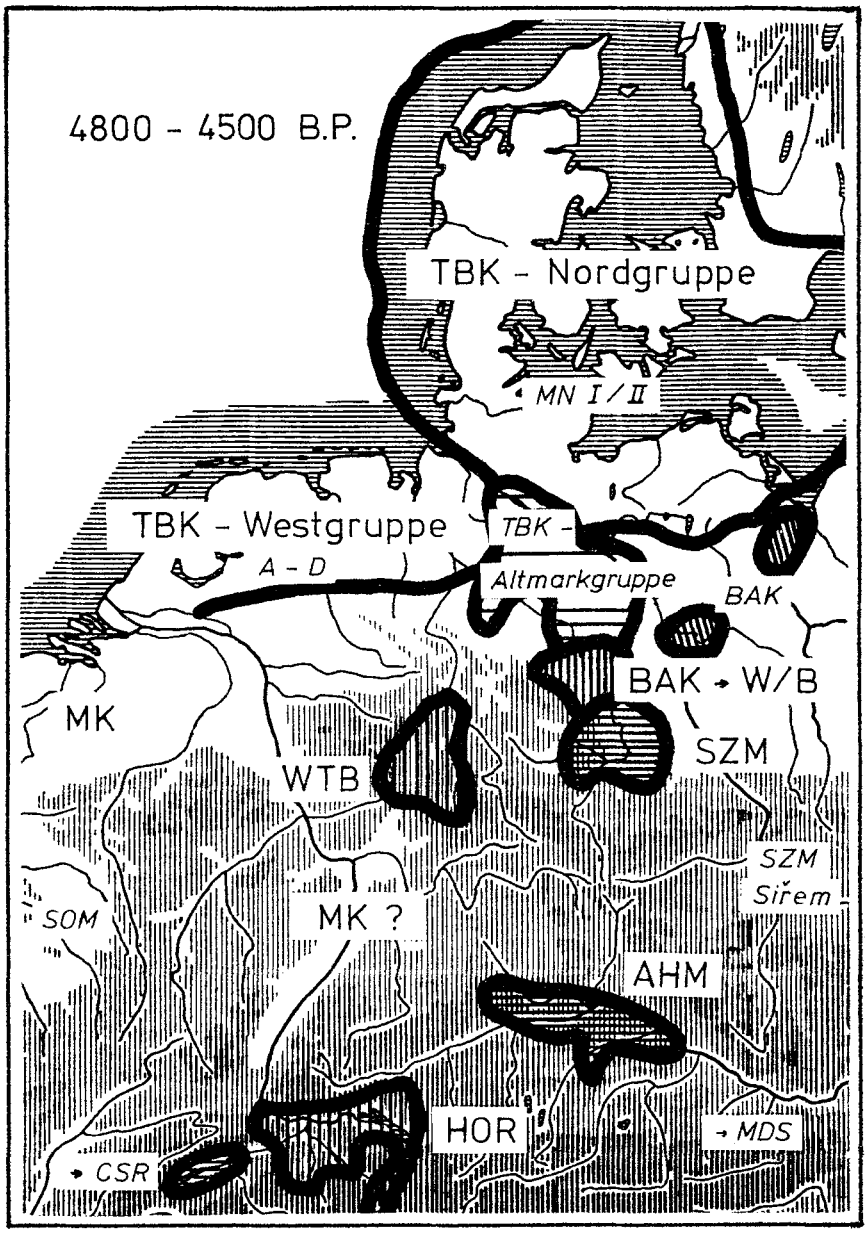
● MK / BAK / TBK - Mischkomplexe

P Polling

→ Entwicklung zu

Südgrenze TBK FN A/B

Karte 6

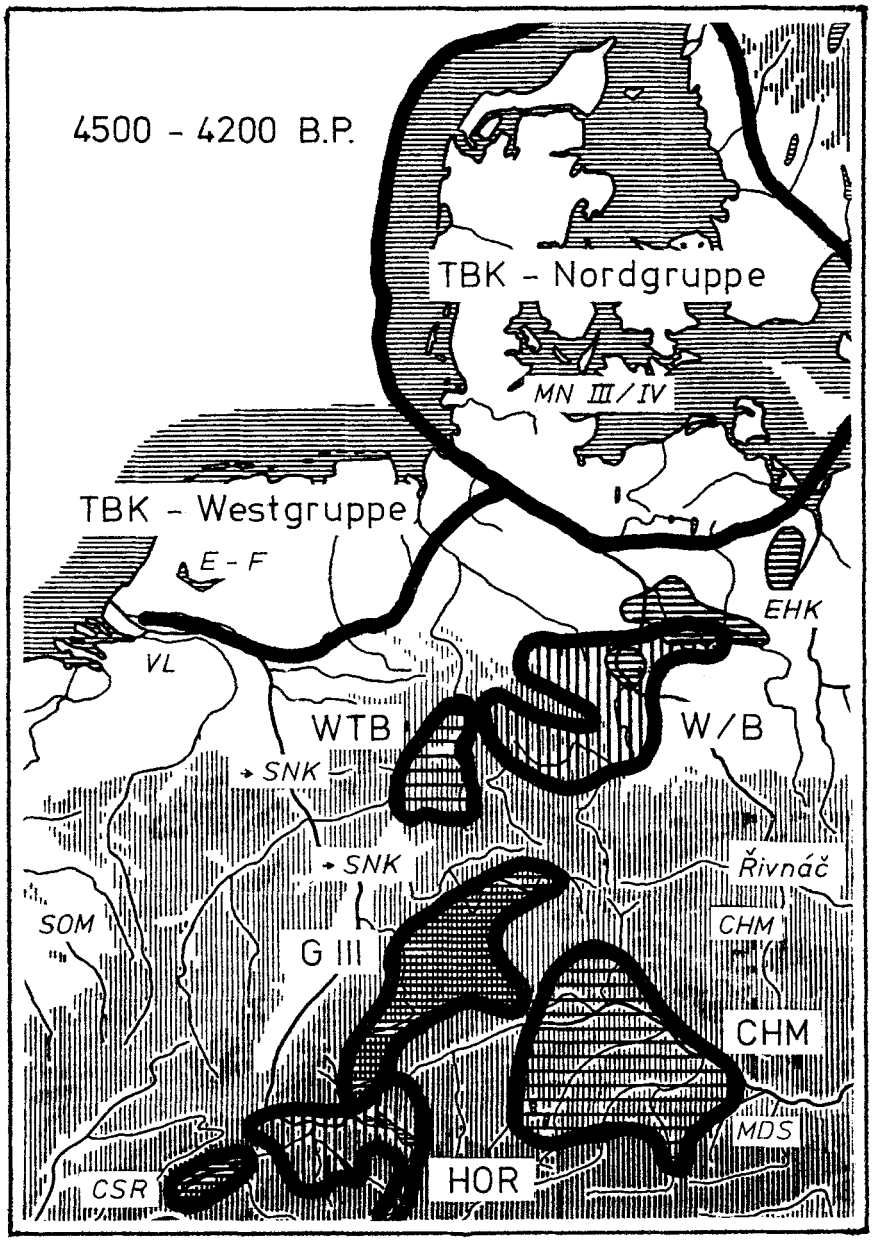


→ *Entwicklung zu*

W/B = WAL / BBG

MDS Mondsee

Karte 7

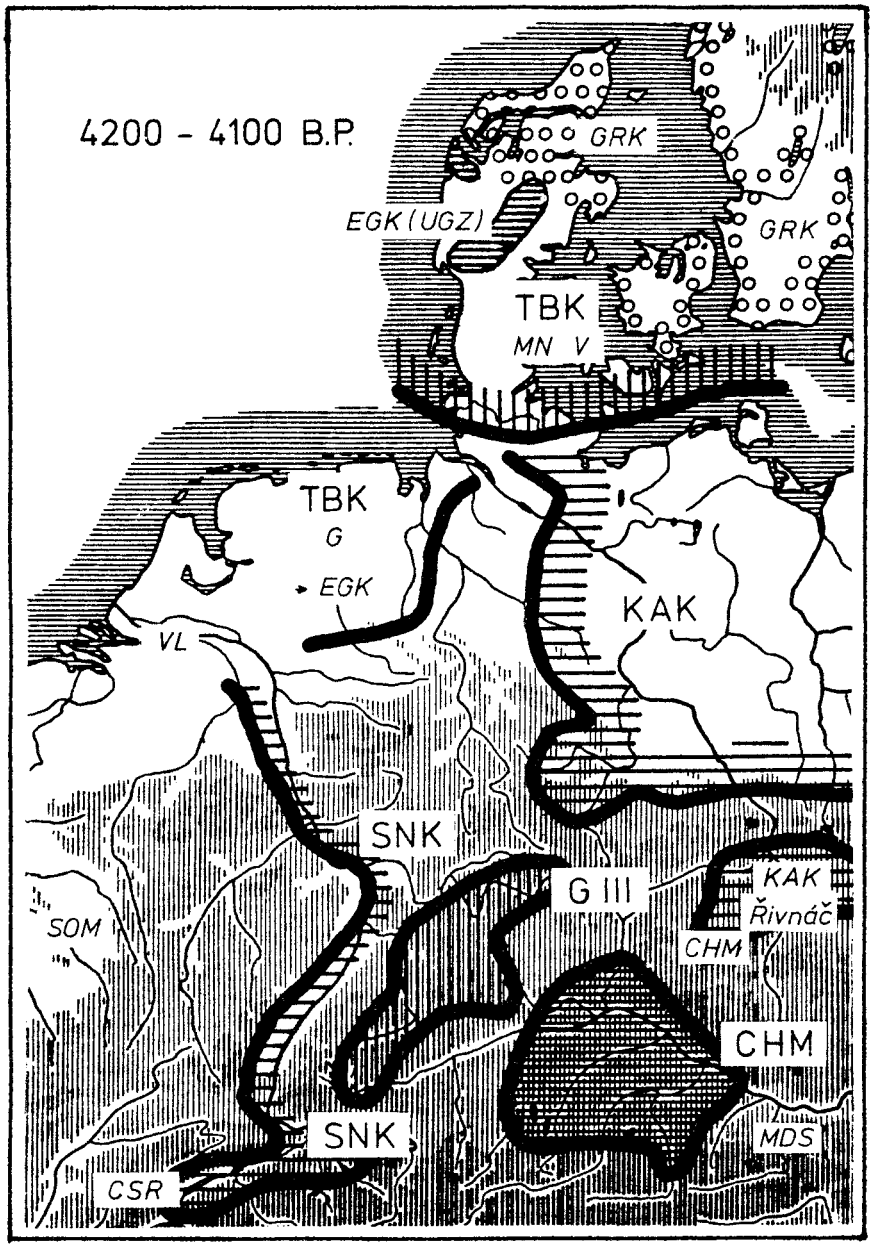


→ *Entwicklung zu*

VL Vlaardingen

W/B = WAL/BBG

MDS Mondsee



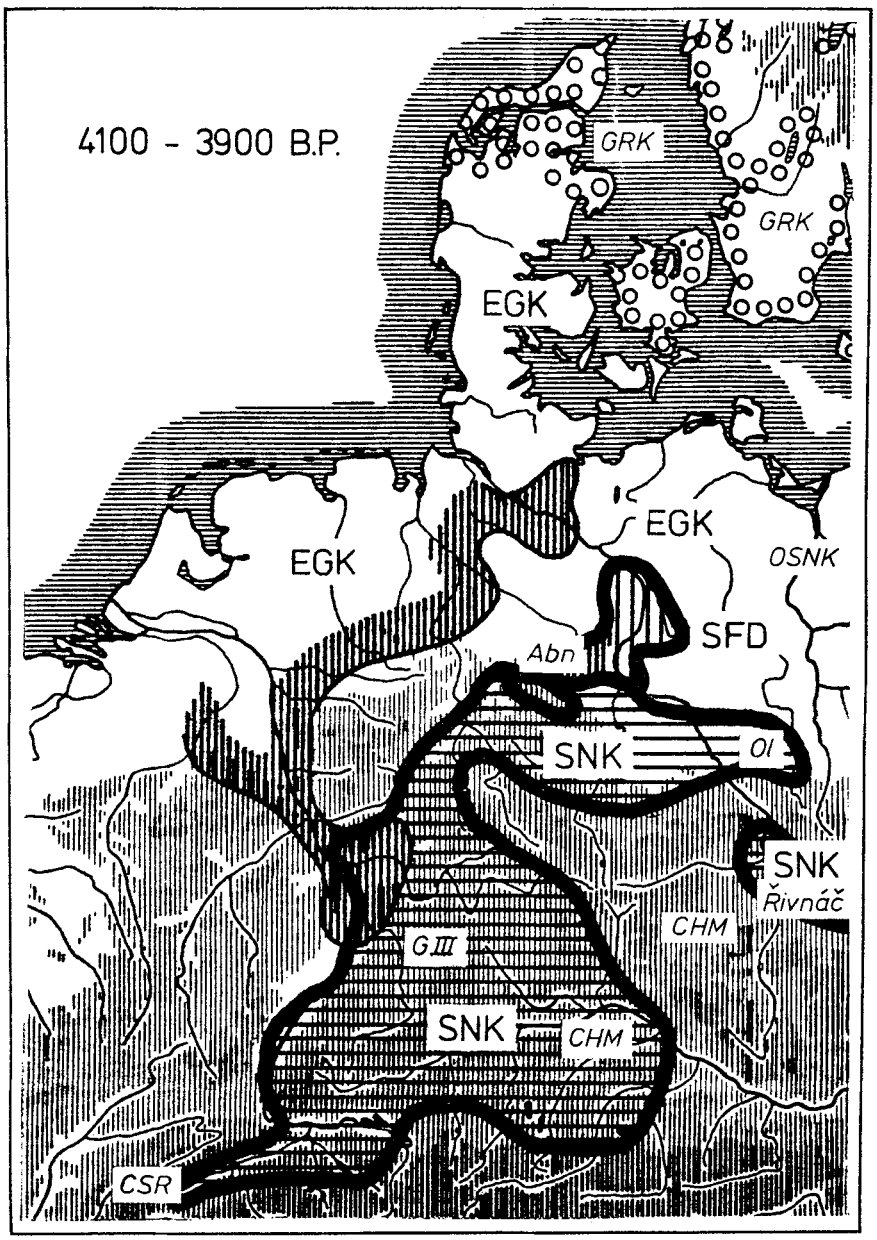
→ *Entwicklung zu*

VL Vlaardingen

MDS Mondsee

UGZ Untergrabzeit

Karte 9



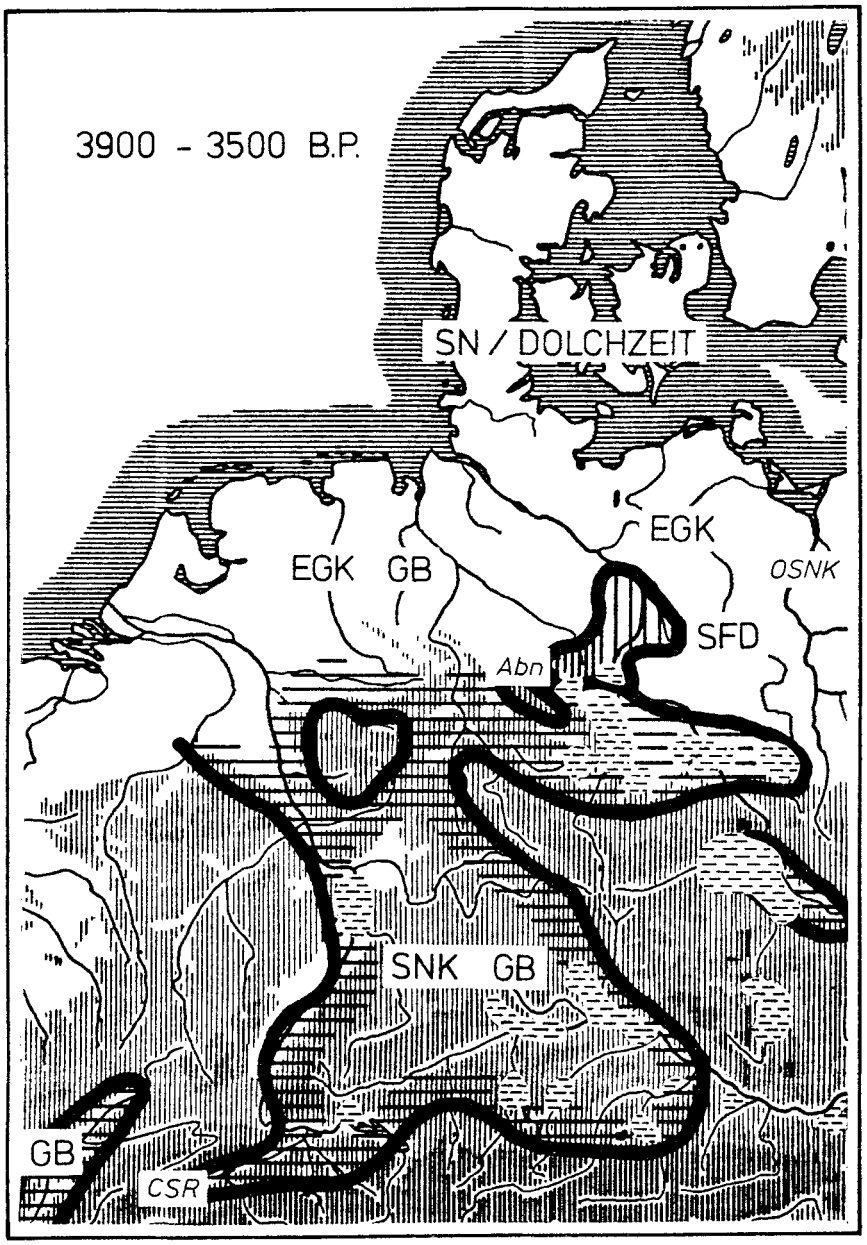
OSNK Oderschnurkeramik

Ol Oberlausitzer SNK

Abn Ammenslebener Gruppe (SFD)

Südgrenze A00 / Zob

Karte 10

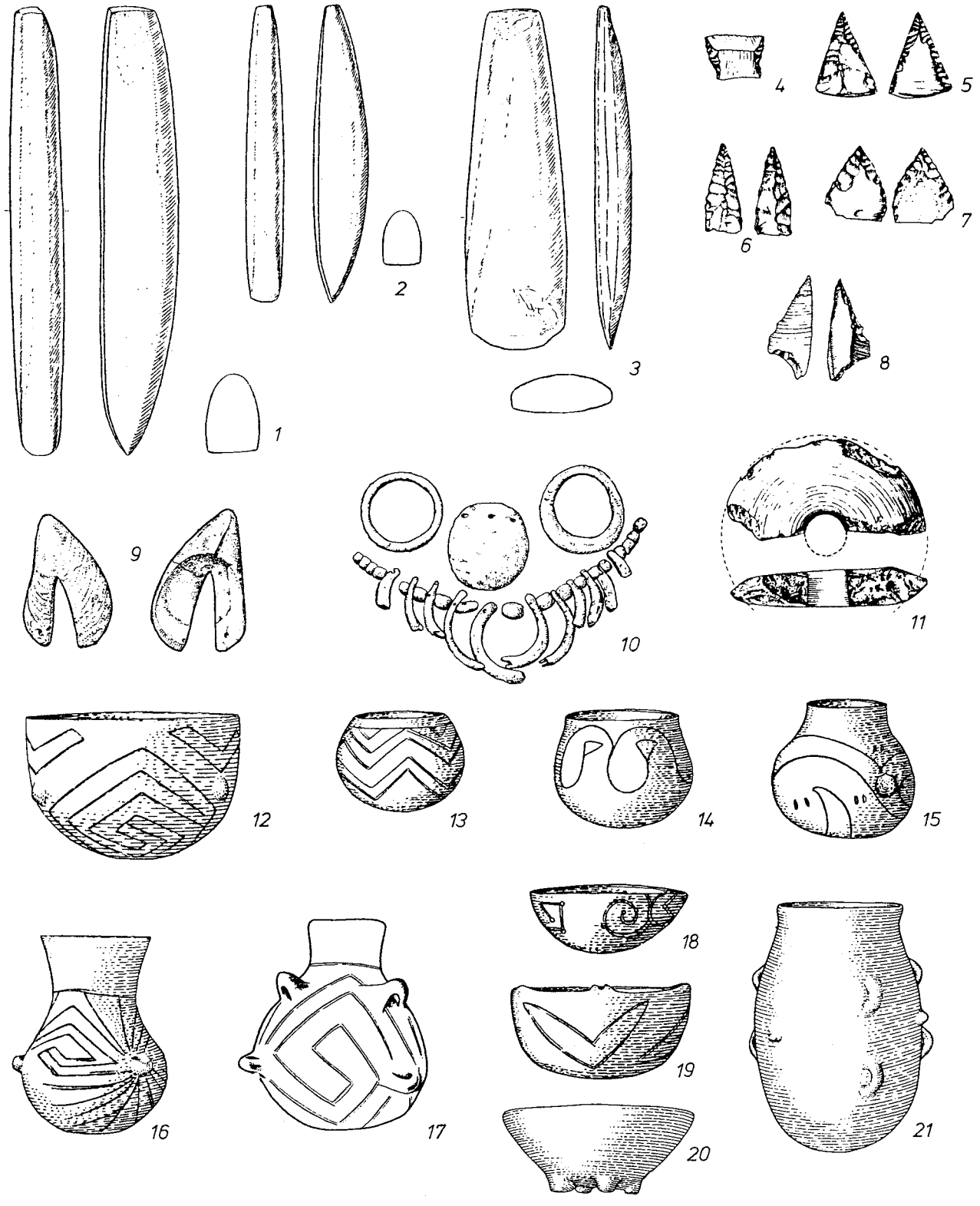


SNK / GB

OSNK Oderschnurkeramik

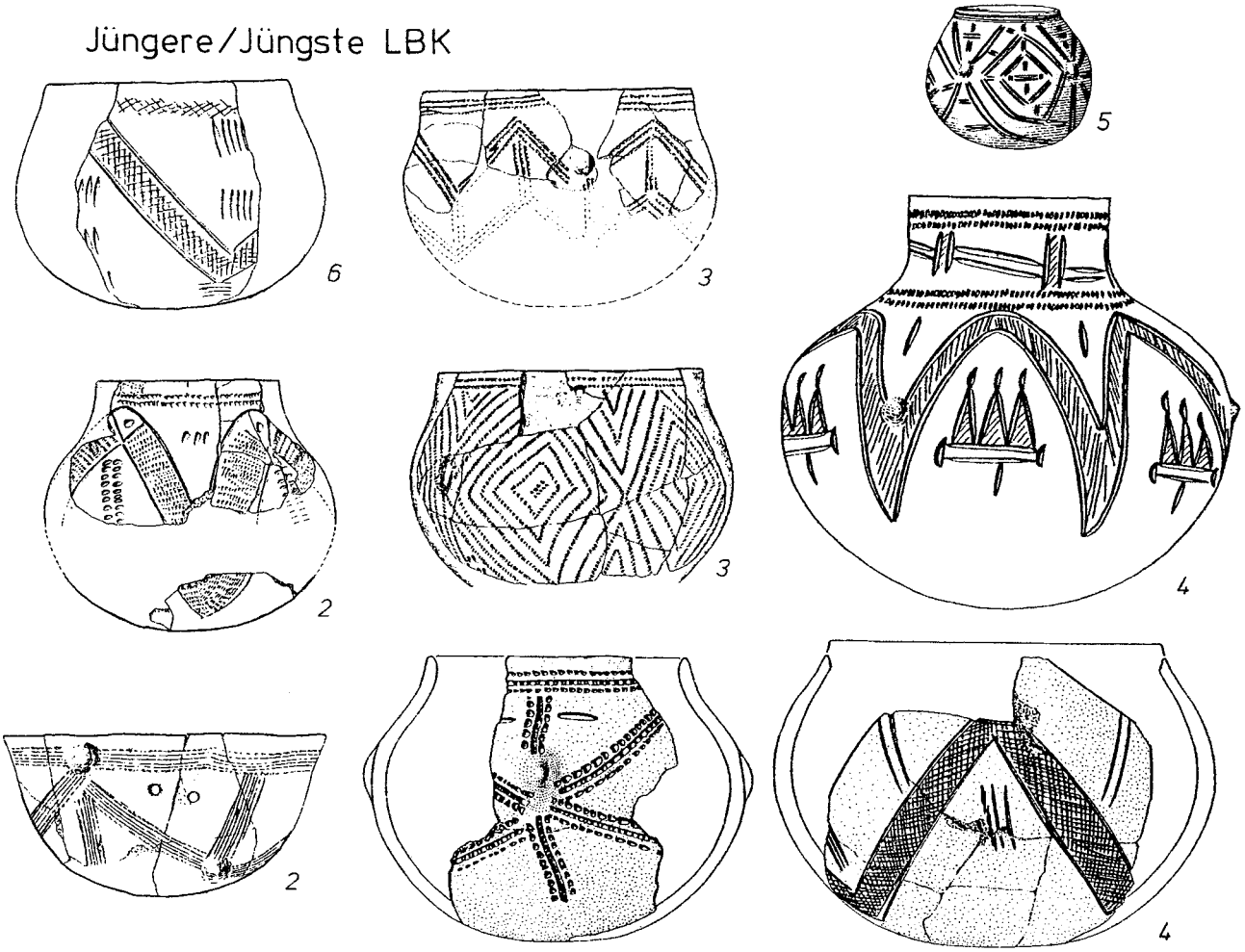
Abn Ammenslebener Gruppe (SFD)

Frühbronzezeitliche Gruppen

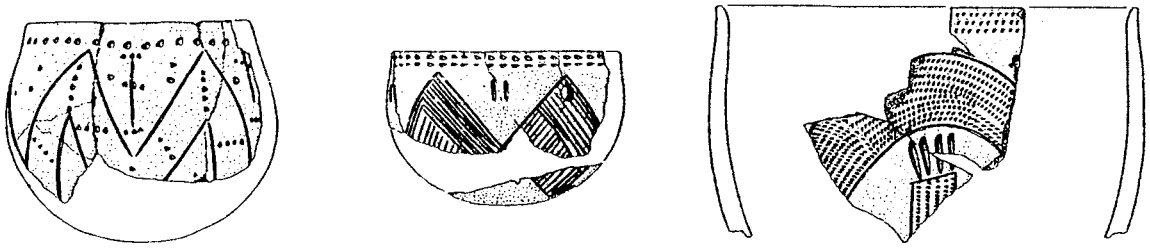


1-3 Schuhleistenkeile (hoch, mittelhoch, flach)
4-8 Pfeilspitzen (querschneidig, triangulär u.a.)
9-10 Schmuck (häufig aus Spondylus-Muschel)
11 Scheibenkeule
12-14 Kumpfgefäße
15 Flasche/Kumpf
16-17 Amphoren (17 Butte)
18-20 Schalen (19 Zipfelschale, 20 Füßchenschale)
21 Vorratsgefäß

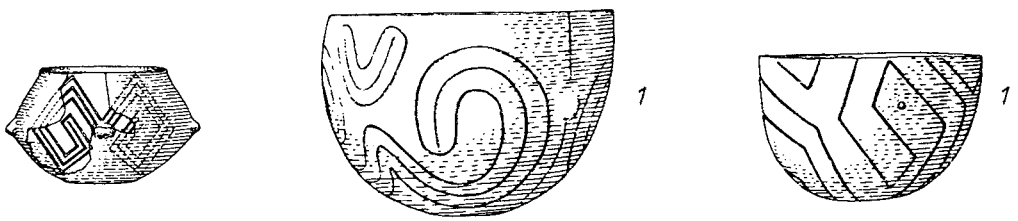
Jüngere/Jüngste LBK



Mittlere LBK



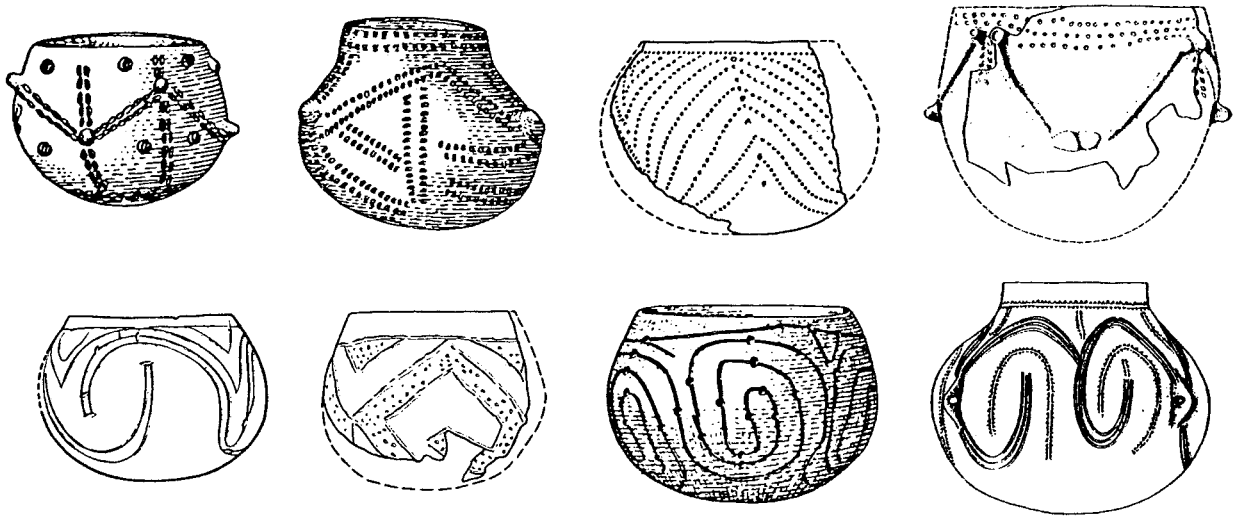
Älteste/Ältere LBK



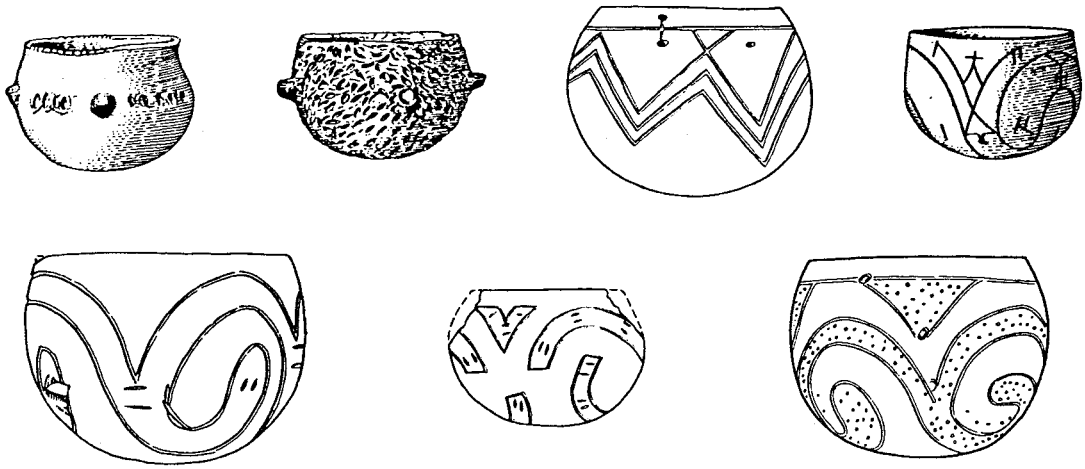
Entwicklung im Westen

1 Typ Flomborn
2 Mosel - Maas - Gruppe
3 Rhein - Maas - Gruppe
4-5 Rhein - Main - Gruppe
5 Typ Leihgestern
6 Geringer Gruppe

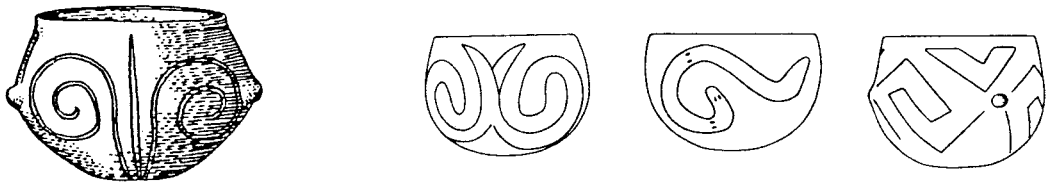
Jüngere/Jüngste LBK

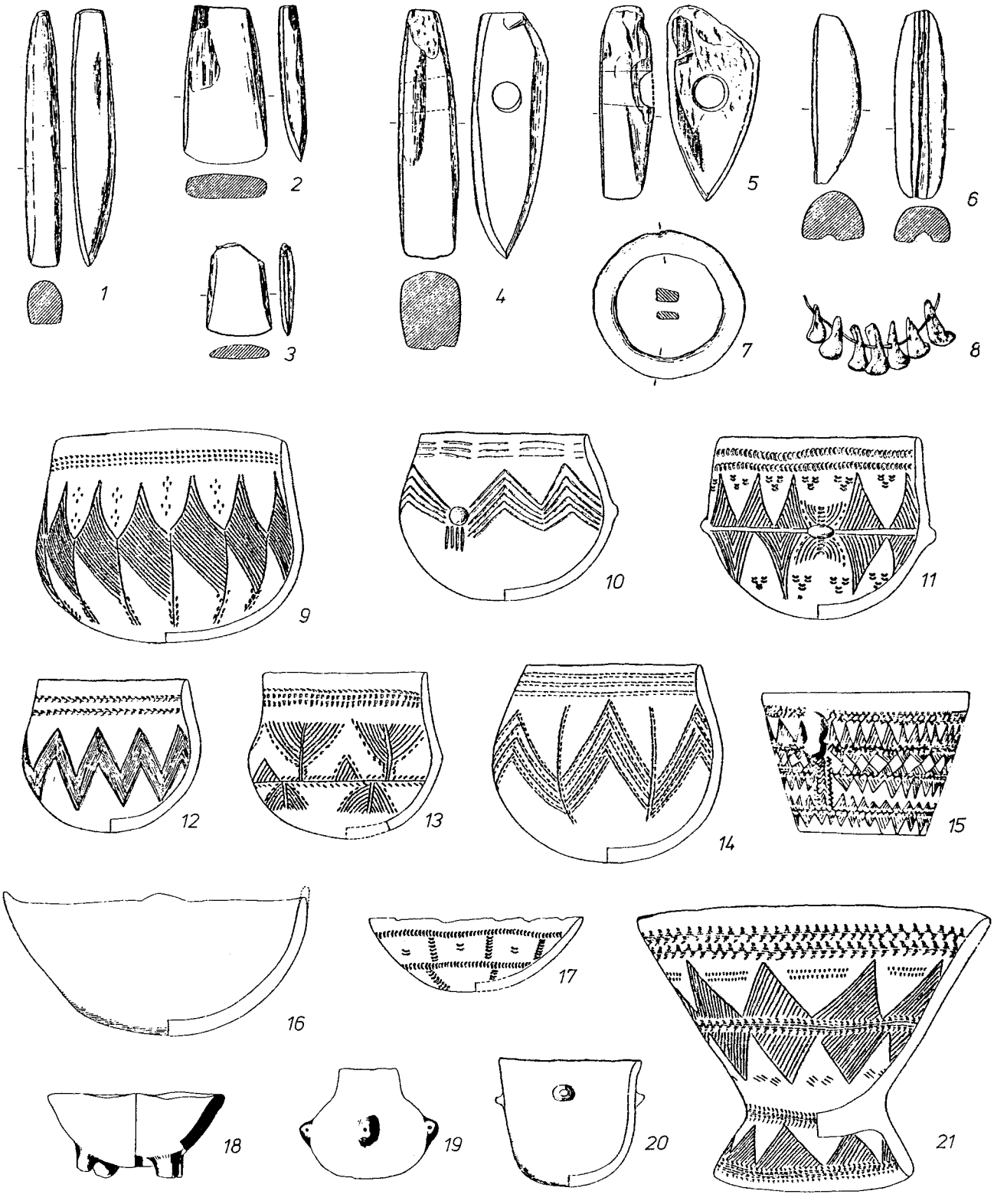


Mittlere LBK

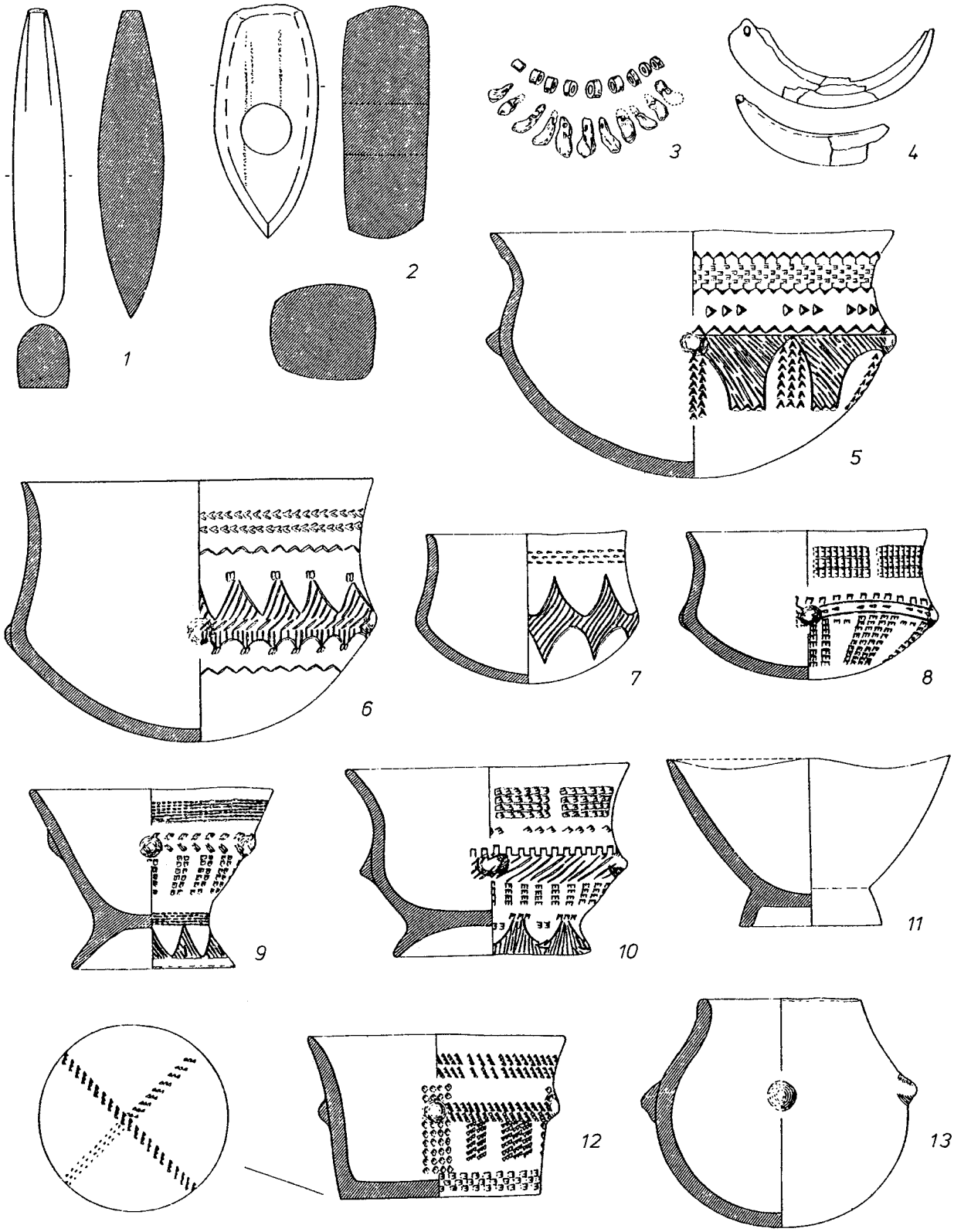


Älteste/Ältere LBK

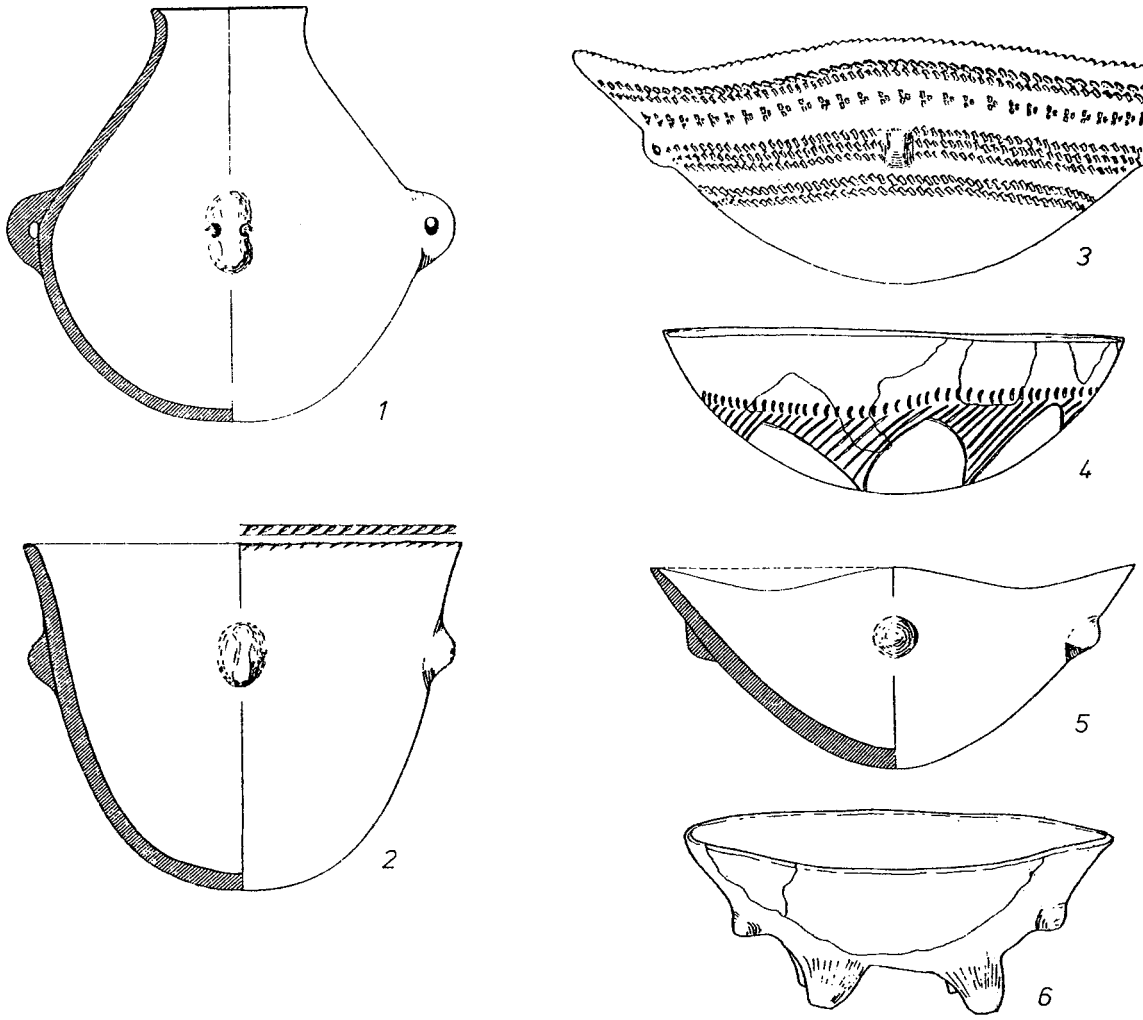




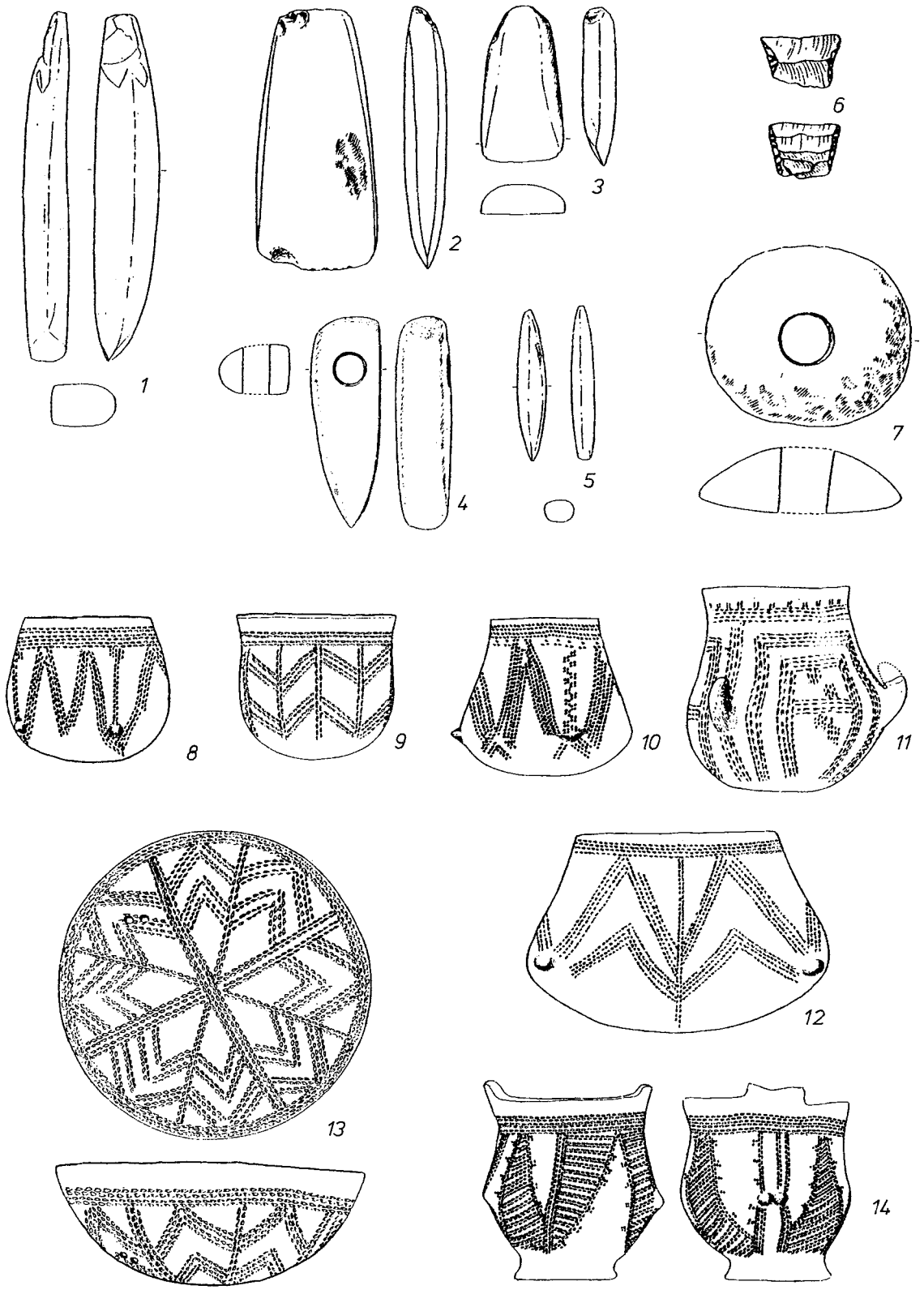
1-3 Schuhleistenkeile, Flachbeile
4-5 Äxte (4 durchbohrter Schuhleistenkeil)
6 Pfeilglätter
7 Armring (Ton)
8 Schmuck
9-14 Kumpfgefäße
15 Steilwandiger Becher
16-18 Schalen (16 Zipfelschale, 18 Füßchenschale)
19 Amphore
20 Becher
21 Fußbecher/schale



1	Schuhleistenkeil
2	Axt
3-4	Schmuck (4 aus Eberzahn)
5-8	Becher
9-11	Fußbecher und - schalen
12	Steilwandiger Becher
13	Flasche

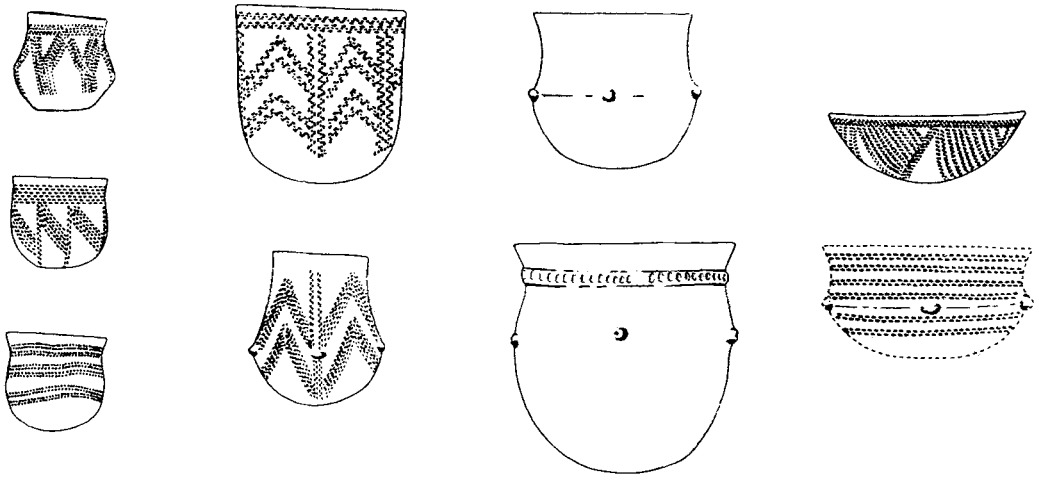


1 Amphore
2 Becher (mit gekerbtem Rand)
3-6 Schalen (3,5 Zipfelschalen, 6 Füßchenschale)

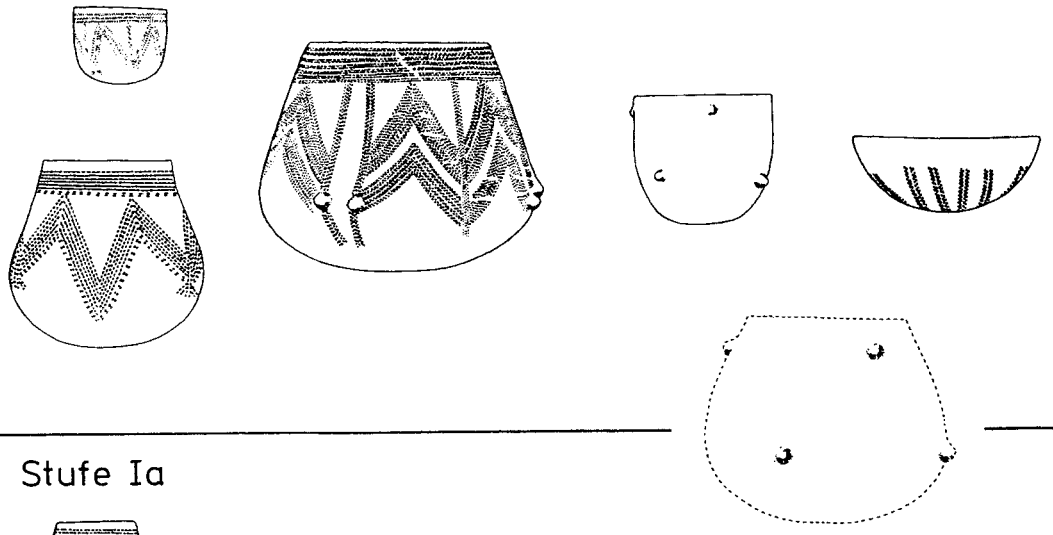


1-4 Schuhleistenkeile (undurchbohrt, durchbohrt)
5 Meißel
6 Pfeilspitzen (querschneidig)
7 Scheibenkeule
8-12 Becher - und Kumpfgefäße
13 Schale
14 Standringgefäß (Fußvase)

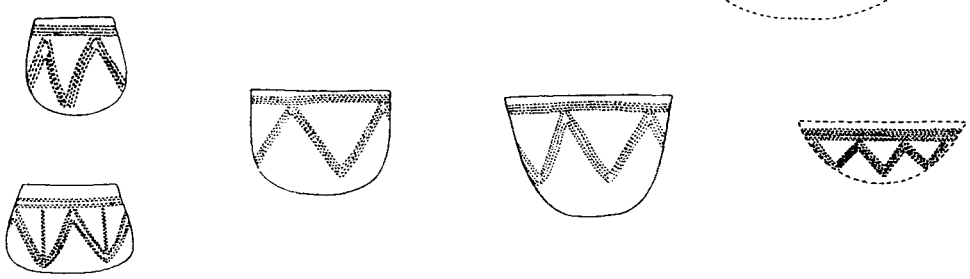
Stufe II



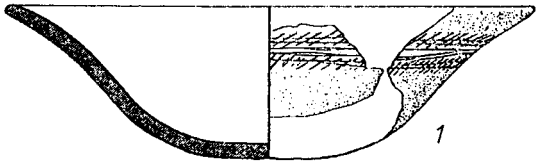
Stufe Ib



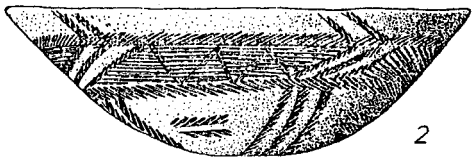
Stufe Ia

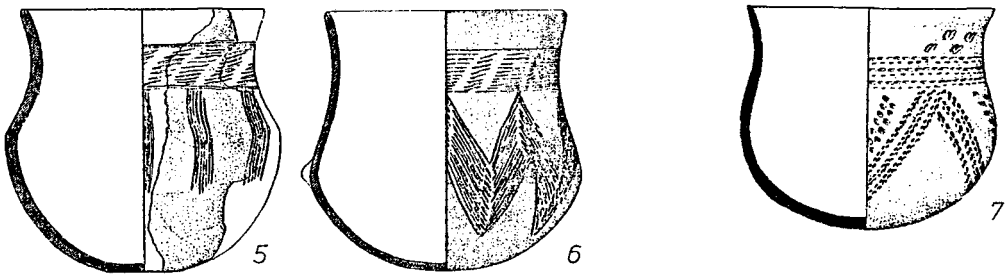


Entwicklung in Mitteldeutschland (Kaufmann 1976)



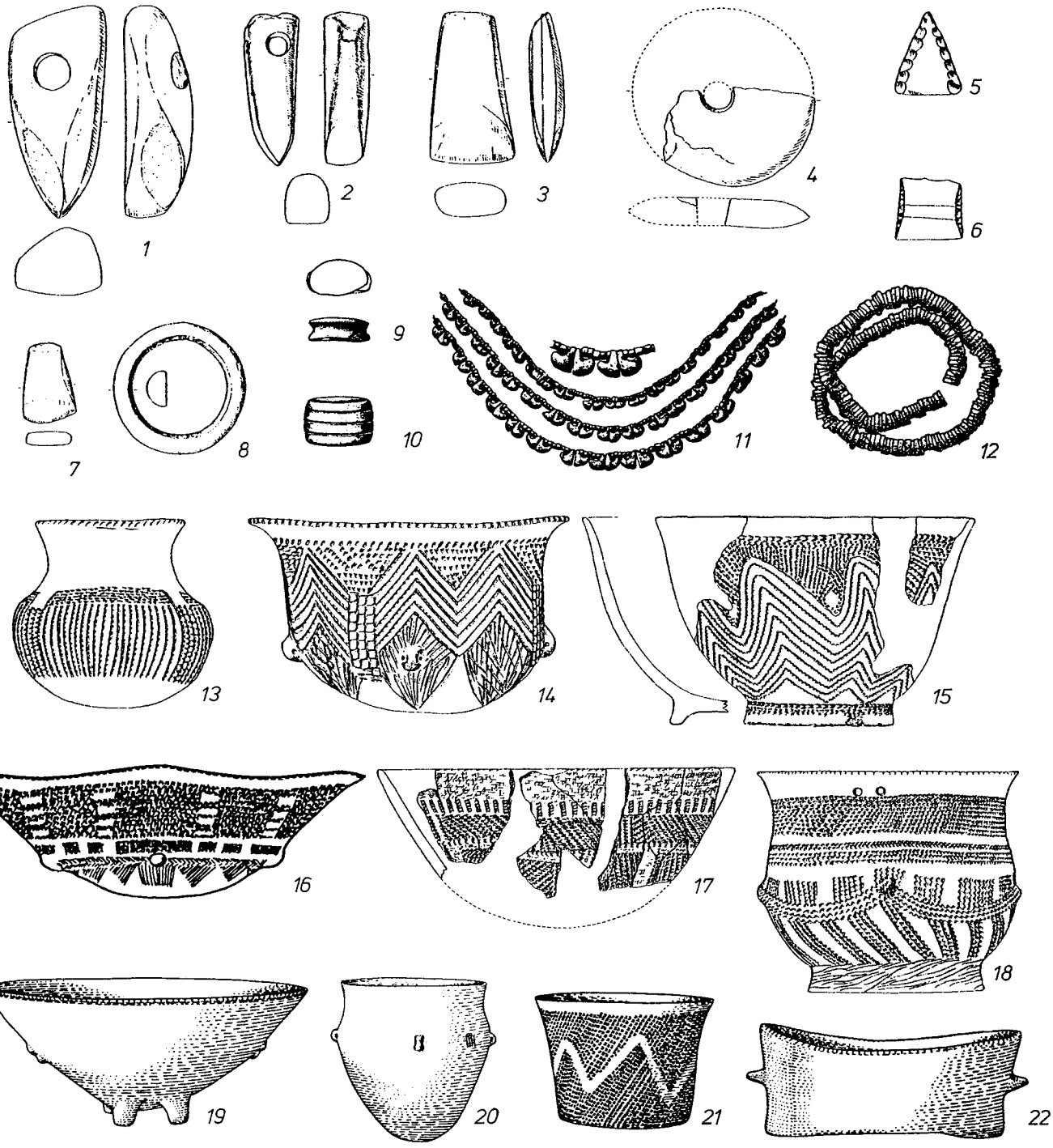






1-4 Typ Oberlauterbach
5-6 Typ Unterisling
7 Typ Munzingen

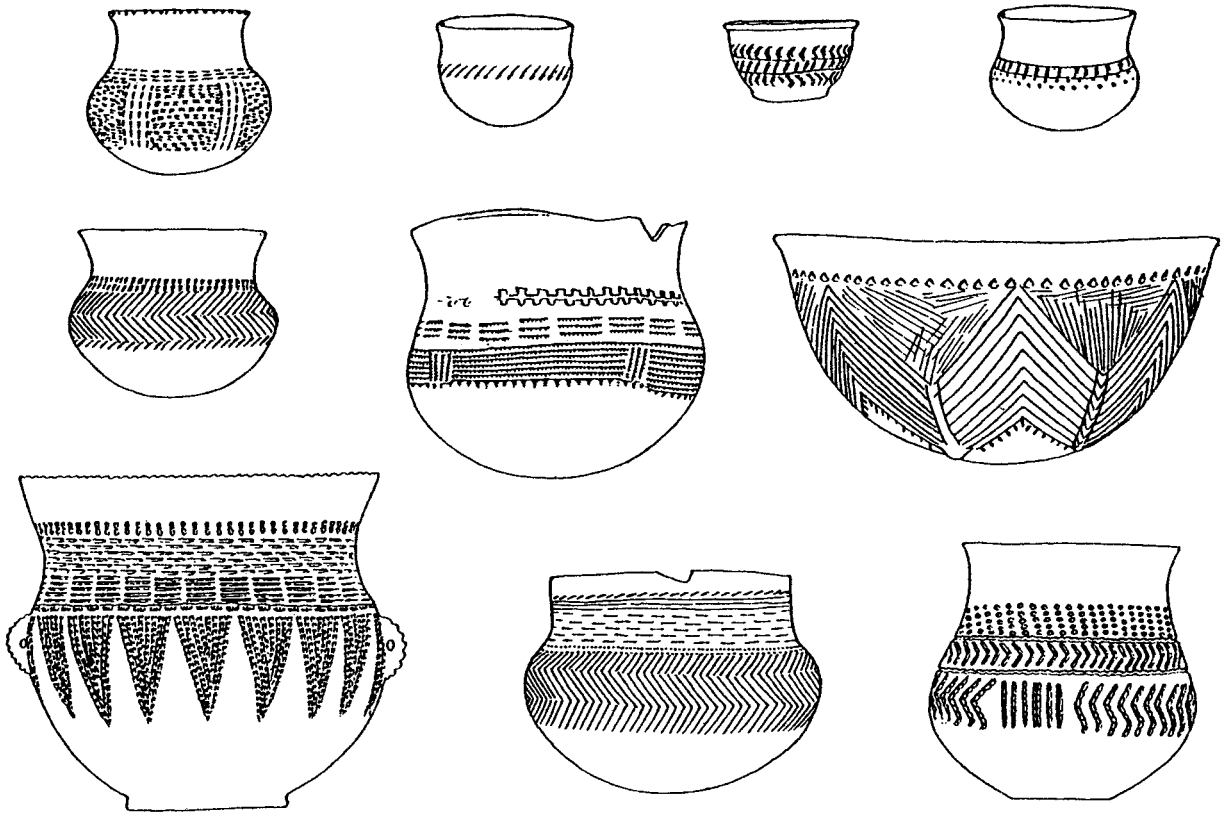
1-2 Schalen
3-7 Becher



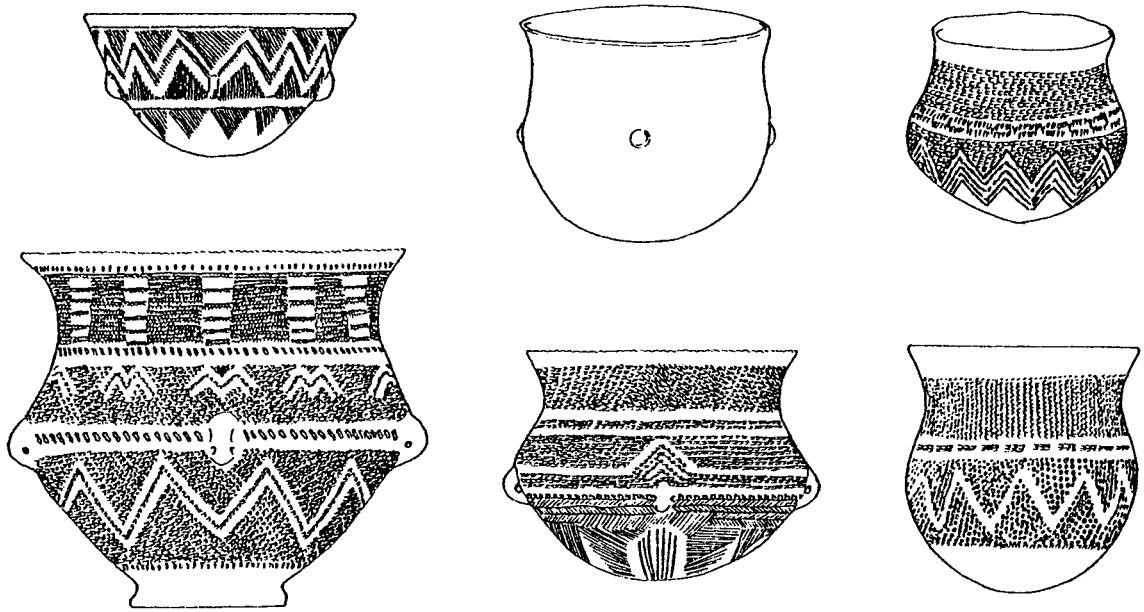
1-2 Äxte (2 durchbohrter Schuhleistenkeil)
3,7 Flachbeile (flache Schuhleistenkeile)
4 Scheibenkeule
5-6 Pfeilspitzen (querschneidig, triangulär)
8 Armring (Ton und Marmor)
9 Doppelknopf (Muschel, Eberzahn)
10 Tonarmband, tonnenförmig
11-12 Schmuck (aus Knochen, Stein, Muscheln)
13 Kugelbecher (mit gekerbtem Rand)
14-17, 19 Schalen (15 Standringschale, 16 Zipfelschale, 19 Füßchenschale)
18 Standringgefäß (Fußvase)
20 Vorratsgefäß
21 Steilwandiger Becher
22 Wanne

Rössen III siehe Bischheim, Straßburg, Schwieberdingen, Wauwil

Rössen II

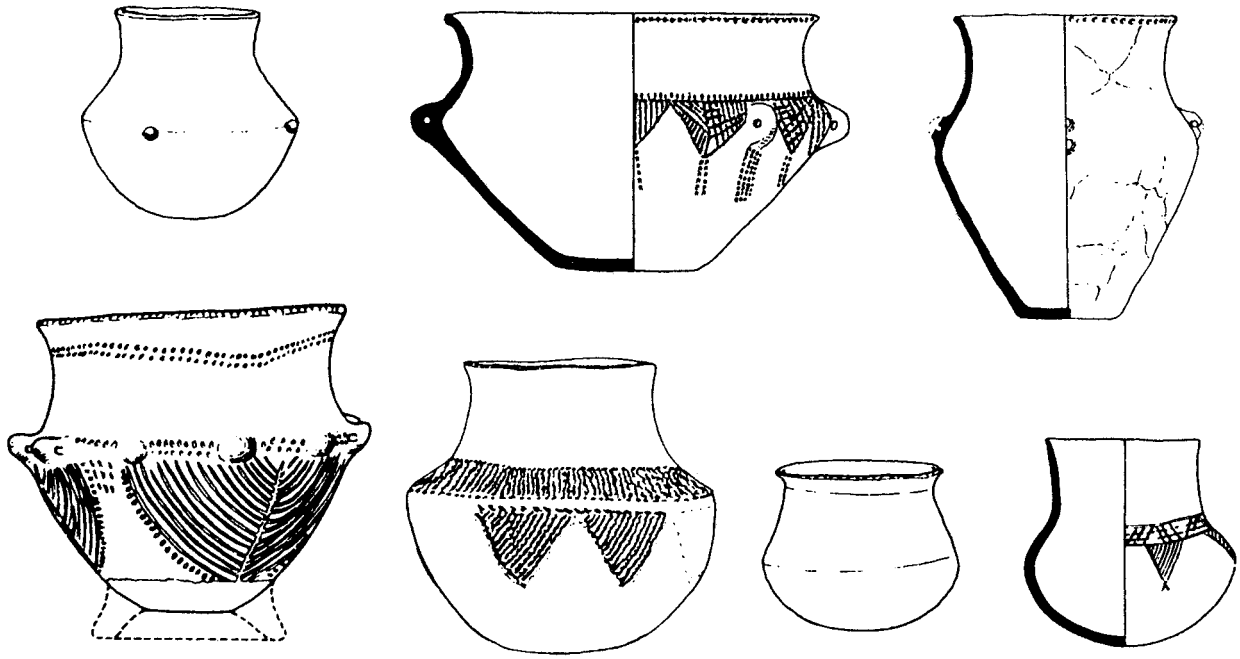


Rössen I

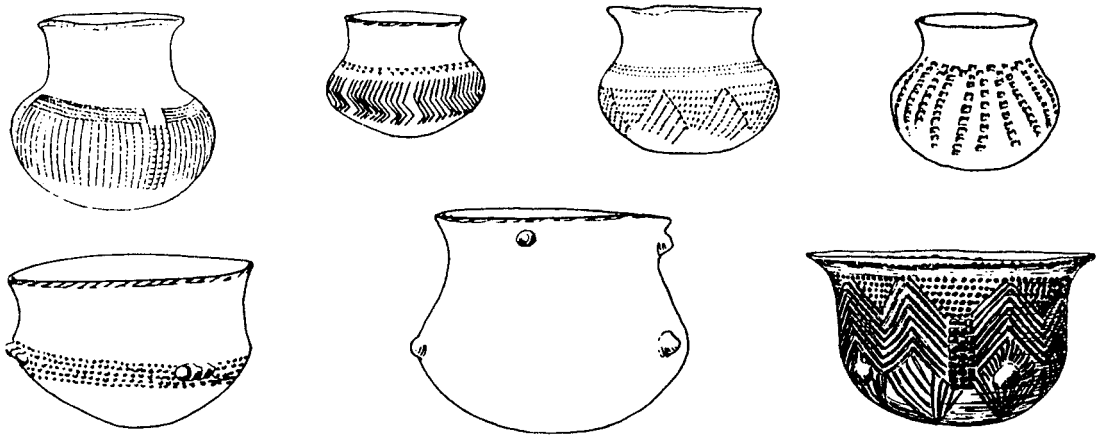


Entwicklung im Westen (Lichardus 1976)

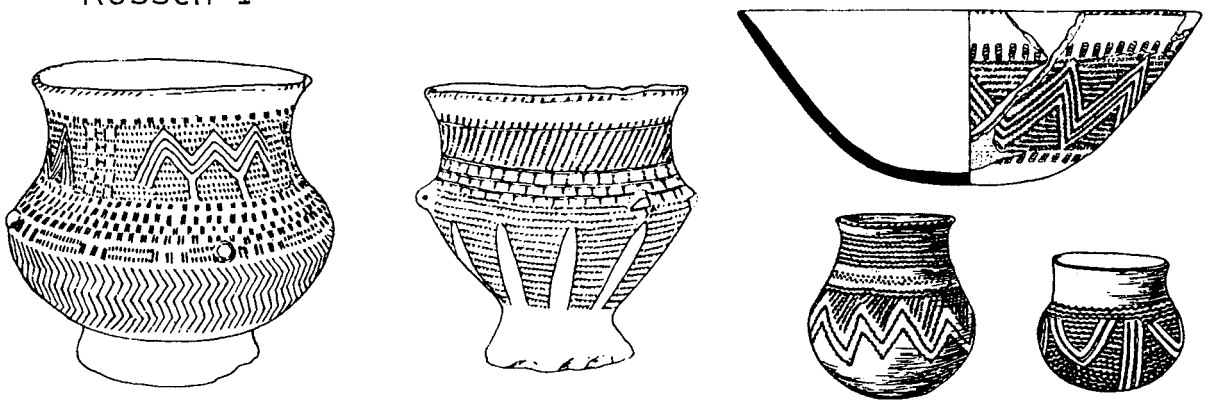
Rössen III



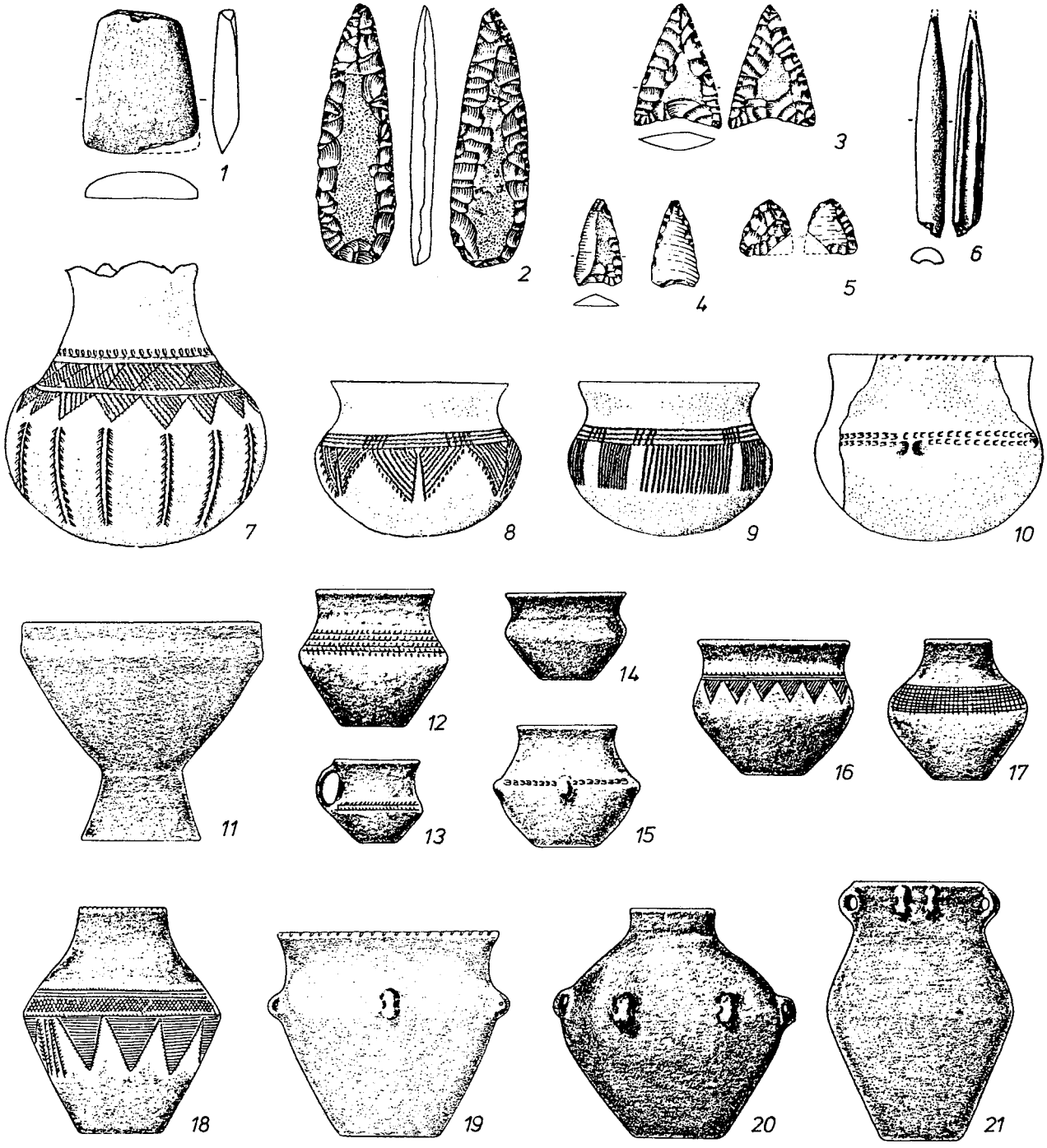
Rössen II



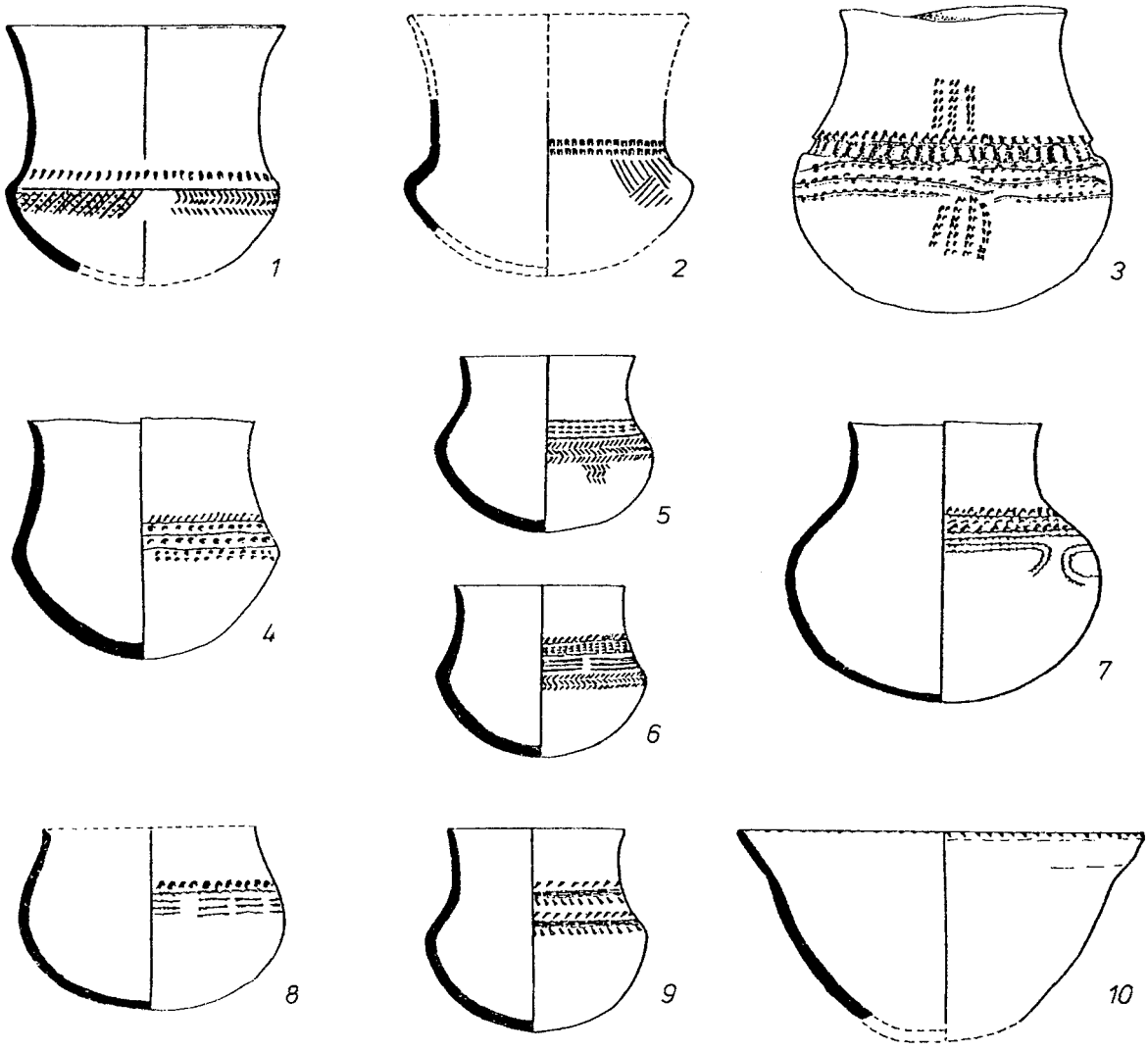
Rössen I



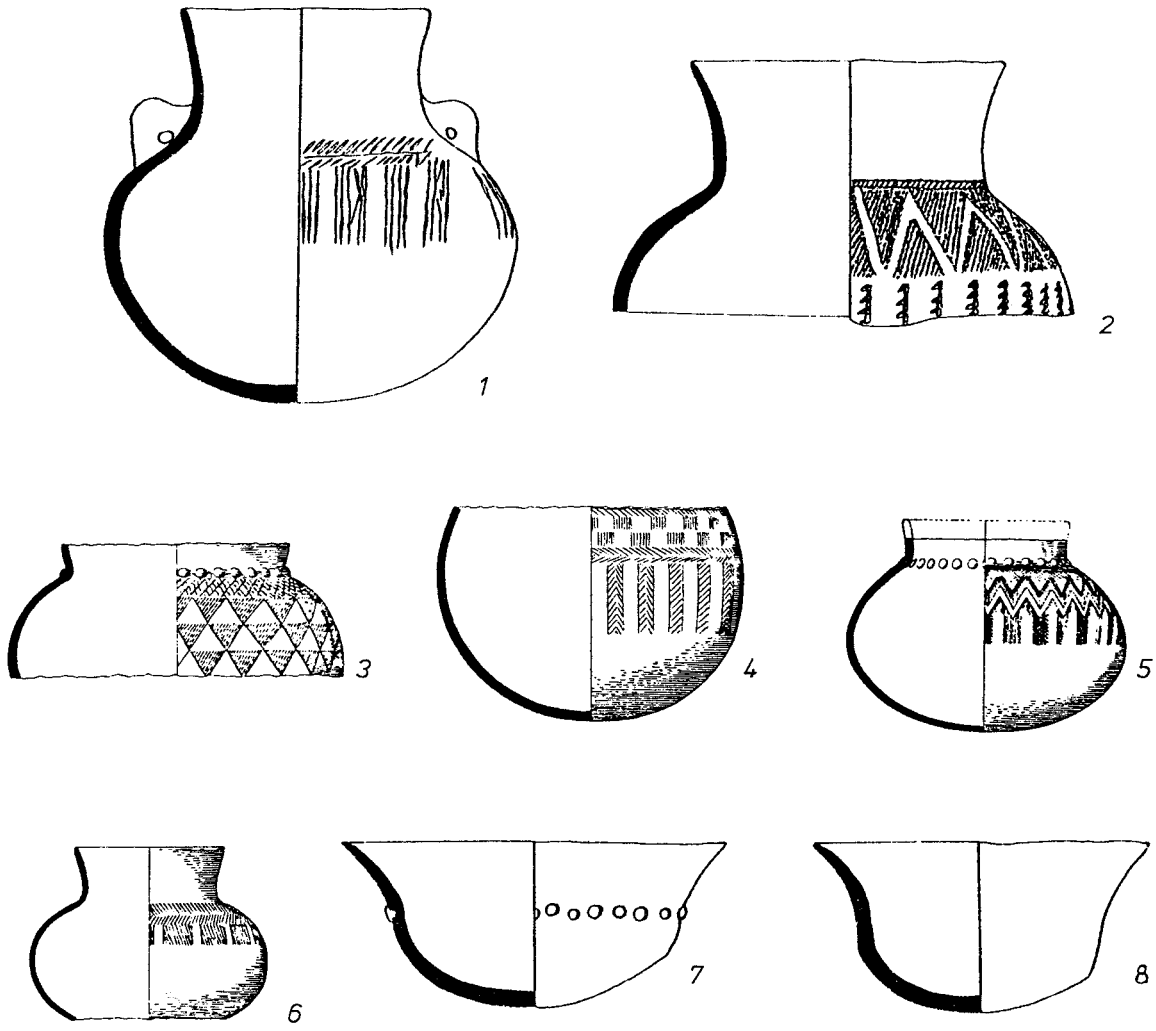
Entwicklung in Mitteldeutschland (Lichardus 1976)



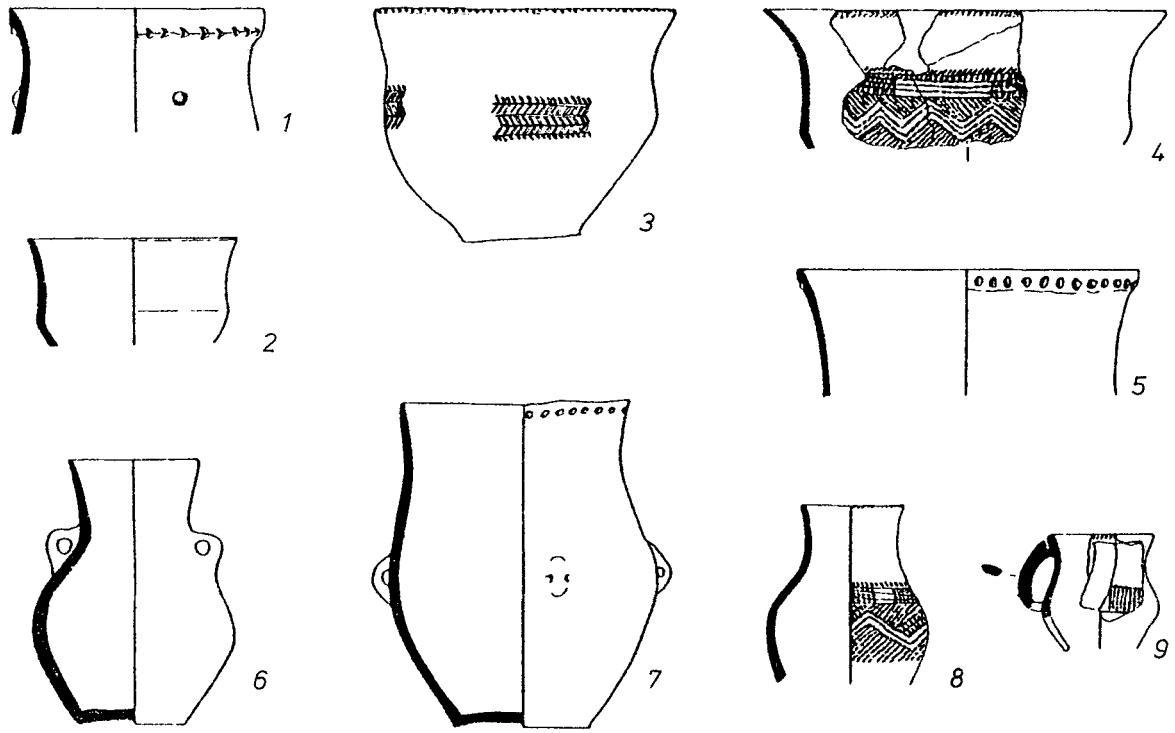
1 Schuhleistenkeil (flach)
2 Flintspitze
3-5 Pfeilspitzen (triangulär)
6 Knochenspitze
7,17,18 Flaschen
8-10,12,14-16 Becher
11 Fußschale
13 Henkelbecher
19-21 Vorratsgefäße



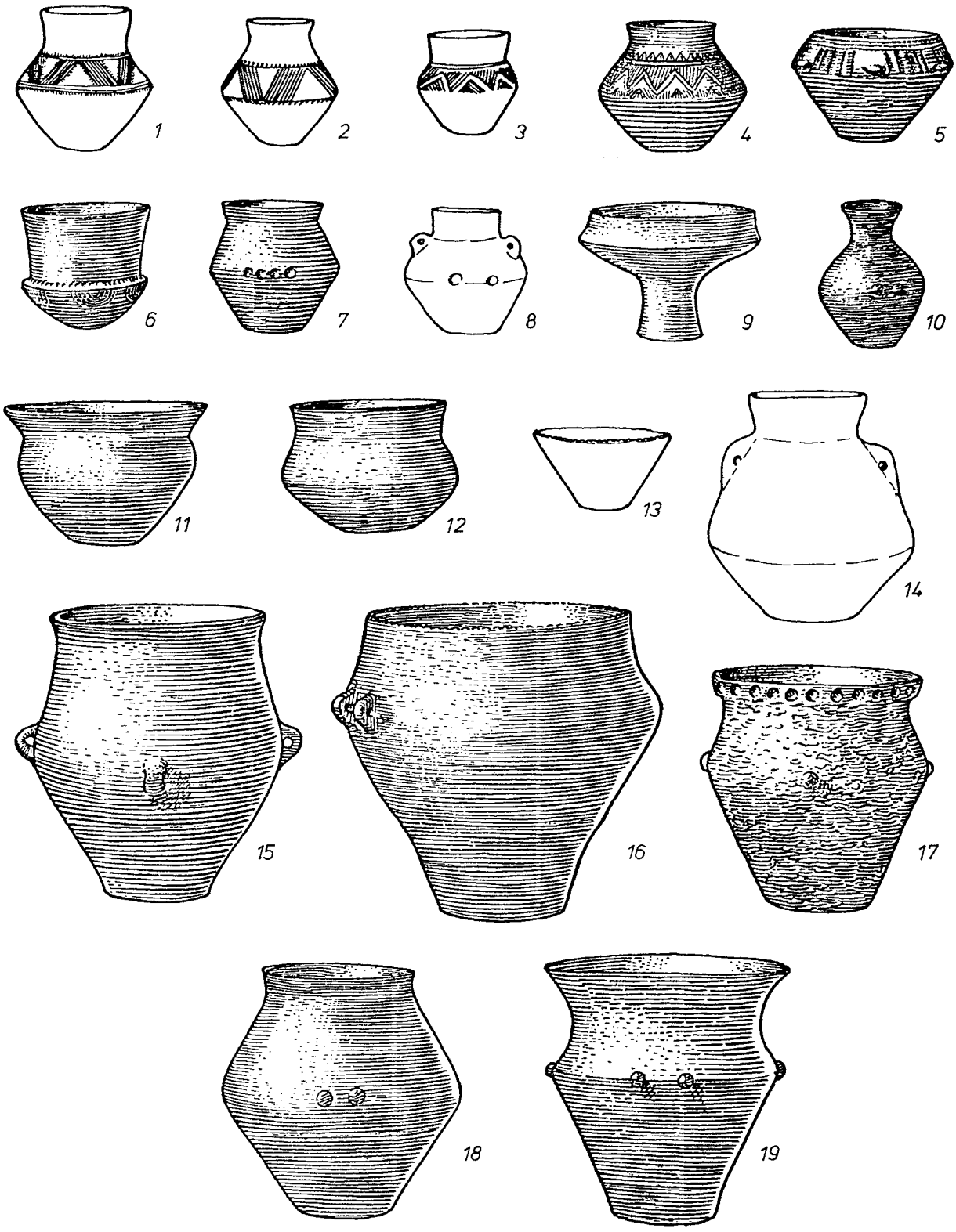
1-9 Kugelbecher
10 Schale



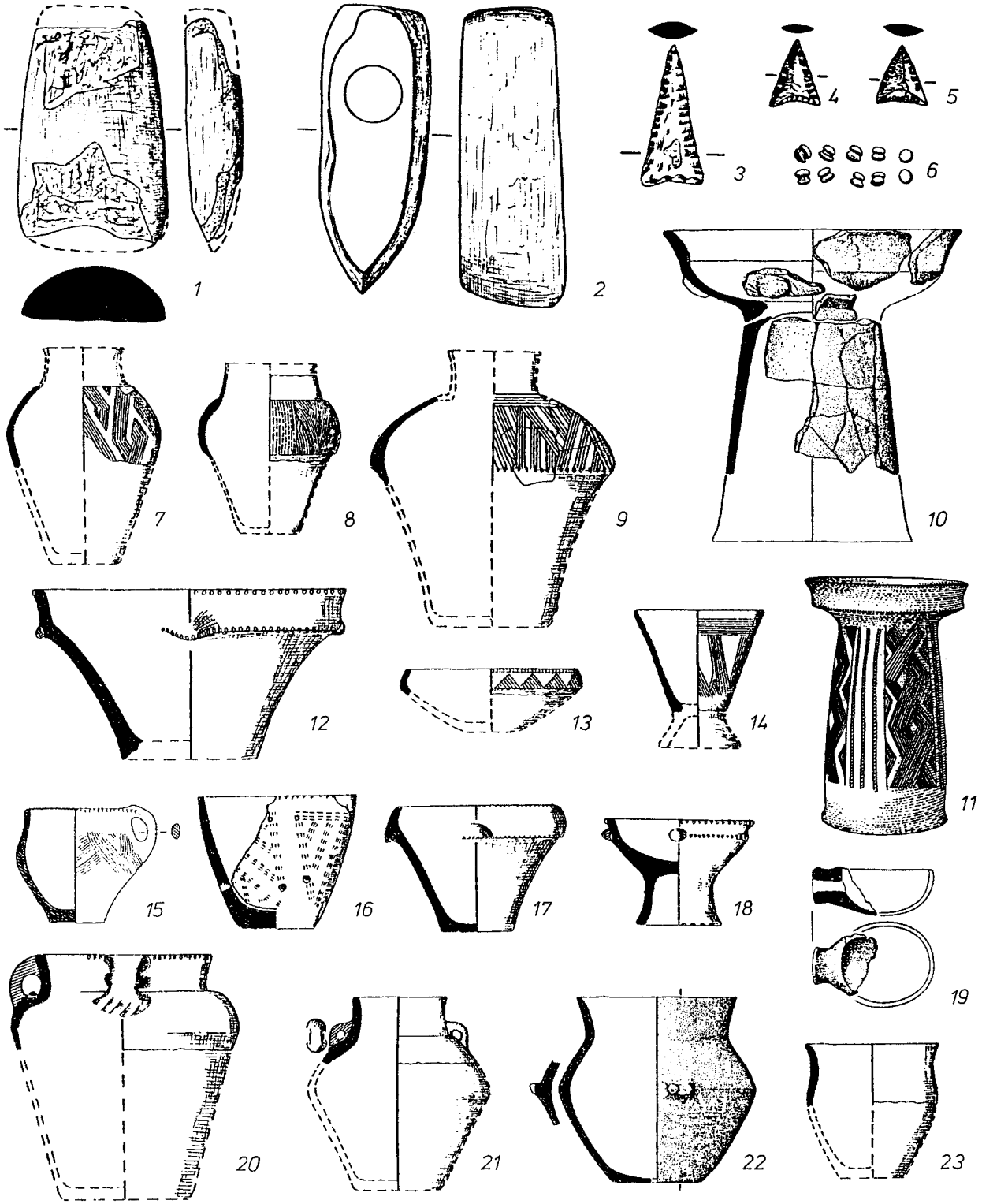
1 Amphore
2-6 Flaschen - und Bechergefäße
7-8 Schalen/Schüsseln
3,5,7 mit aufgesetzten, plastischen Tonlinsen



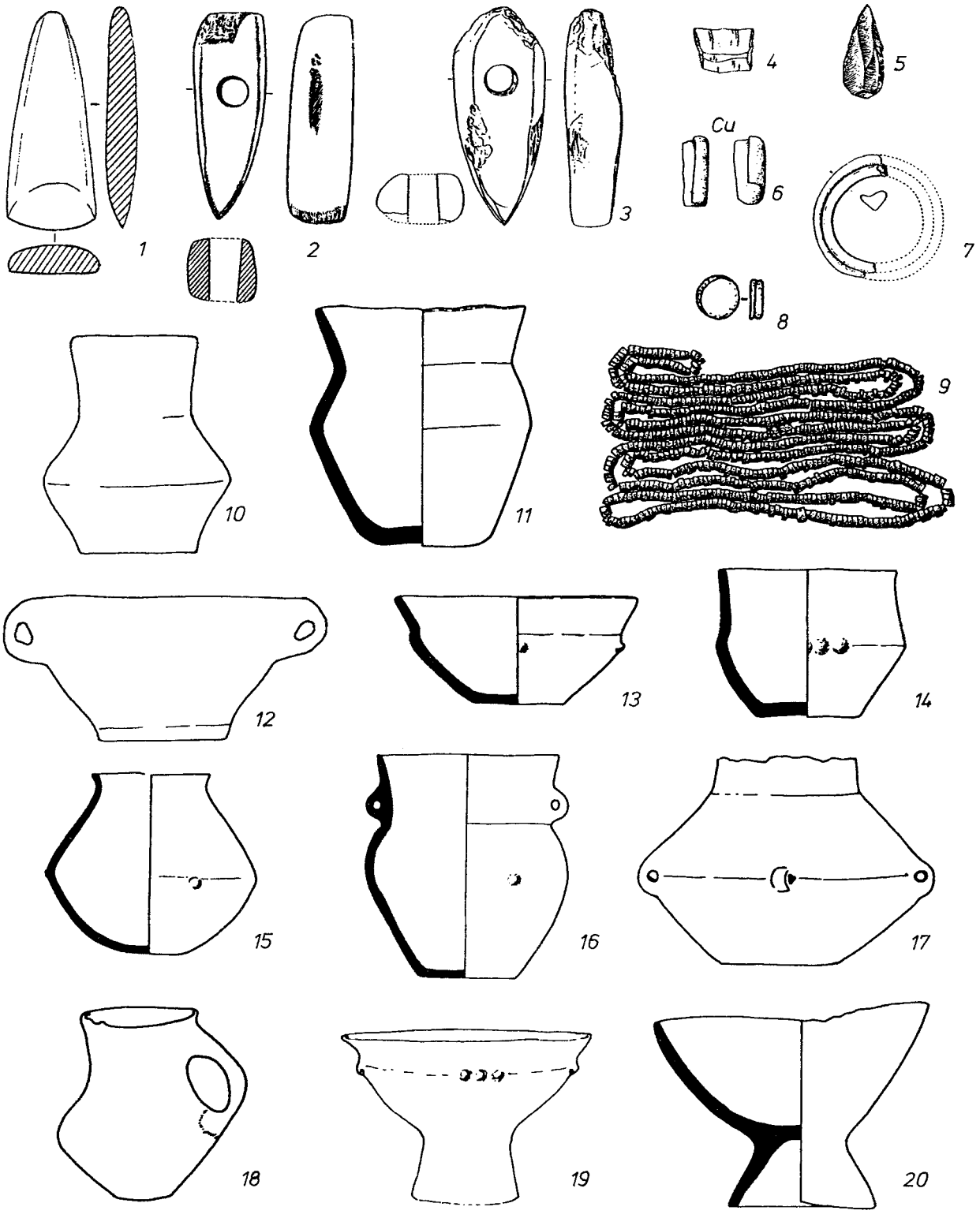
1-5 Becher - und Schalengefäße
6 Amphore
7 Hängegefäß
8 Flasche
9 Henkelgefäß



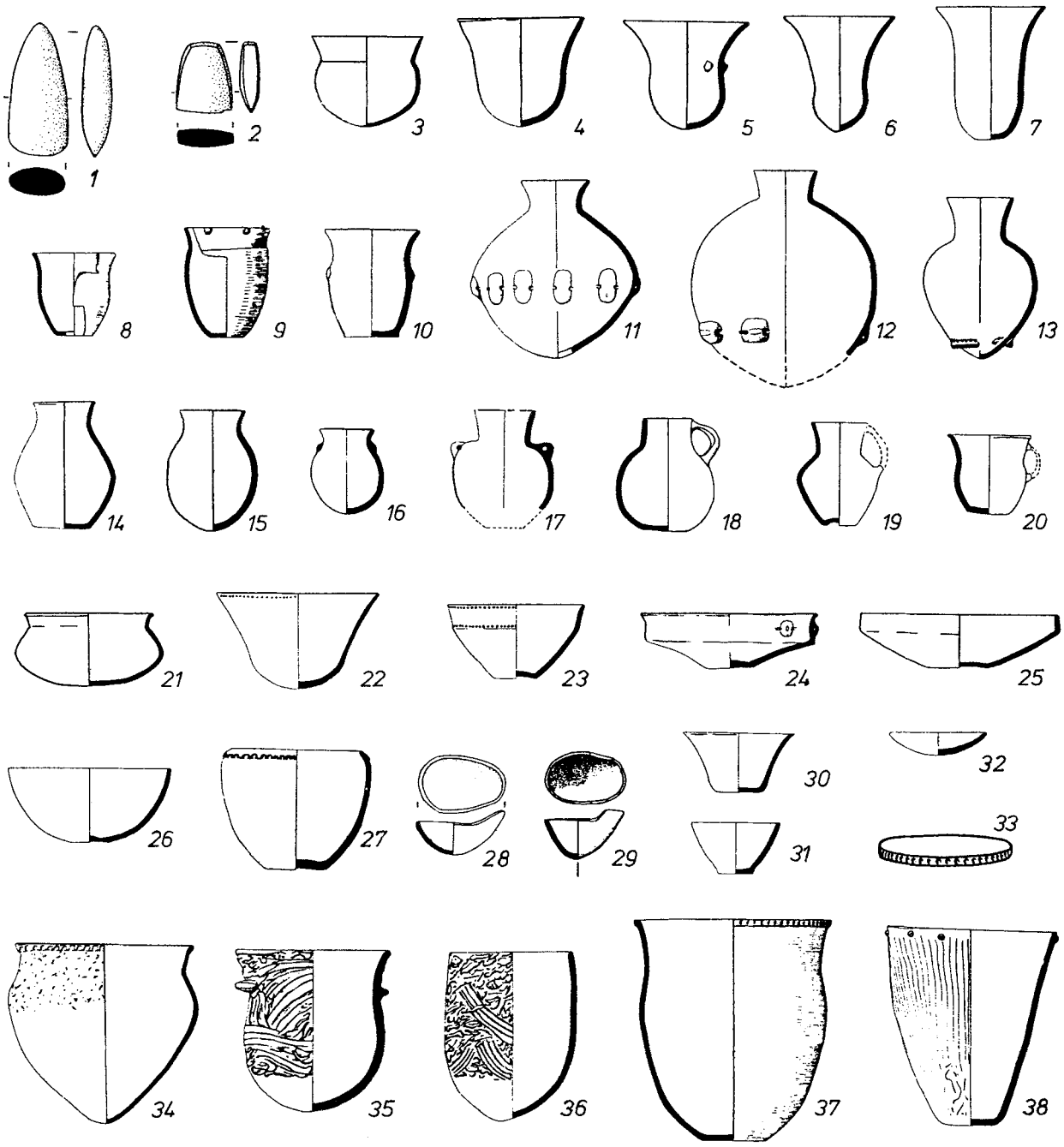
1-4,7 Becher/Flaschen (dreigliedrig)
5 Doppelkonisches Gefäß
6 Becher
8,14 Amphoren
9 Fußschale
10 Flasche
11-12 Trichterrandgefäße
13 Schale
15-19 Vorratsgefäße



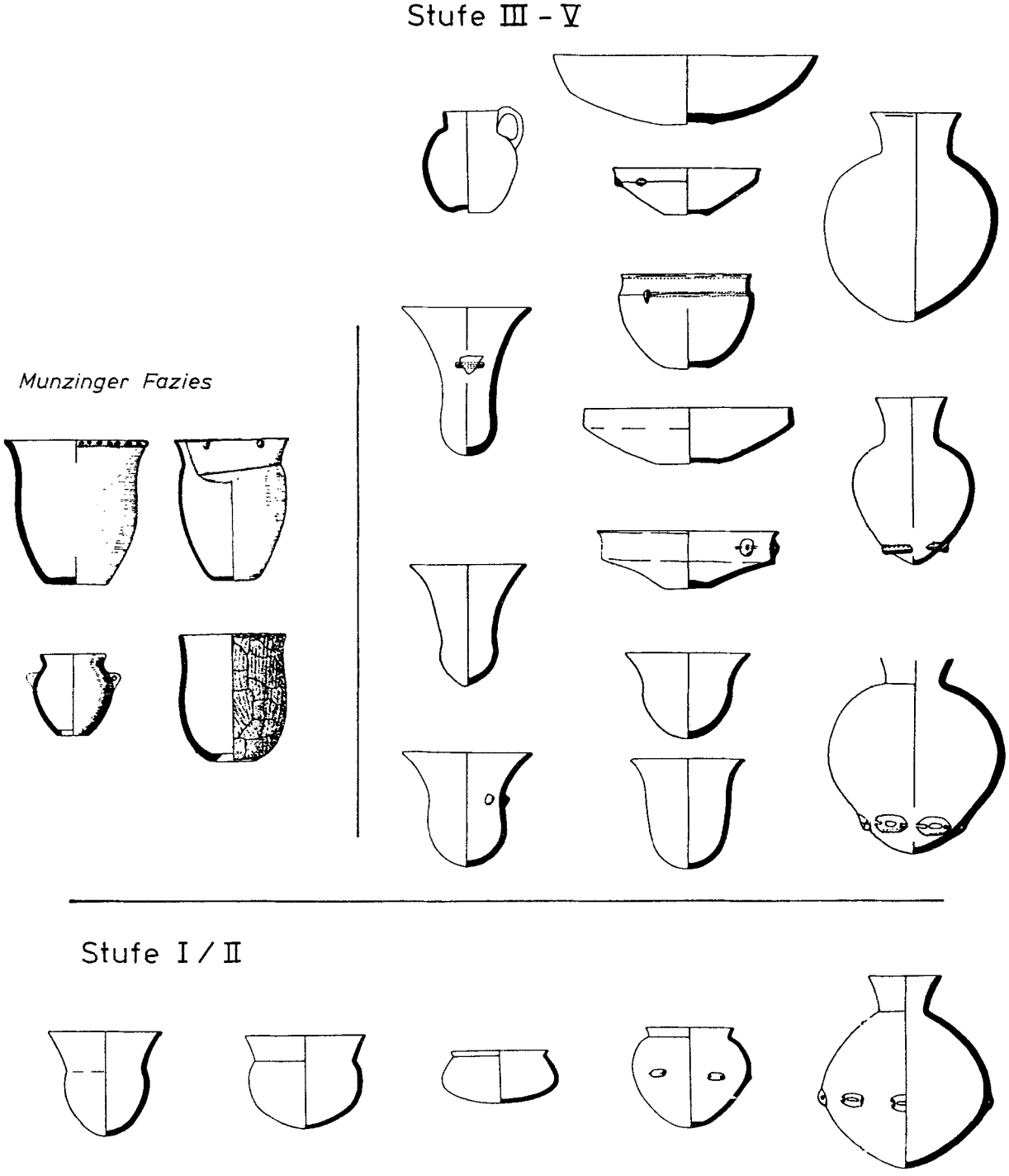
1-2 Schuhleistenkeil (flach), Axt
3-5 Flintspitze, Pfeilspitzen (triangulär)
6 Doppelknöpfe
7-9 Schultergefäße
10-11,18 Fußschalen
12-13 Schalen/Schüsseln
14 Fußbecher
15-16 Henkelgefäße (16 Löcher: zur Befestigung organischer Henkel)
17 Schüssel mit Wulstrand
19 Löffel/Schöpfkelle
20 Ösengefäß
21 Amphore
22-23 Becher



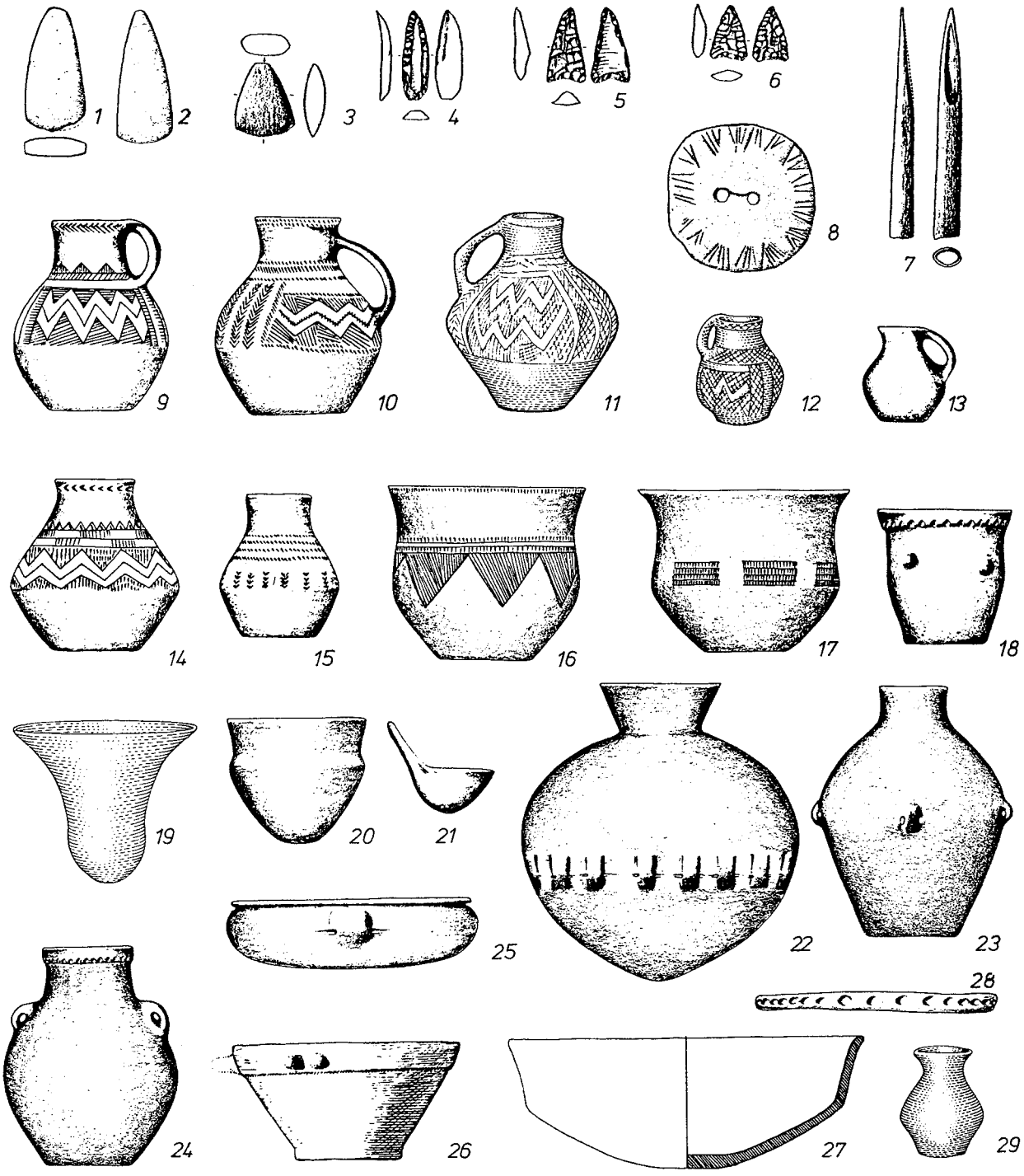
1 Schuhleistenkeil(flach)
2-3 Äxte
4-5 Pfeilspitzen
6 Kupferschmuck
7-9 Schmuck (Armring, Doppelknopf, Kette)
10-11 Becher (dreigliedrig)
12 Ösenschale
13 Schale
14-15 Becher
16 Ösenbecher
17 Amphore
18 Kanne
19-20 Fußschalen



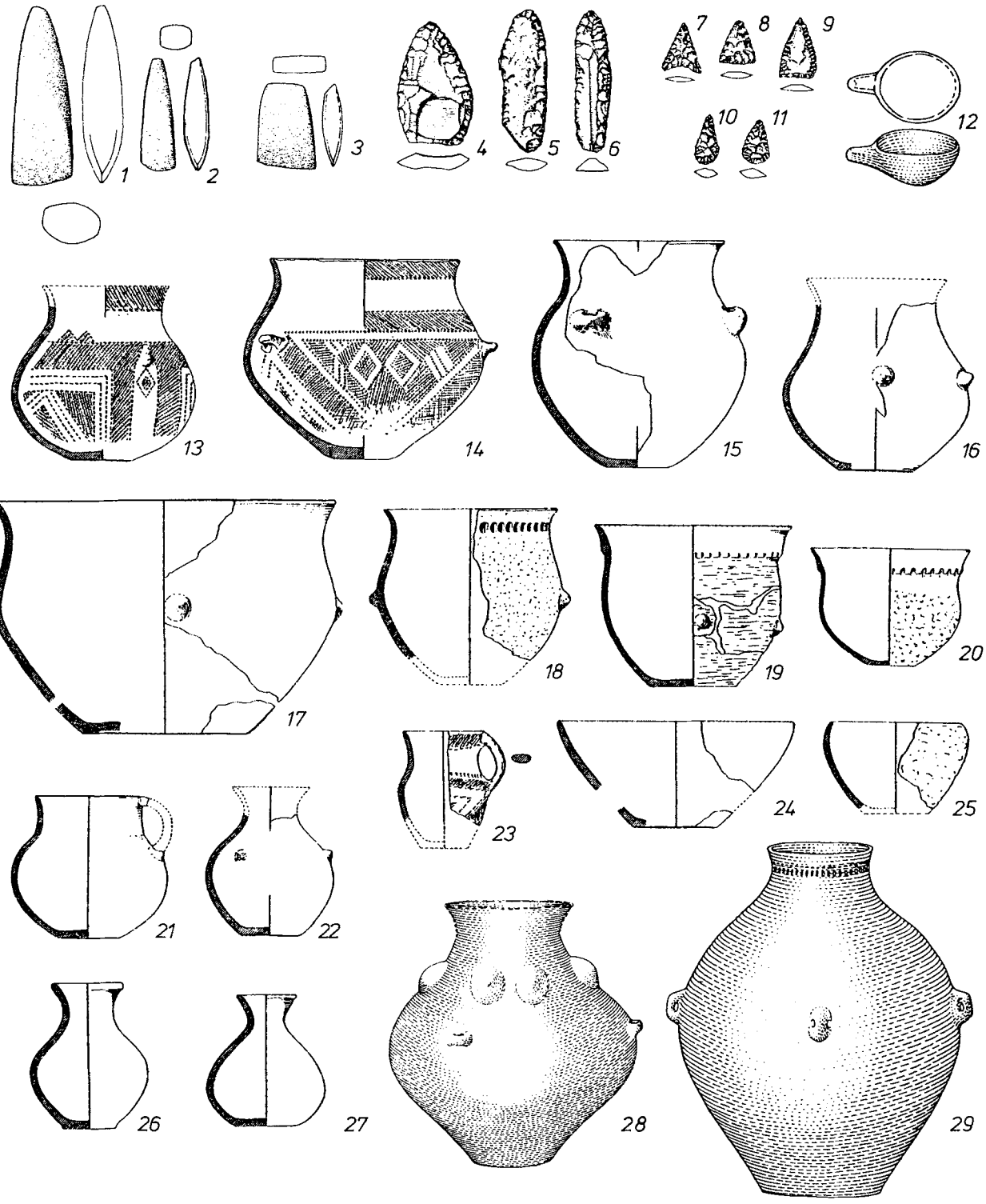
1-2 Spitznackiges Felsovalbeil, Felsrechteckbeil
3-10 Becher (3-6 Tulpen - und Beutelbecher)
11-12 Ösenkranzflaschen
13 Ösenleistenflasche
14-15 Flaschen
16-17 Amphoren
18-20 Kannen, Henkelbecher
21-26 Schalen/Schüsseln (24,25 Knickwandschüsseln)
27 Gefäß mit eingezogenem Rand
28-29 Schöpfer
30-31 Näpfe
32 Teller
33 Backteller
34-38 Vorratsgefäße



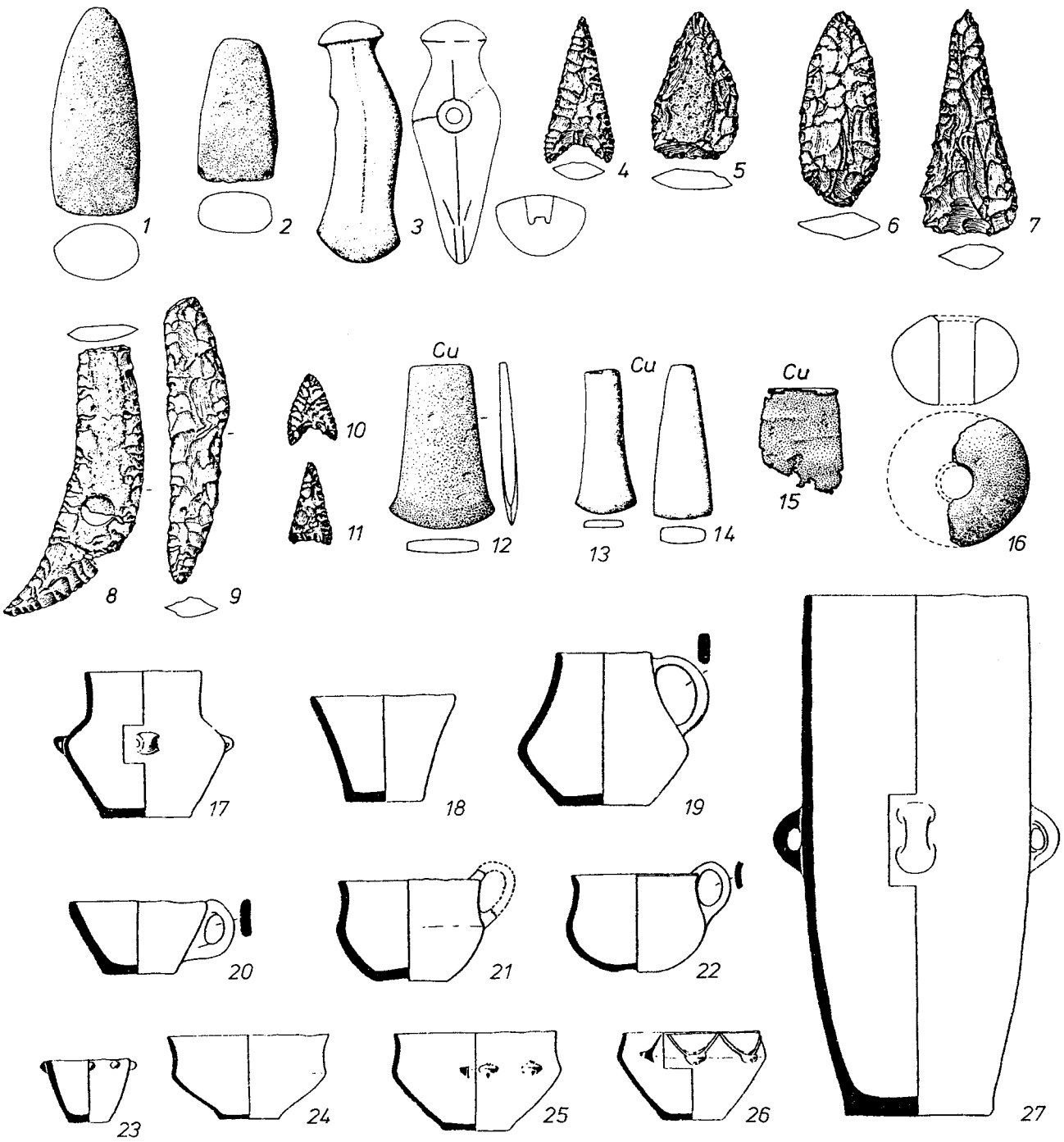
Entwicklung (Lüning 1967)



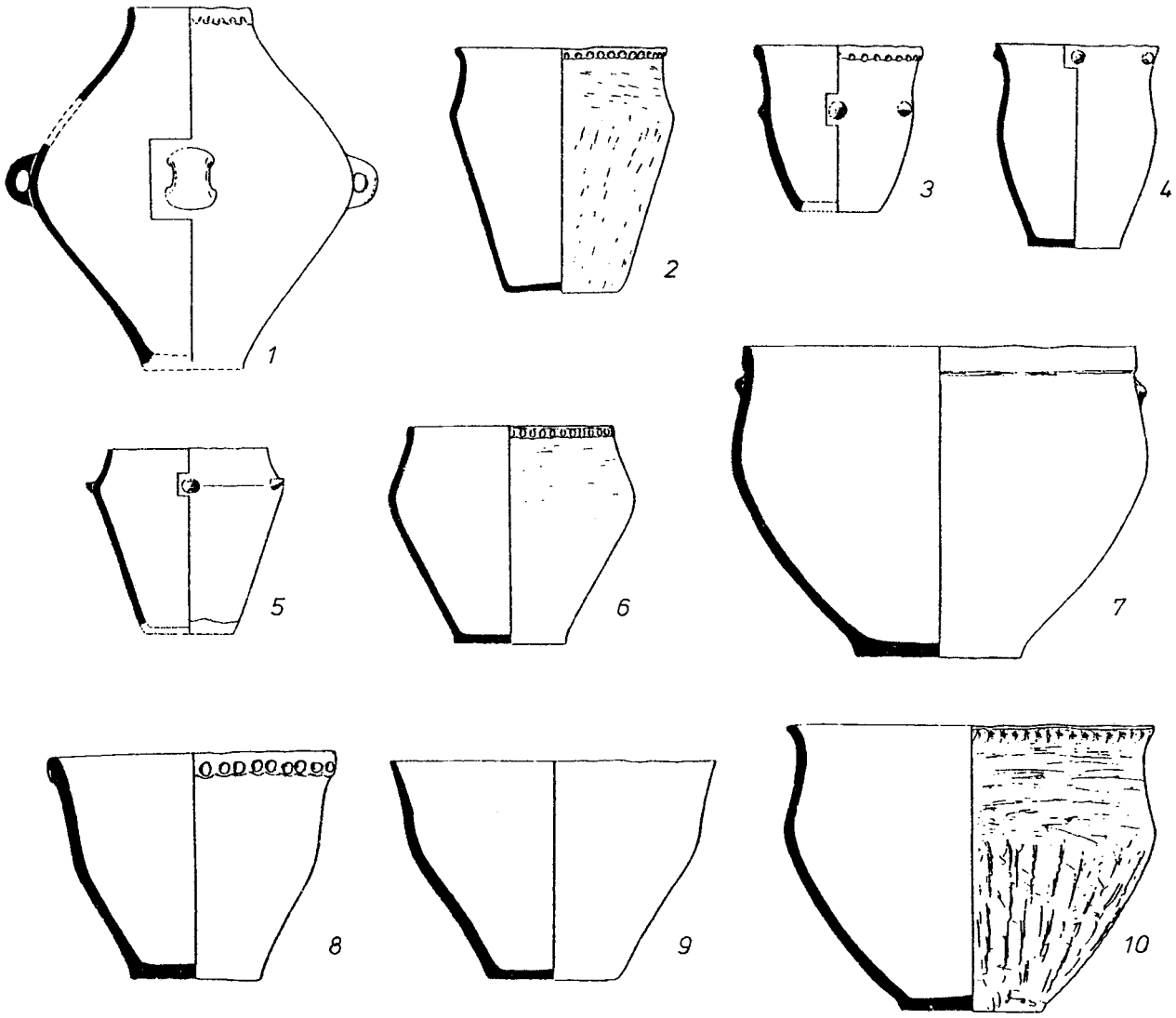
1-3 Felsbeile
4-6 Pfeilspitzen
7 Knochenspitze
8 Zierscheibe aus Kalkstein
9-13 Kannen (9,10 parallelschraffiert: Nordgruppe; 11,12 kreuzschraffiert: Südgruppe)
14-15,29 Flaschen
16-17 Becher
18 Arkadenrandgefäß
19-22 Michelsberger Formen: Tulpenbecher, Schöpfer, Ösenkranzflasche
23-24 Amphoren
25-27 Becken, Schalen/Schüsseln
28 Backteller



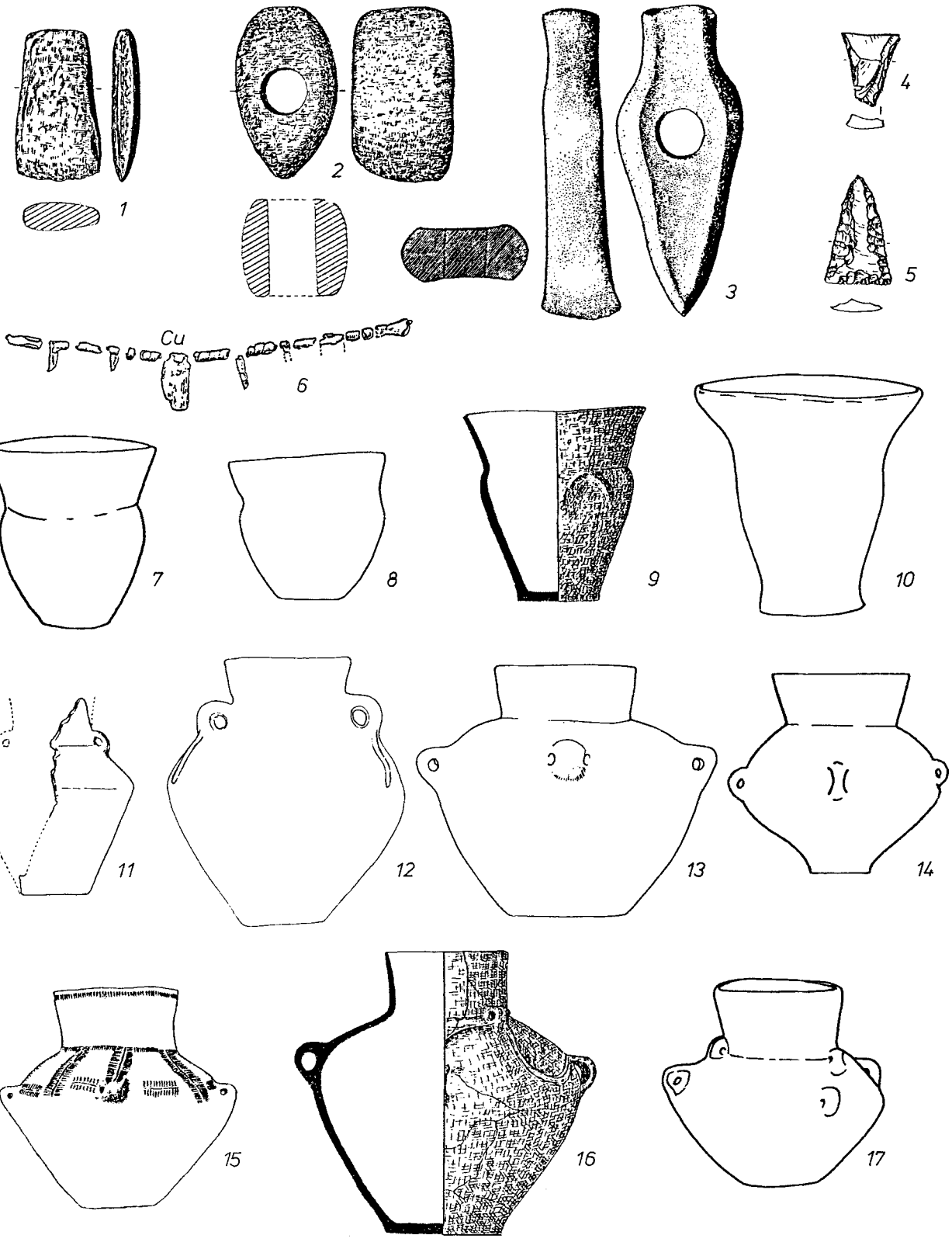
1-3 Felsoval - und Rechteckbeile
4 Flintspitze
5-6 Flintmesser (doppelseitig retuschiert)
7-11 Pfeilspitzen
12 Löffel
13-14 Bechergefäße (teppichstilverziert)
15,29 Hängegefäße
16-20 Bechergefäße (18 Kerbreihengefäß,19-20 Arkadenrandbecher)
24-25 Schalen/Schüsseln
21,23 Kannen
22,26-27 Flaschen
28 Buckelgefäß



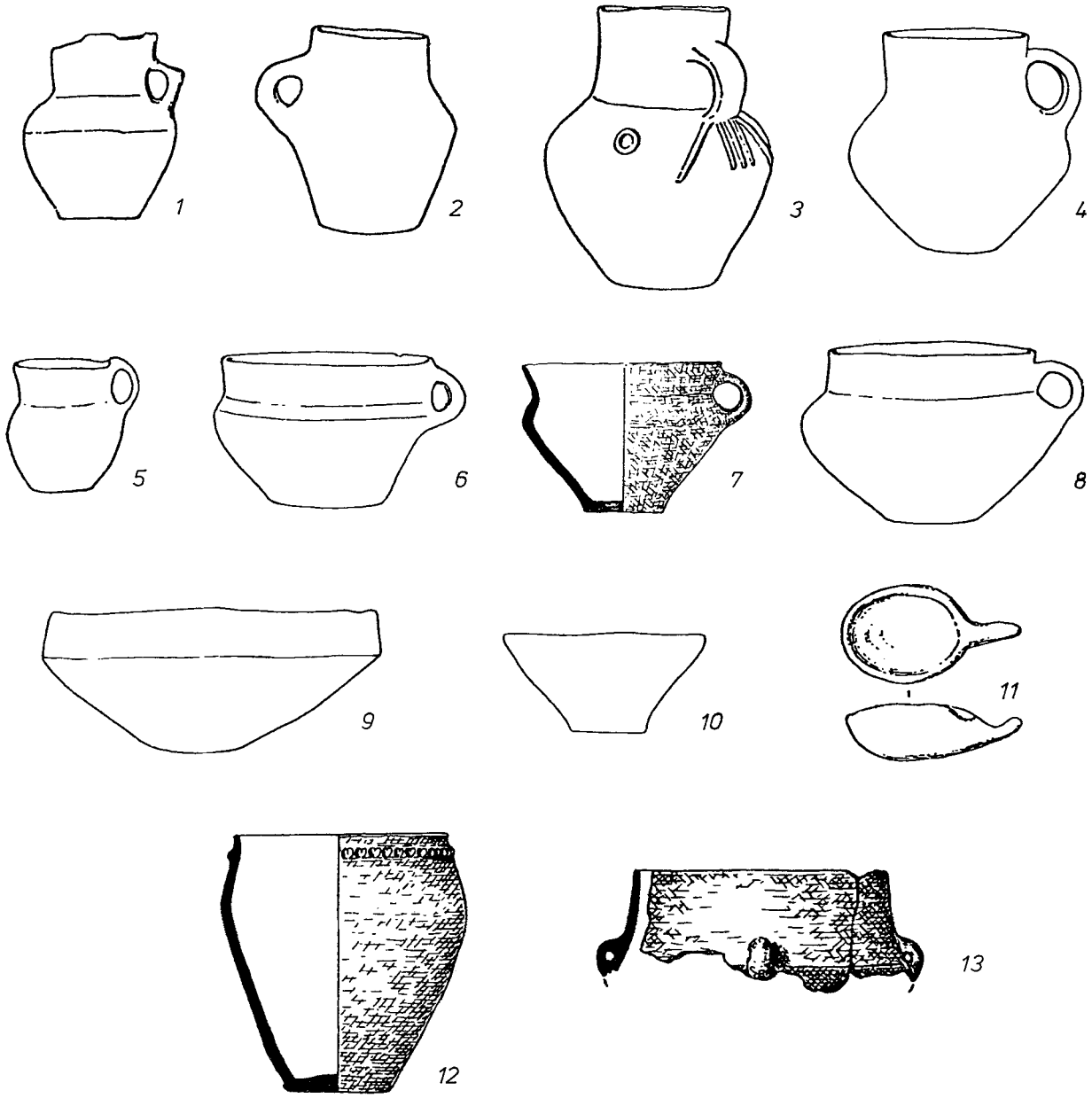
1-2 Felsbeile (1 spitznackig)
3 Knaufhammeraxt
4-7 Flintspitzen
8-9 Flintsicheln
10-11 Pfeilspitzen
12-15 Kupferflachbeile und - blech
16 Keulenkopf
17 Amphore
18 Steilwandiger Becher
19-22 Henkelgefäße
23 Napf
24-26 Schalen/Schüsseln
27 Faß



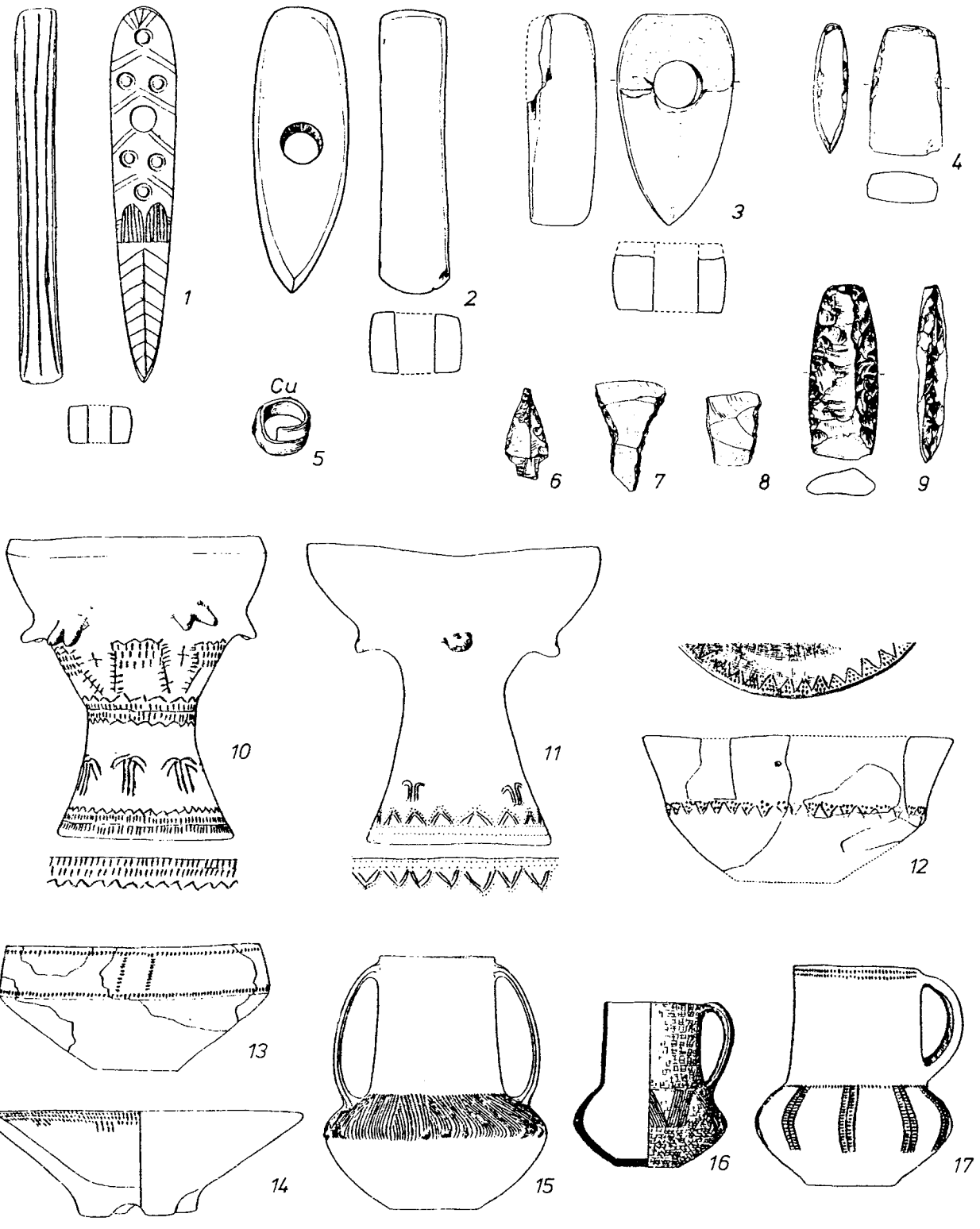
1 Amphore
2-4,7-10 Trichterrandgefäße
5-6 Konkavhalsgefäße



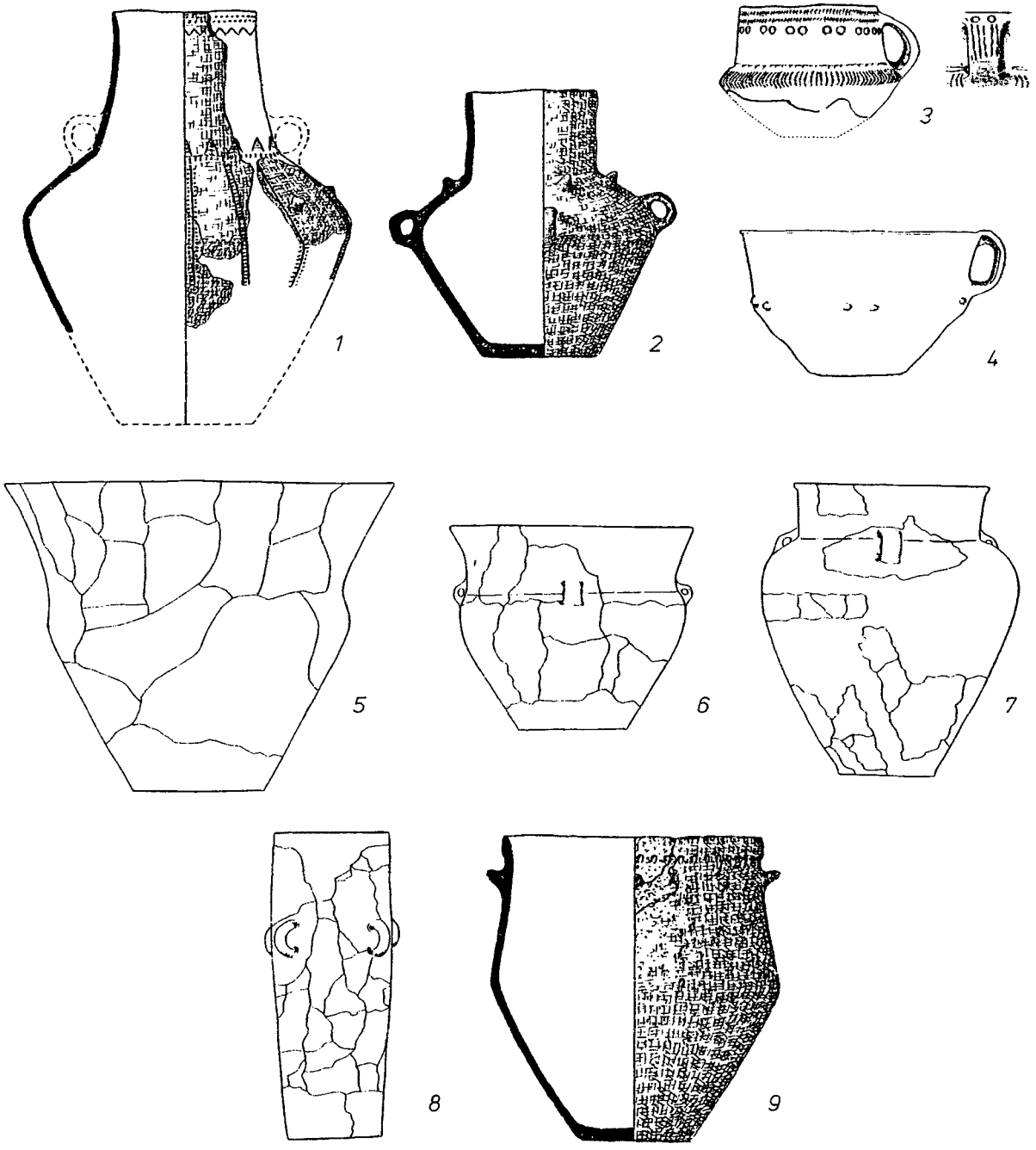
1 Felsbeil
2 Axt
3 Flache Hammeraxt
4-5 Pfeilspitzen (querschneidig,triangulär)
6 Kupferschmuck
7-10 Trichterbecher
11-17 Amphoren (15 stempelverziert)



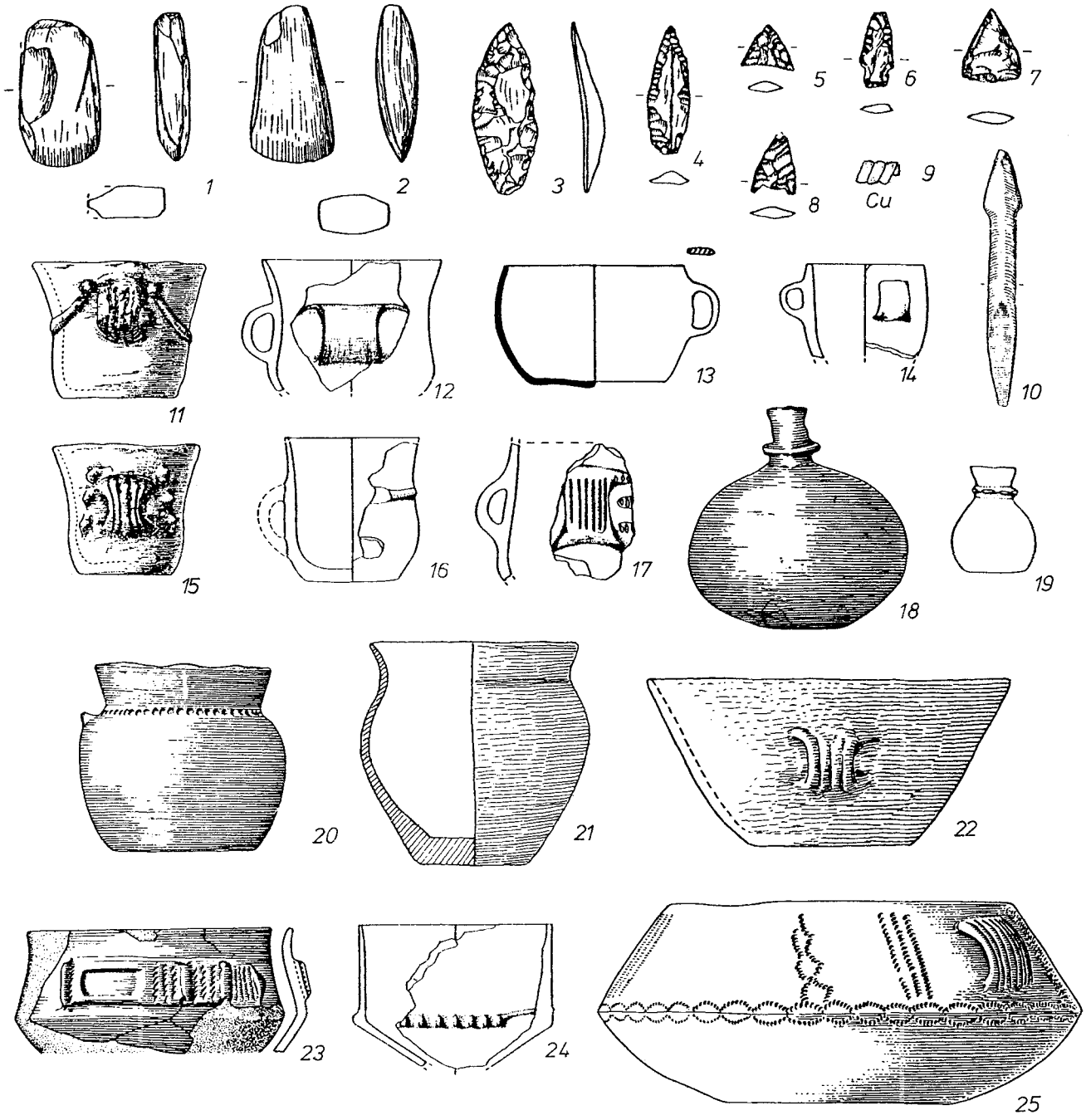
1-5 Kannen
6-8 Tassen
9-10 Schalen/Schüsseln
11 Löffel
12-13 Vorratsgefäße



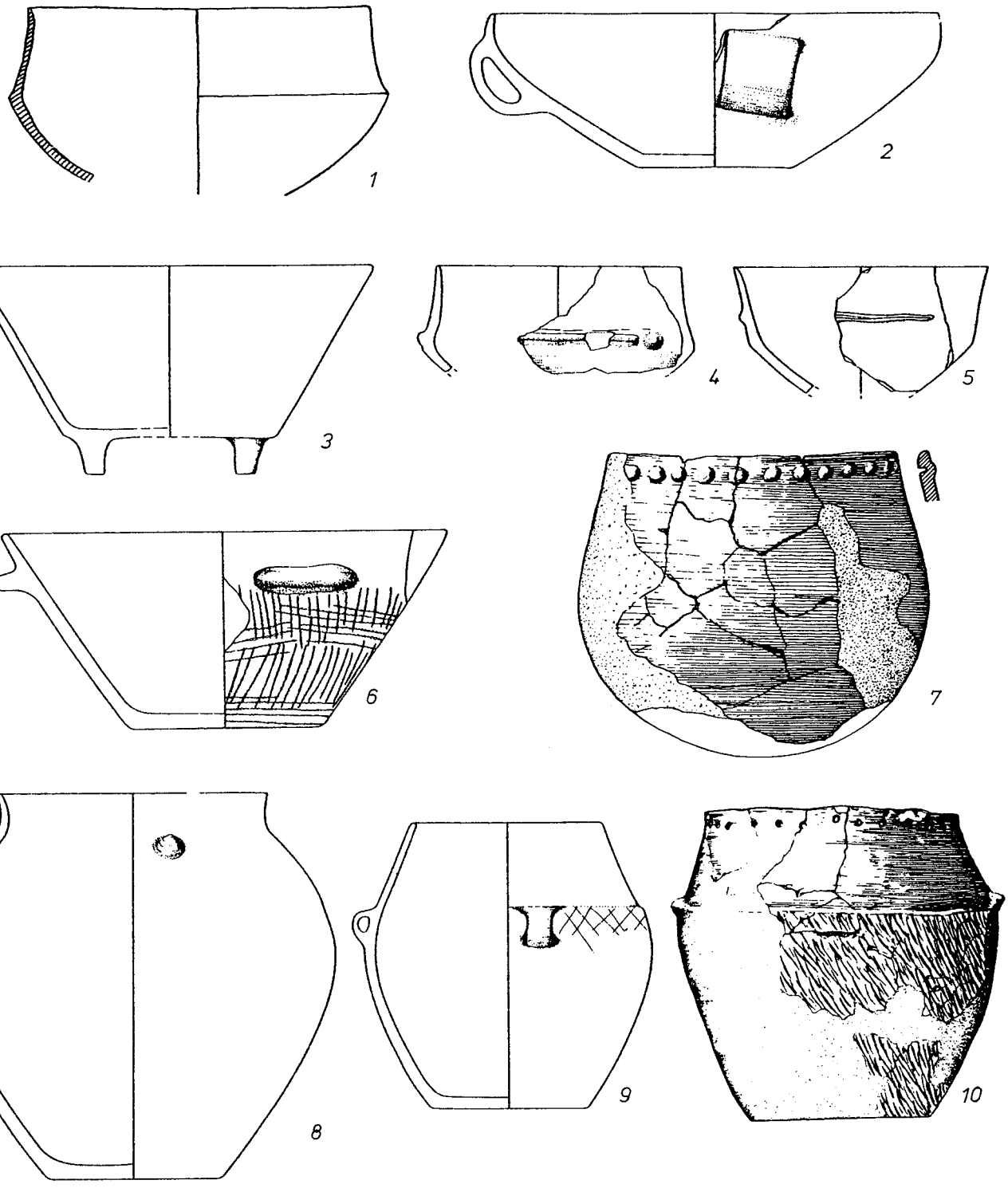
1-3 Fredsgaard - Äxte (Doppelaxt A nach Brandt 1967)
4 Felsrechteckbeil (häufig aus Wiedaer Schiefer)
5 Kupferschmuck
6-8 Pfeilspitzen (gestielt, querschneidig)
9 Flintovalbeil
10-11 Trommeln
12-14 Schaler/Schüsseln (14 Füßchenschale)
15-17 Doppelhenkelkanne, Kannen (Oppenschöner Kannen)



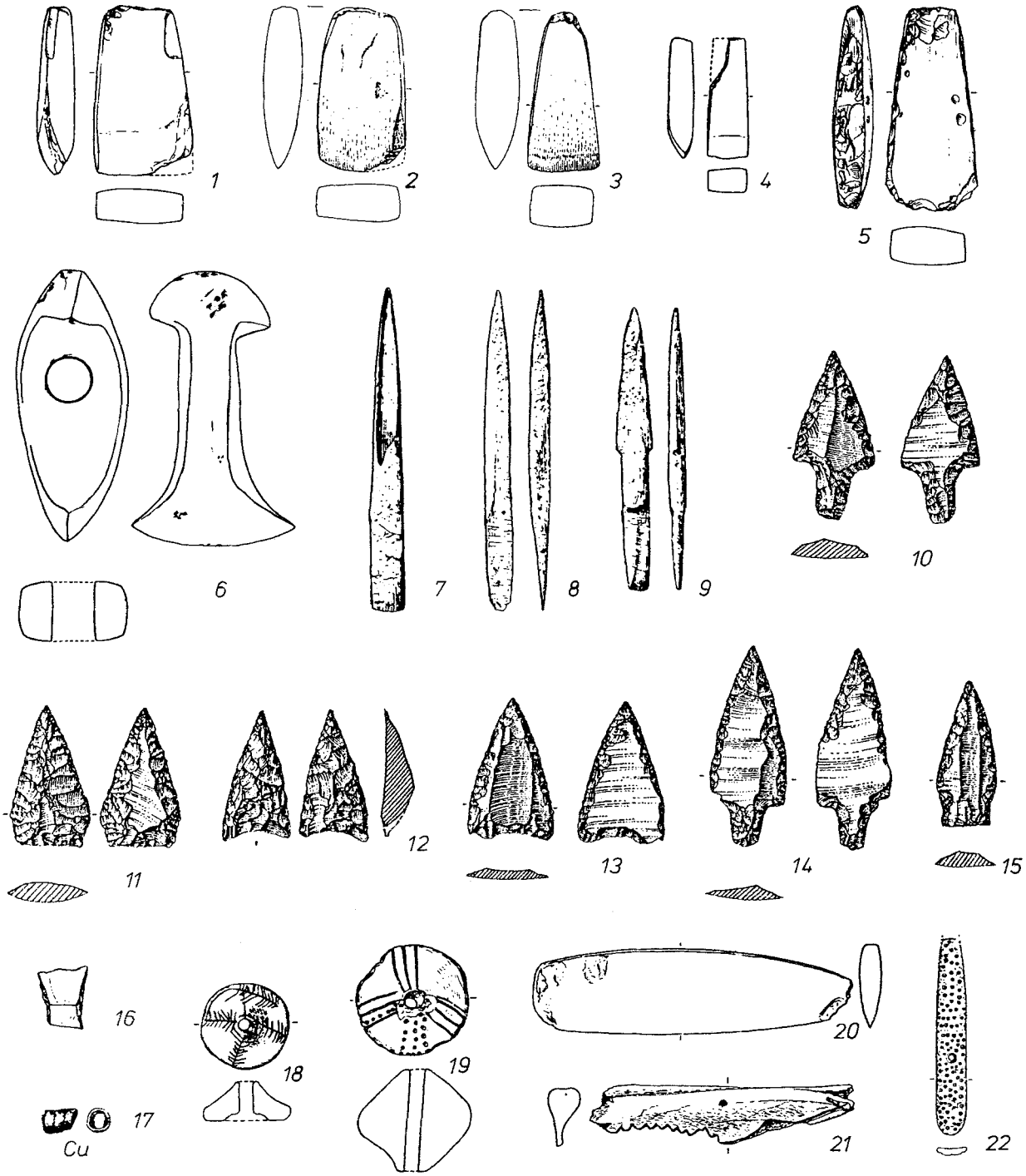
1-2 Amphoren
3 Schultertasse (Vorwalternienburg - Tasse)
4 Trichtertasse
5-9 Vorratsgefäße (5-7 Trichter - und Ösengefäße,8 Faß, 9 Arkadenrandgefäß)



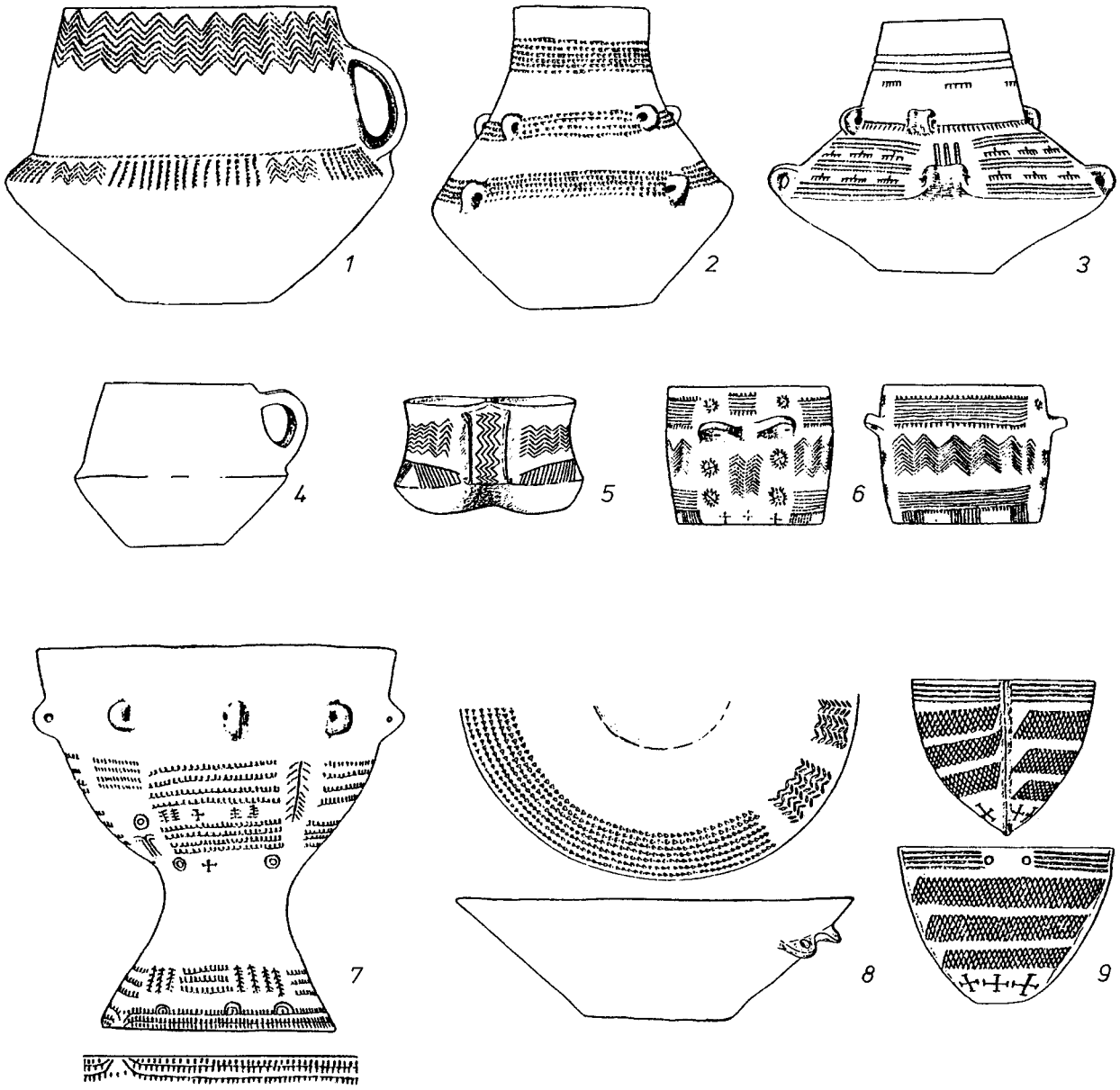
1-2 Felsrechteckbeile
3 Flintklinge
4-8 Pfeilspitzen
9 Kupferschmuck
10 Knochenpfeilspitze
11-17 Henkelbecher und - tassen
18-19 Kragenflaschen
20-21 Trichterbecher
22-25 Schalen/Schüsseln



1-6 Schalen/Schüsseln (6 Füßchenschale)
7 Rundbodengefäß
8 Trichterrandgefäß
9-10 Konkavhalsgefäße

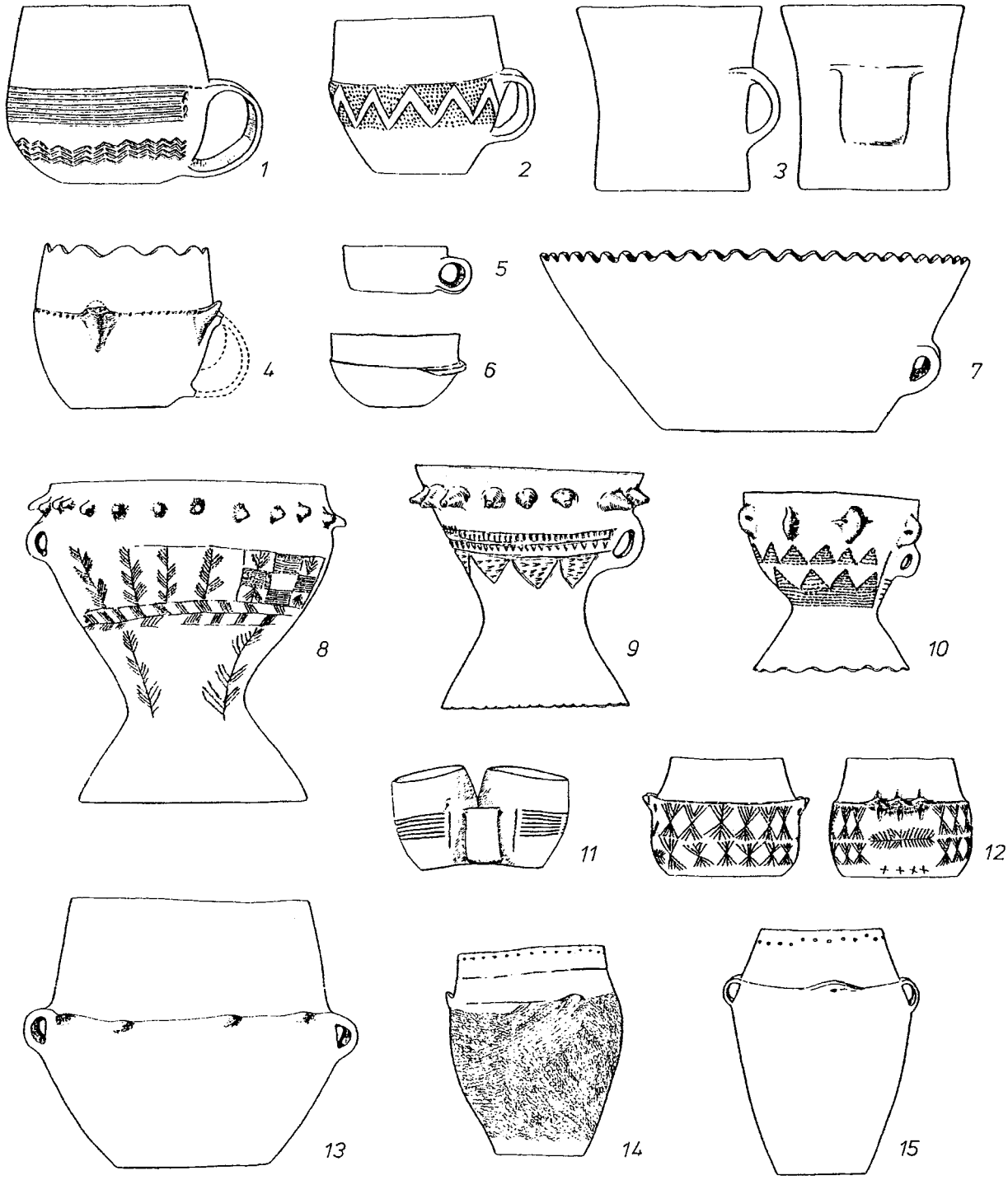


1-3 Dicknackige Felsrechteckbeile (häufig aus Wiedaer Schiefer)
4 Felsmeißel
5 Flintrechteckbeil
6 Amazonenaxt (Doppelaxt B nach Brandt 1967)
7-9 Knochenpfeilspitzen
10-16 Pfeilspitzen (gestielt, triangulär, querschneidig)
17 Kupferschmuck
18-19 Spinnwirtel, verziert
20 Schiefermesser
21 Flachshechel
22 Verzierte Knochen/Geweih - Scheibe



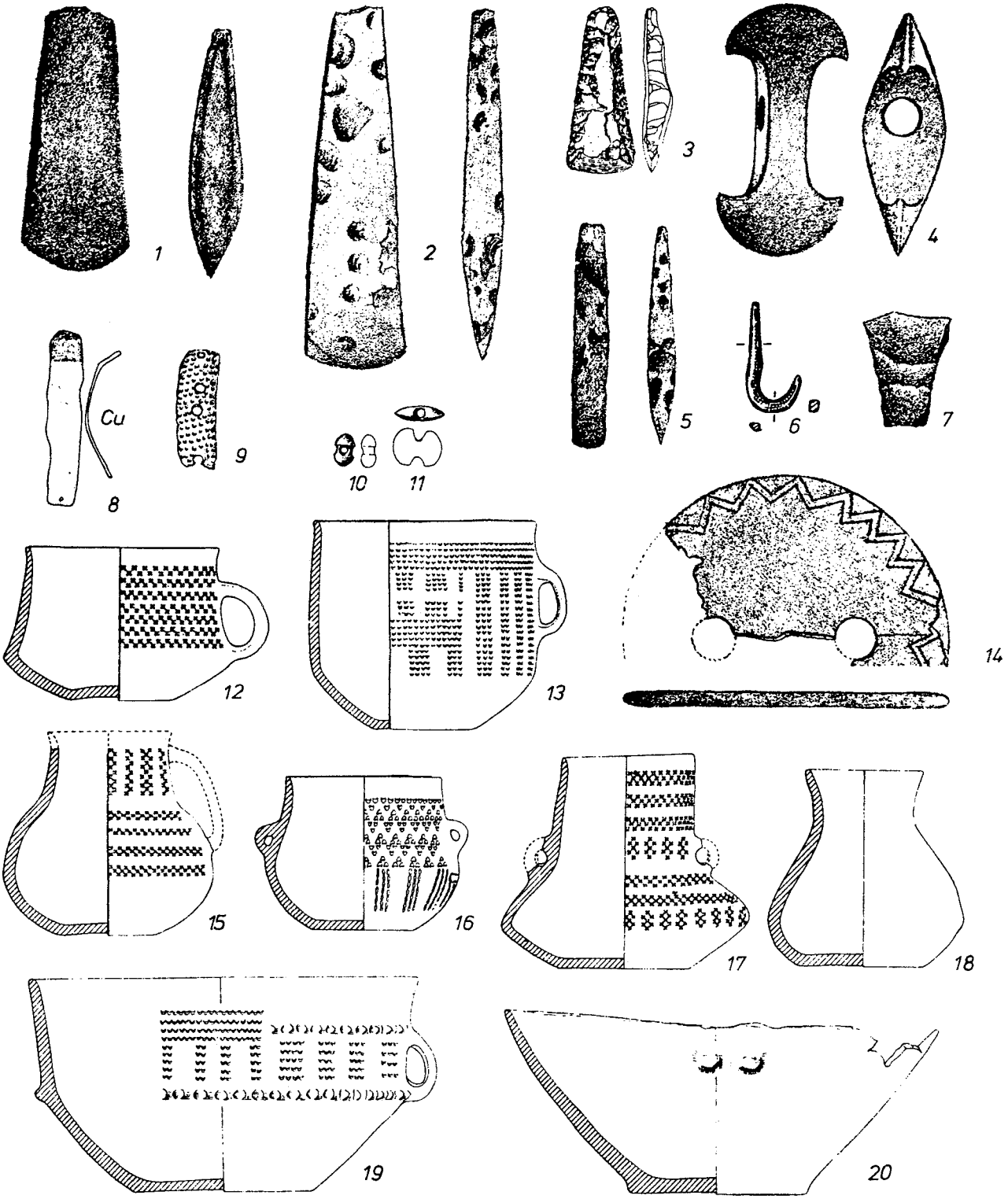
Walternienburger Stil

1,4	Schultertassen
2-3	Amphoren
5	Zwillingsgefäß
6	Tonnengefäß
7	Trommel
8	Schale
9	Taschengefäß

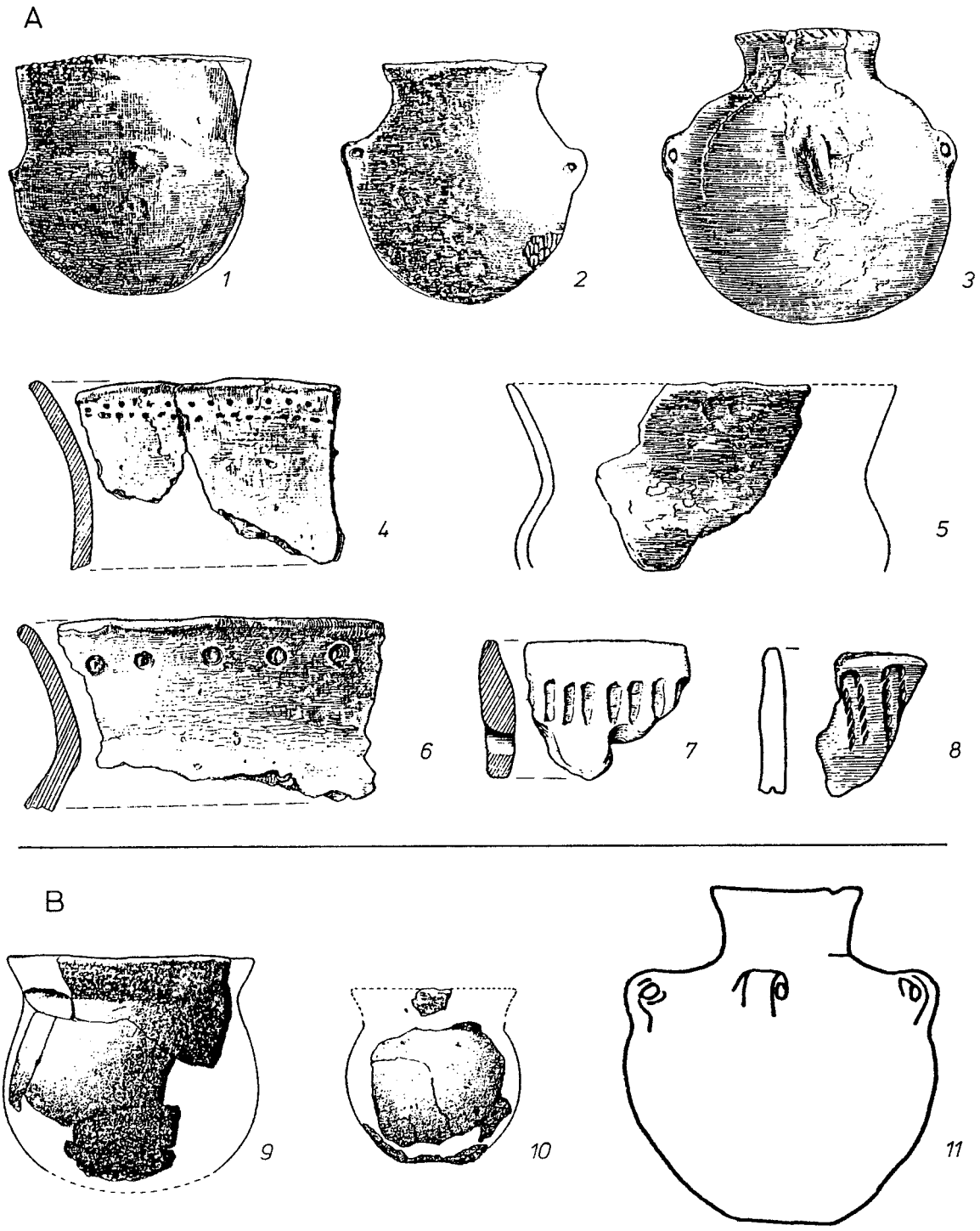


Bernburger Stil

1-5	Henkeltassen und - becher
6	Napf
7	Wellenrandschale
8-10	Trommeln
11	Zwillingsgefäß
12	Tonnengefäß
13	Hängegefäß
14-15	Vorratsgefäße



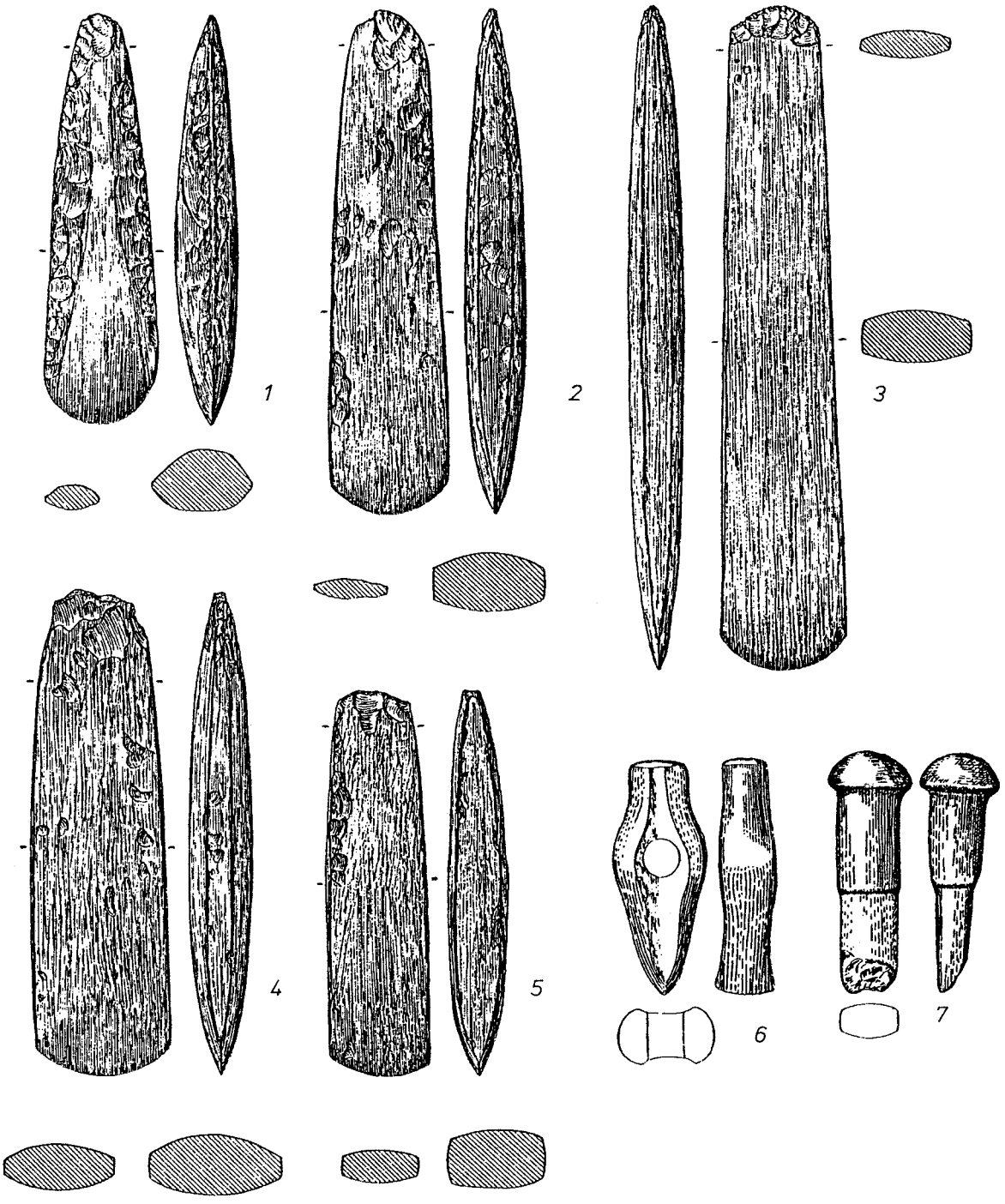
1 Felsbeil (häufig aus Wiedaer Schiefer)
2-3,5 Flintrechteckbeil, -ovalbeil, -meißel
4 Amazonenaxt (Doppelaxt B nach Brandt 1967)
6 Angelhaken (knöchern)
7 Pfeilspitze (querschneidig)
8 Kupferblech
9 Verzierte Knochen/Geweih - Scheibe
10-11 Bernsteinperlen
12-13 Tassen
14 Backteller
15 Kanne
16-17 Hängegefäß, Amphore
18 Flasche
19-20 Schalen



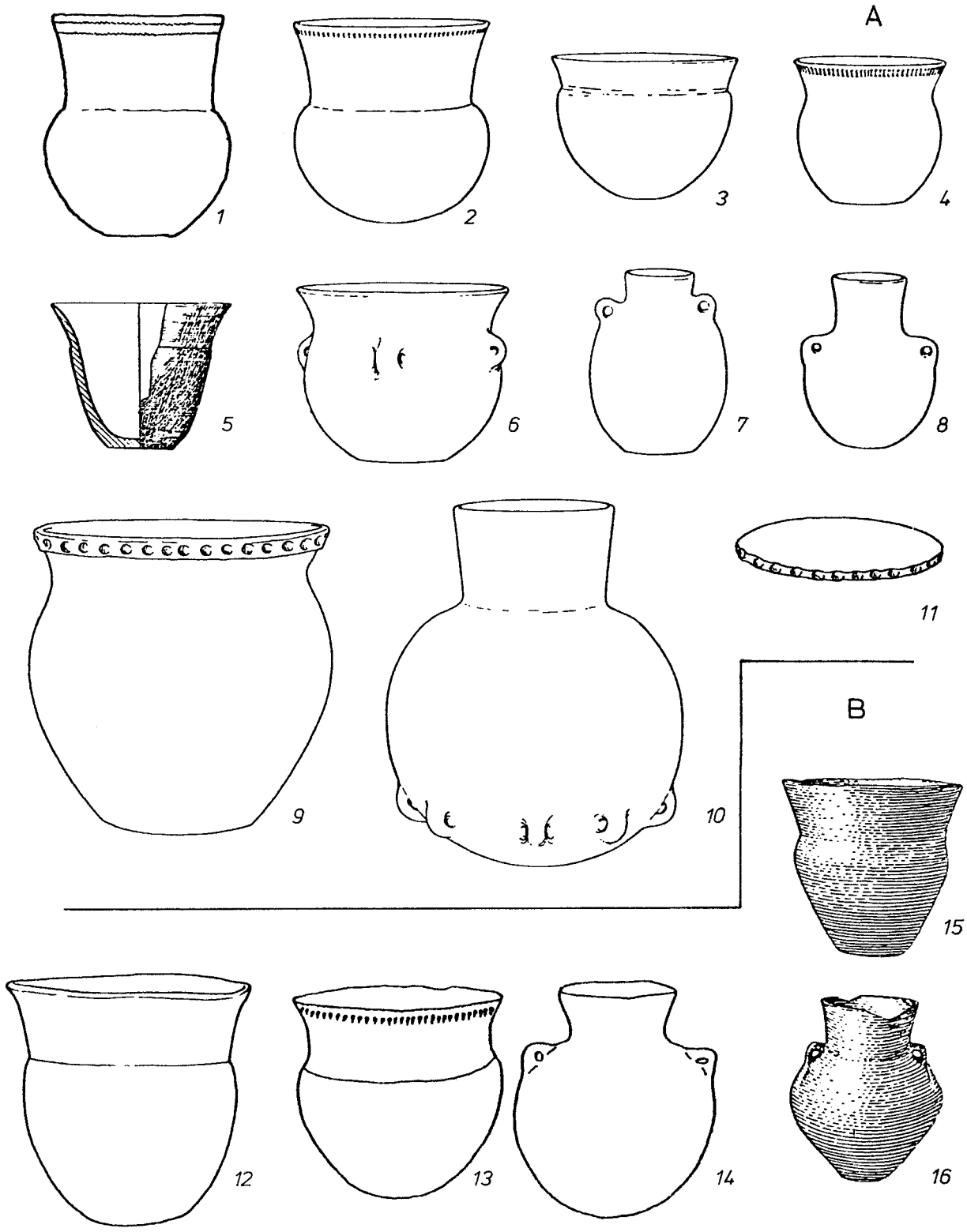
Gruppen unverzierter Keramik

A Dümmer - Komplex
B Rosenhof - Komplex

1,4-6,9-10 Trichterbecher, - fragmente
2-3 Amphoren
11 Amphore Baalberger Art



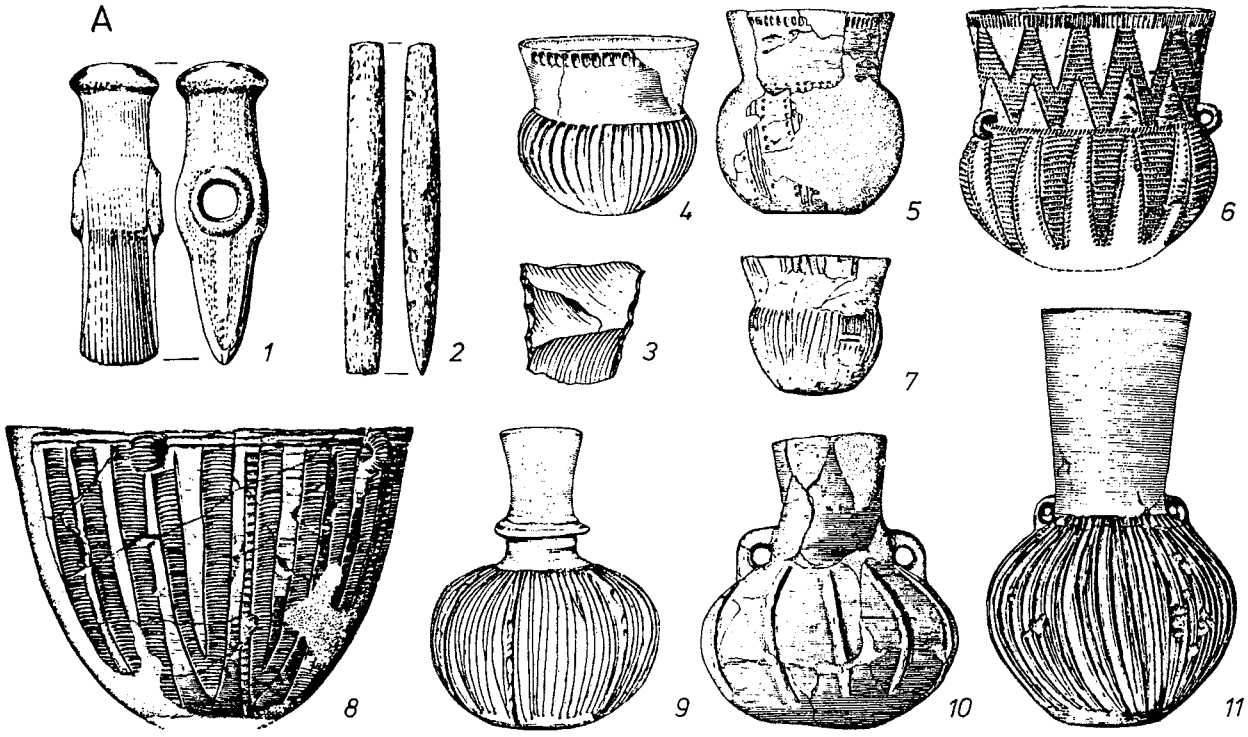
1 Spitznackiges Flintovalbeil
2-5 Dünnackige Flintrechteckbeile (Typ I, II, IIIA, V nach Nielsen 1977)
6 Flache Hammeraxt
7 Knaufkeule

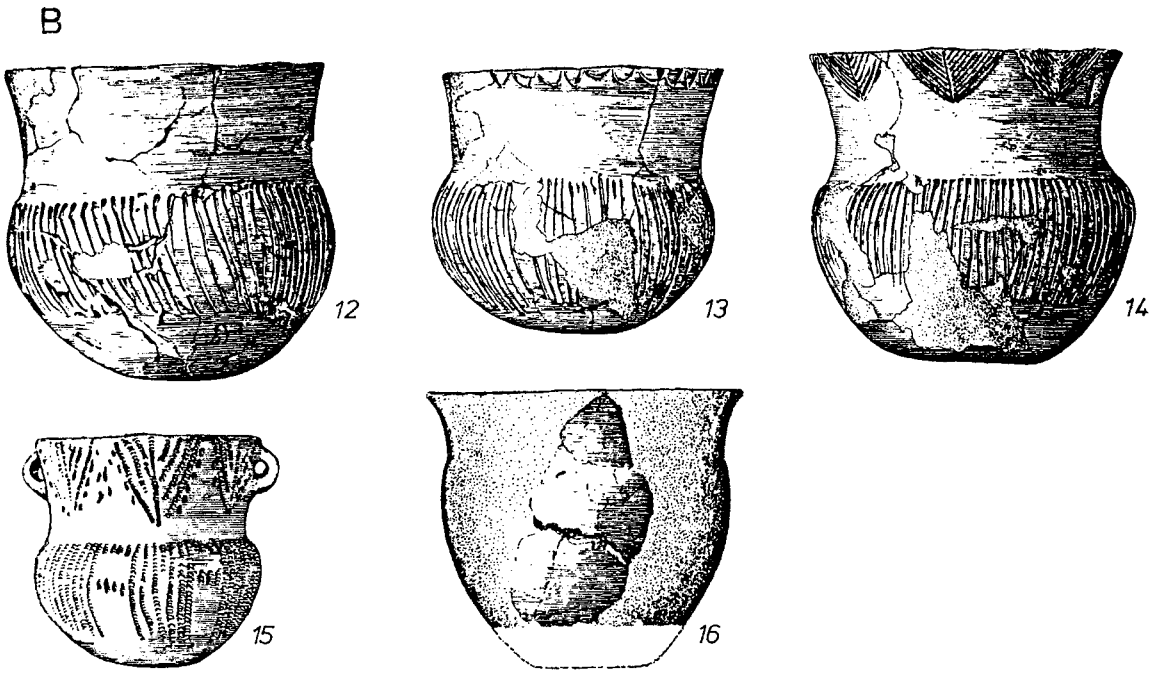


Gruppen unverzierter Keramik

A Dänisches FN A/B
B Mecklenburger FN A/B

1-5,9,12-13,15 Trichter - und Ösenbecher
7-8,14,16 Amphoren
10 Ösenkranzflasche (Ösenkruke)
11 Backteller
15-16 Baalberger Formen





Gruppen verzierter Keramik (C - Keramik)

A Fuchsberg - Gruppe
B Satruper Komplex

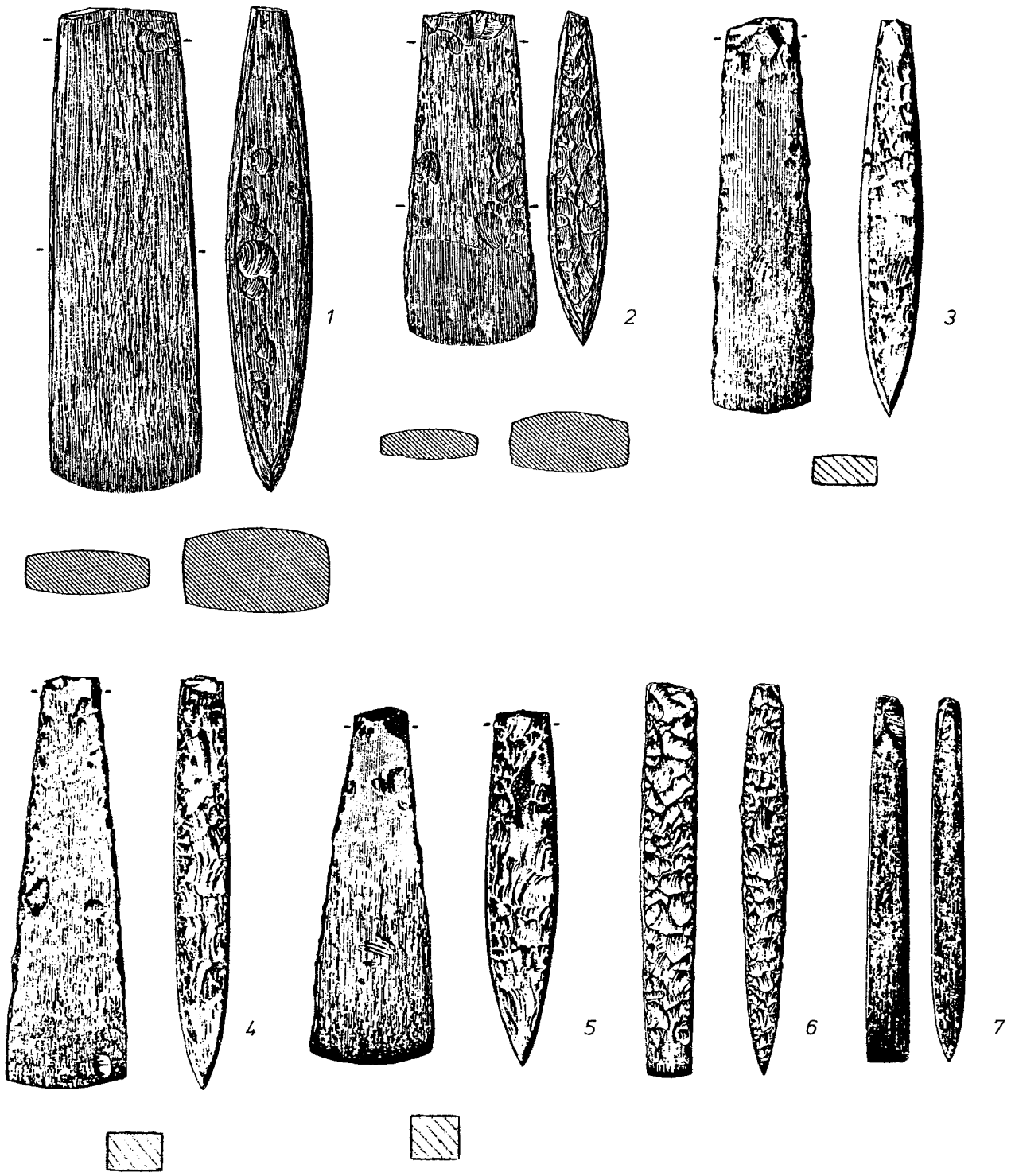
1 Knaufhammeraxt
2 Flintmeißel
3 Pfeilspitze (querschneidig)
4-7,12-16 Trichter - und Ösenbecher
8 Schale
9 Kragenflasche
10-11 Amphoren



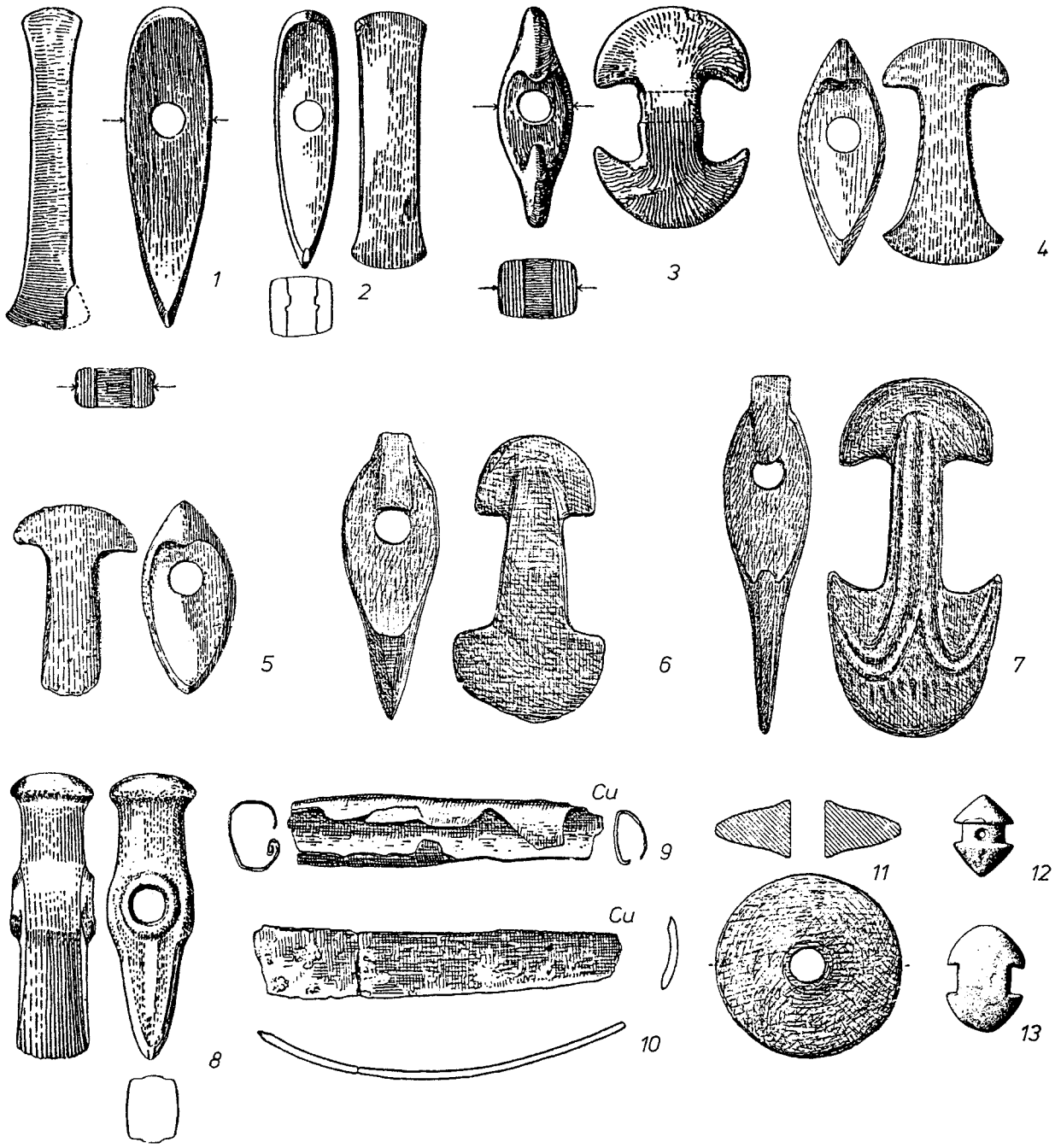
Gruppen verzierter Keramik (C - Keramik)

A Süddänische Gruppe (nach Becker 1947)
B Nordjütische Gruppe (nach Becker 1947)
16 Zarrenthiner Stil (Schwerpunkt Mecklenburg)
17 Moltzower Stil (Schwerpunkt Mecklenburg)

1-4 Kupfer - Flachbeile, Dolchklinge, Armspiralen von Bygholm
5 Bernsteinschmuck (Perlen, Schieber)
6-8,12,14,16-17 Trichter - und Ösenbecher
9,15 Kragenflaschen
10 Amphore
11,13 Ösenkranzflaschen (Ösenkruken)

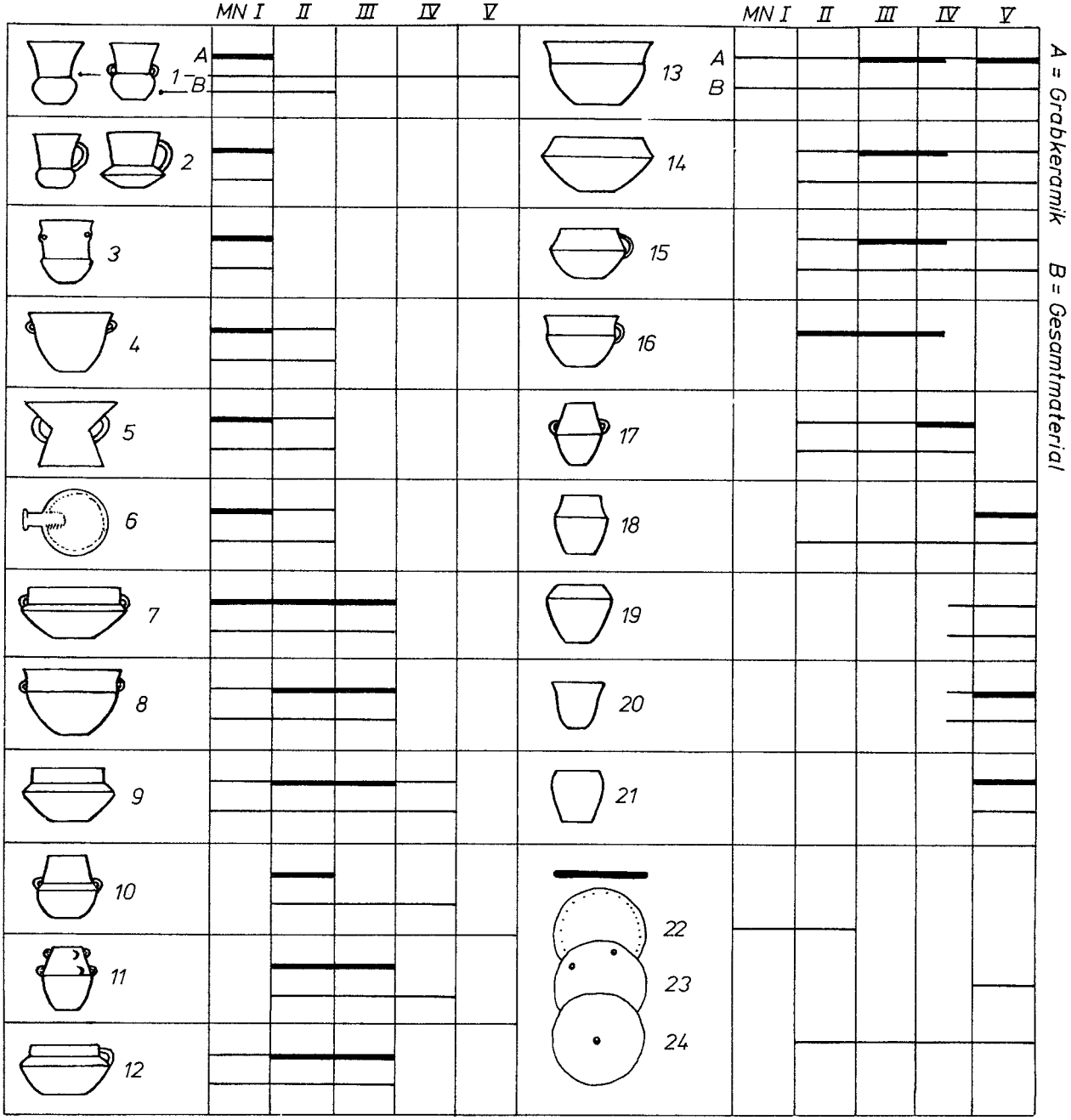


1 Dünnackiges Flintrechteckbeil "alter Form" (Typ VI nach Nielsen 1977), MN I
2 Dünnackiges Flintrechteckbeil Typ Blandebjerg (Typ VII nach Nielsen 1977), MN II
3 Dicknackiges Flintrechteckbeil Typ Bundsø, MN III
4 Dicknackiges Flintrechteckbeil Typ Lindø, MN IV
5 Dicknackiges Flintrechteckbeil Typ Valby, MN V
6-7 Flintmeißel



1 Fredsgaard - Axt (Doppelaxt A nach Brandt 1967), MN I
2 Troldebjerg - Axt (Doppelaxt A nach Brandt 1967), MN I
3-7 Amazonenäxte (Doppelaxt B nach Brandt 1967; 6-7 dänischer Sondertyp Østerbølle, C 2, nach Ebbesen 1975)
8 Knaufhammeraxt
9-10 Kupferschmuck (bisher nur Westgruppe)
11 Keulenkopf (Dänemark)
12-13 Bernsteinperlen (nur Nordgruppe)

Gefäßformen und Lebensdauer (Ebbesen 1975)

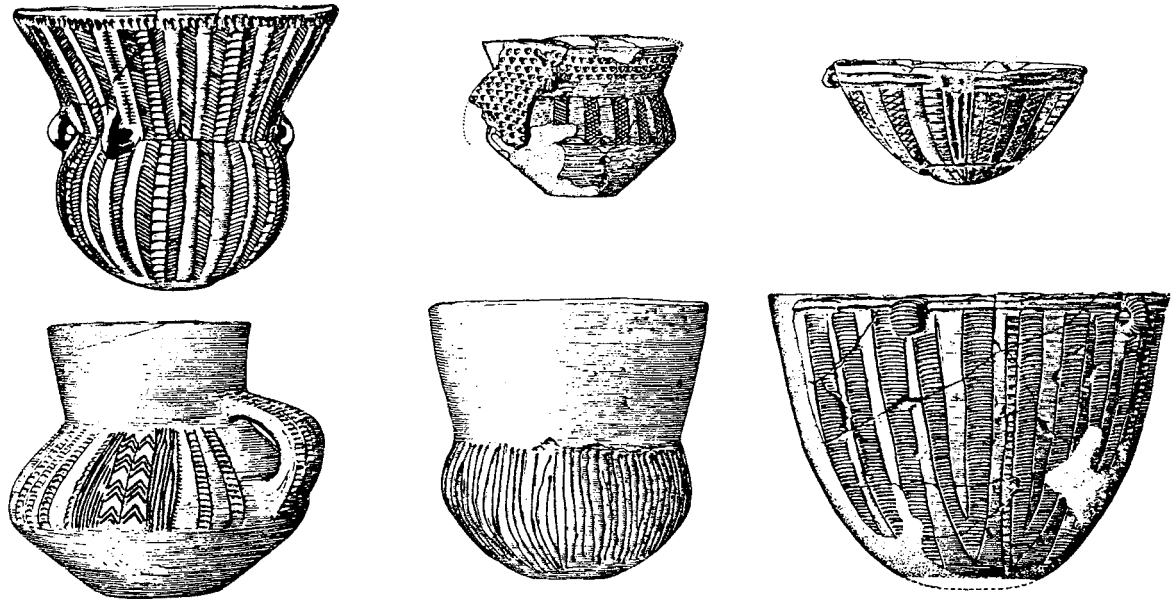


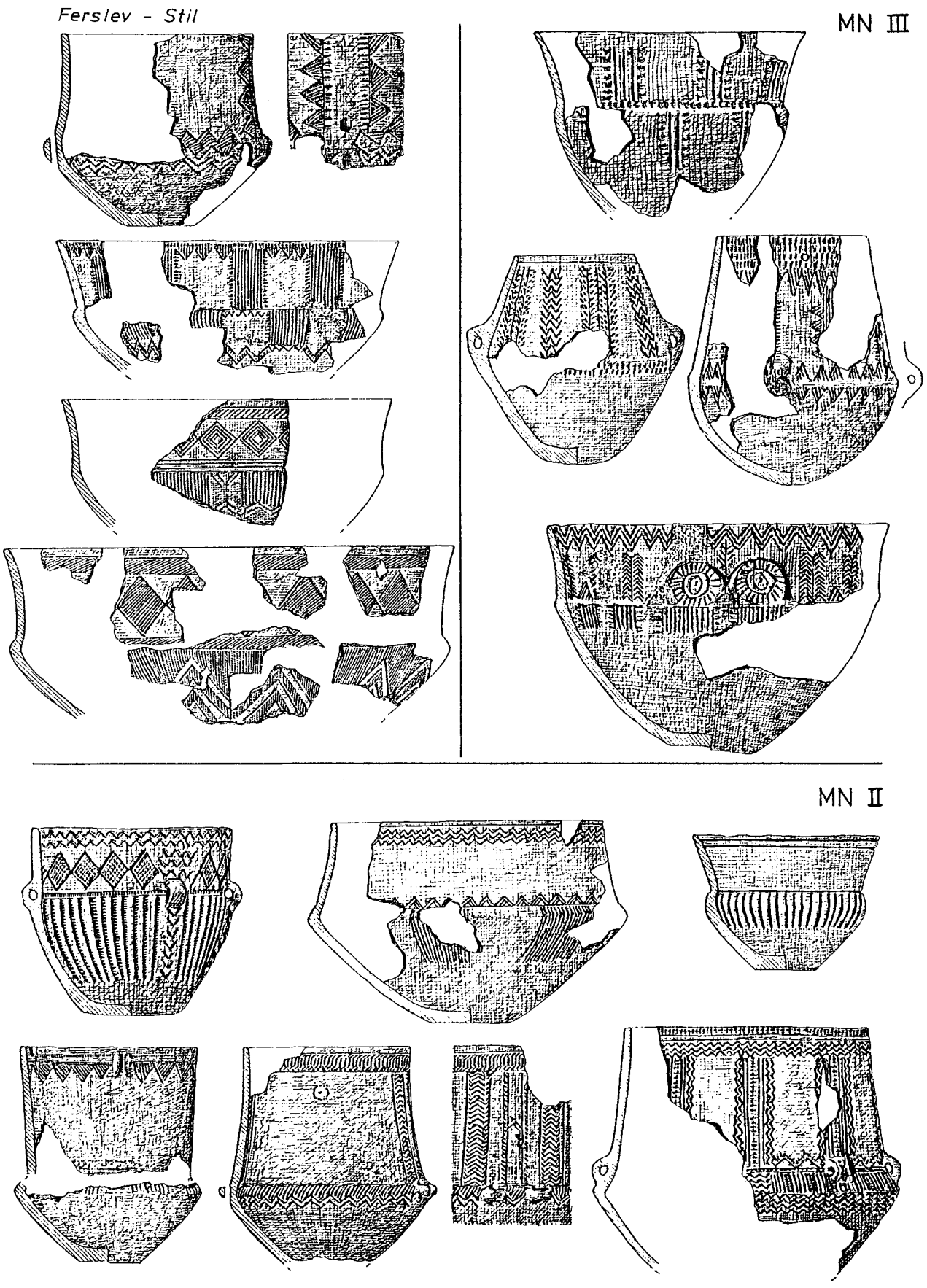
1 Trichterbecher, Ösenbecher
2 Trichterkrüge (Jütländische Sonderform)
3 Ösenbecher (Jütländische Sonderform)
4 Troldebjerg - Schale
5 Fußschale (Fruchtschale)
6 Löffel
7 Hagebrogaard - Schale
8 Ösenschale (Jütländische Sonderform)
9 Schulterschale
10,17 Hängegefäße
11 Ösenhängegefäß
12 Schultertassen
13,16 Trichterschalen, - tassen
14 Schale mit konkavem Hals
15 Tassen mit konkavem Hals
18 Becher mit konkavem Hals
19 Doppelkonus
20 Tulpenbecher
21 Tonnenförmiges Tongefäß
22-24 Backteller

MN Ib *(Klintebakken)*

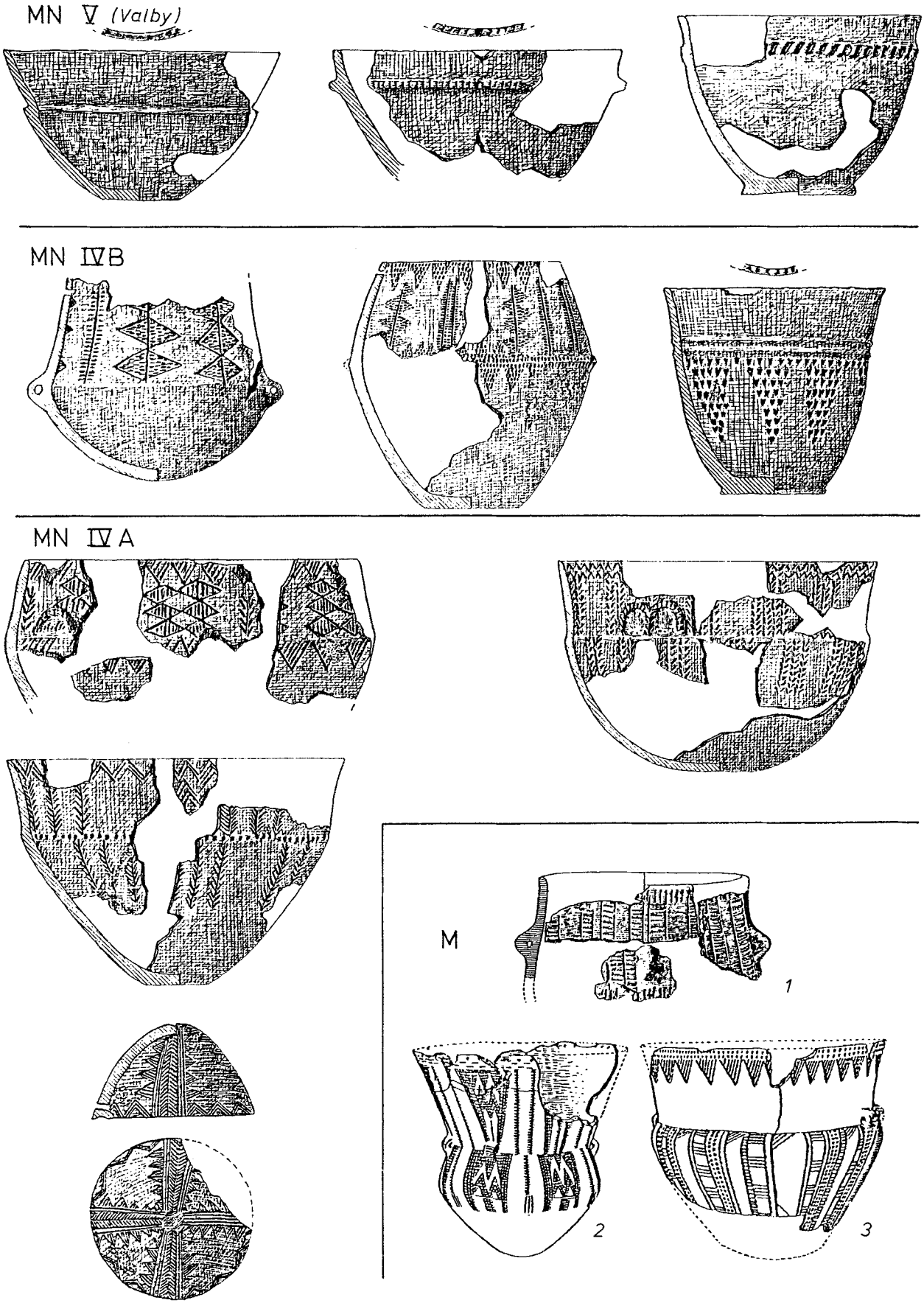


MN Ia *(Troldebjerg)*





Stil - Entwicklung (Ebbesen 1975)

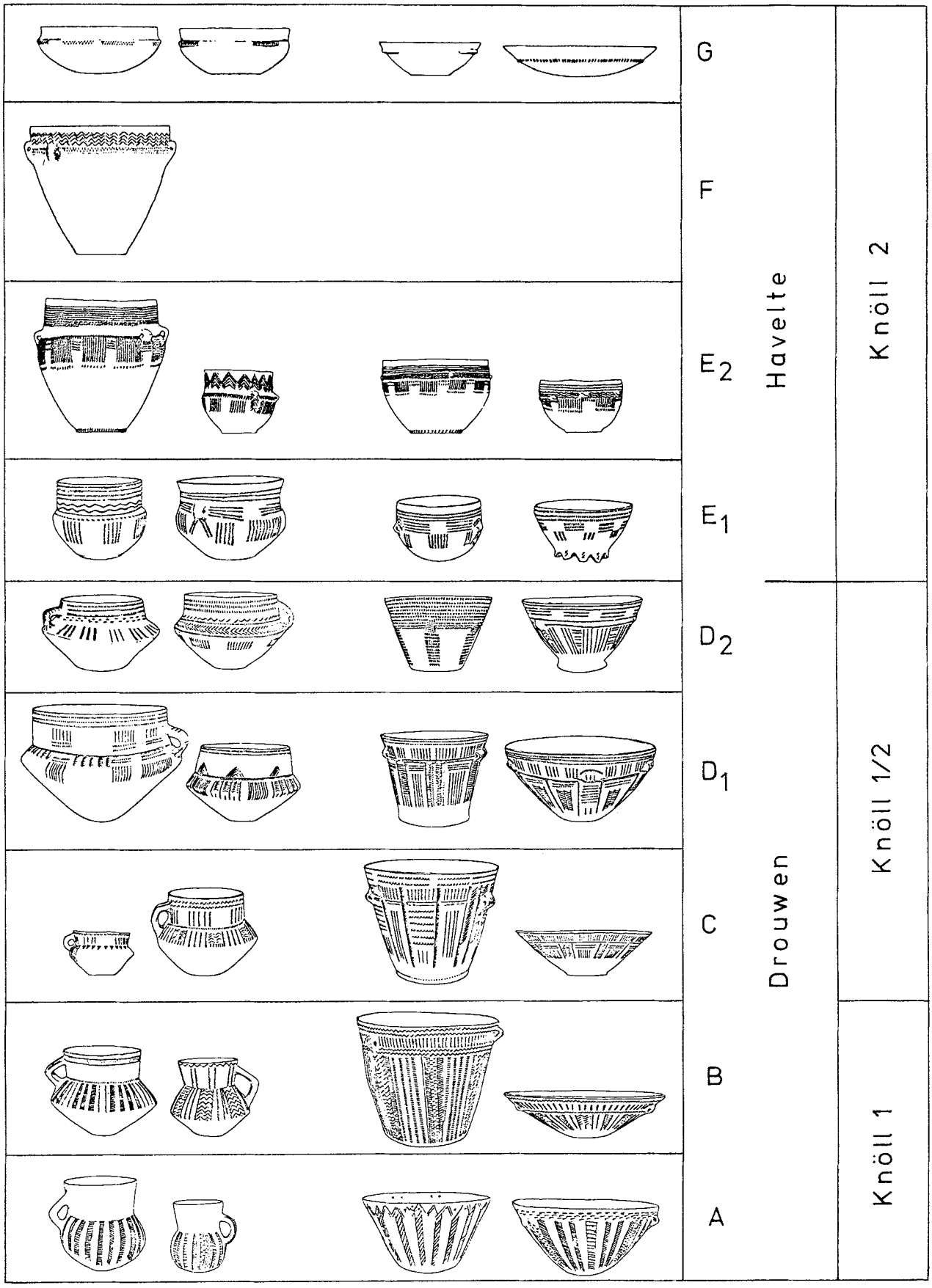


Stil - Entwicklung (Ebbesen 1975)

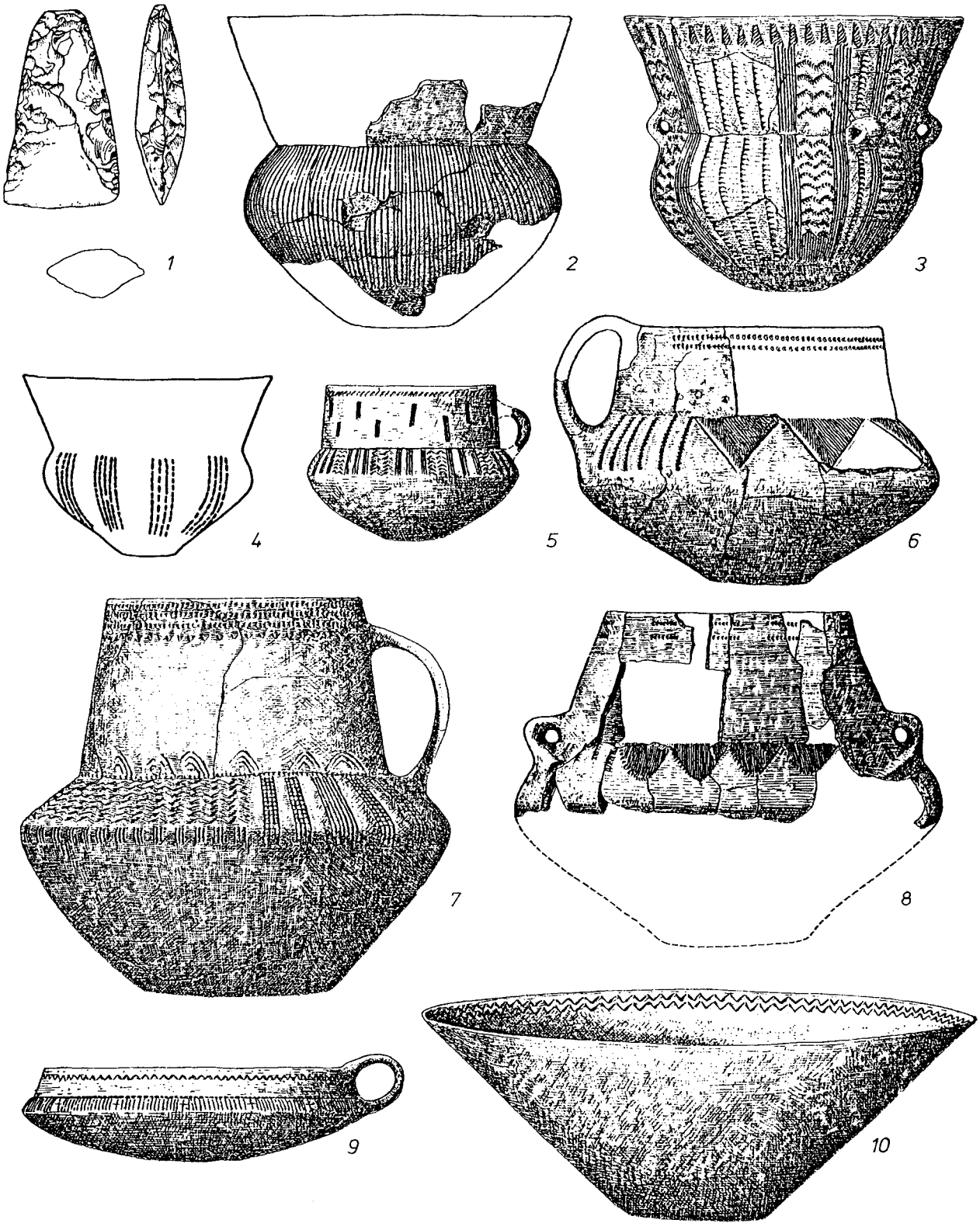
M Mecklenburger Sonderformen
1 Nadelitz - Stil (Rügen, MN III - IV A)
2-3 Gingster Stil (MN I)



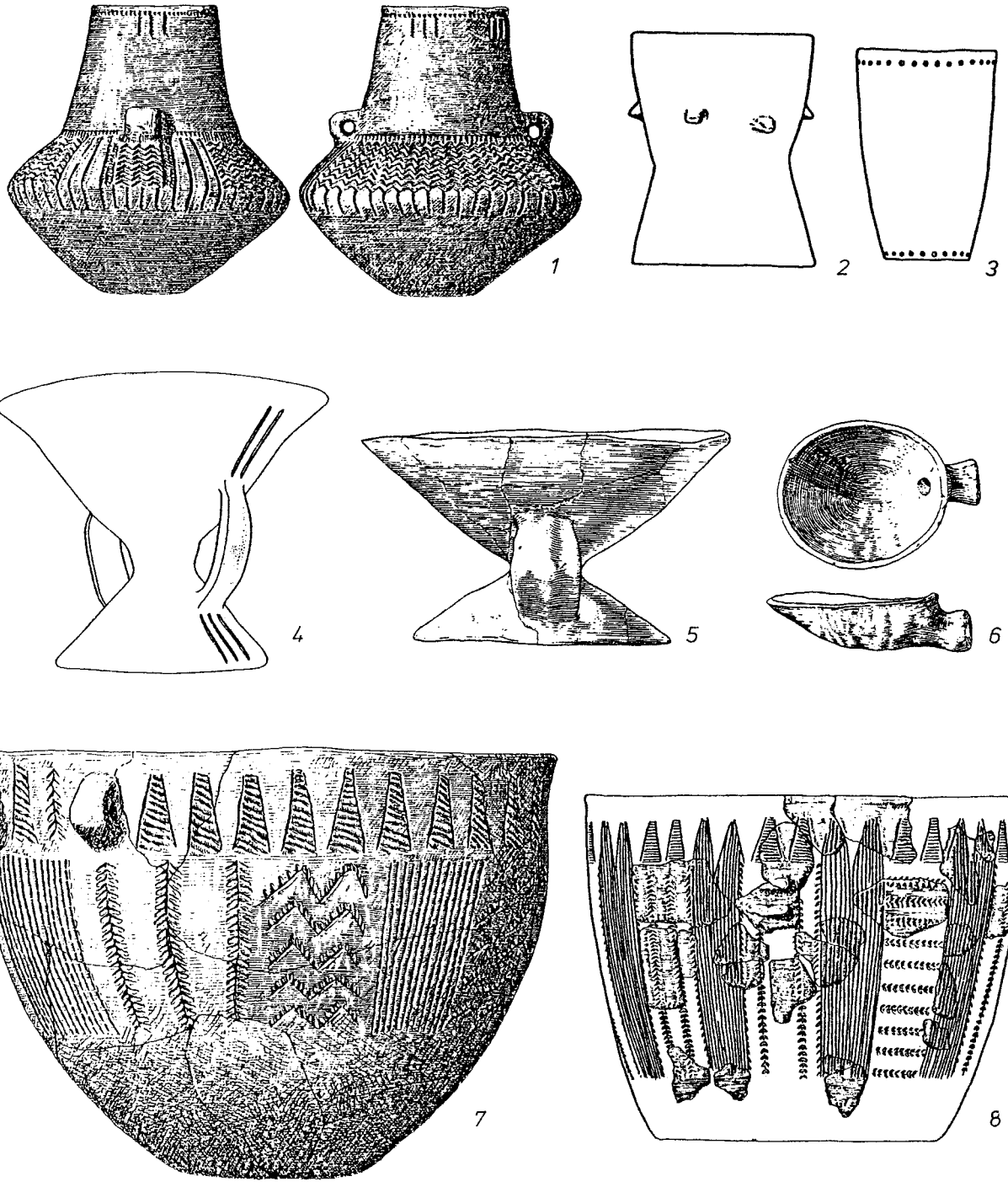
1-2 Felsovalbeil, -rechteckbeil
3-4 Flint - und Lyditflachbeile
5 Knaufhammeraxt, niederländischer Typ
6 Doppelaxt, Typ Hannover
7-9 Trichterbecher
10 Kanne
11 Schultertasse
12-13 Schale, Standringgefäß
14 Ösengefäß
15 Amphore
16 Eimer/Hängegefäß
17-18,21 Fußschalen (17-18 Fruchtschalen)
19-20 Kragenflaschen
22 Tüllennapf



Stil - Entwicklung (Bakker 1979)

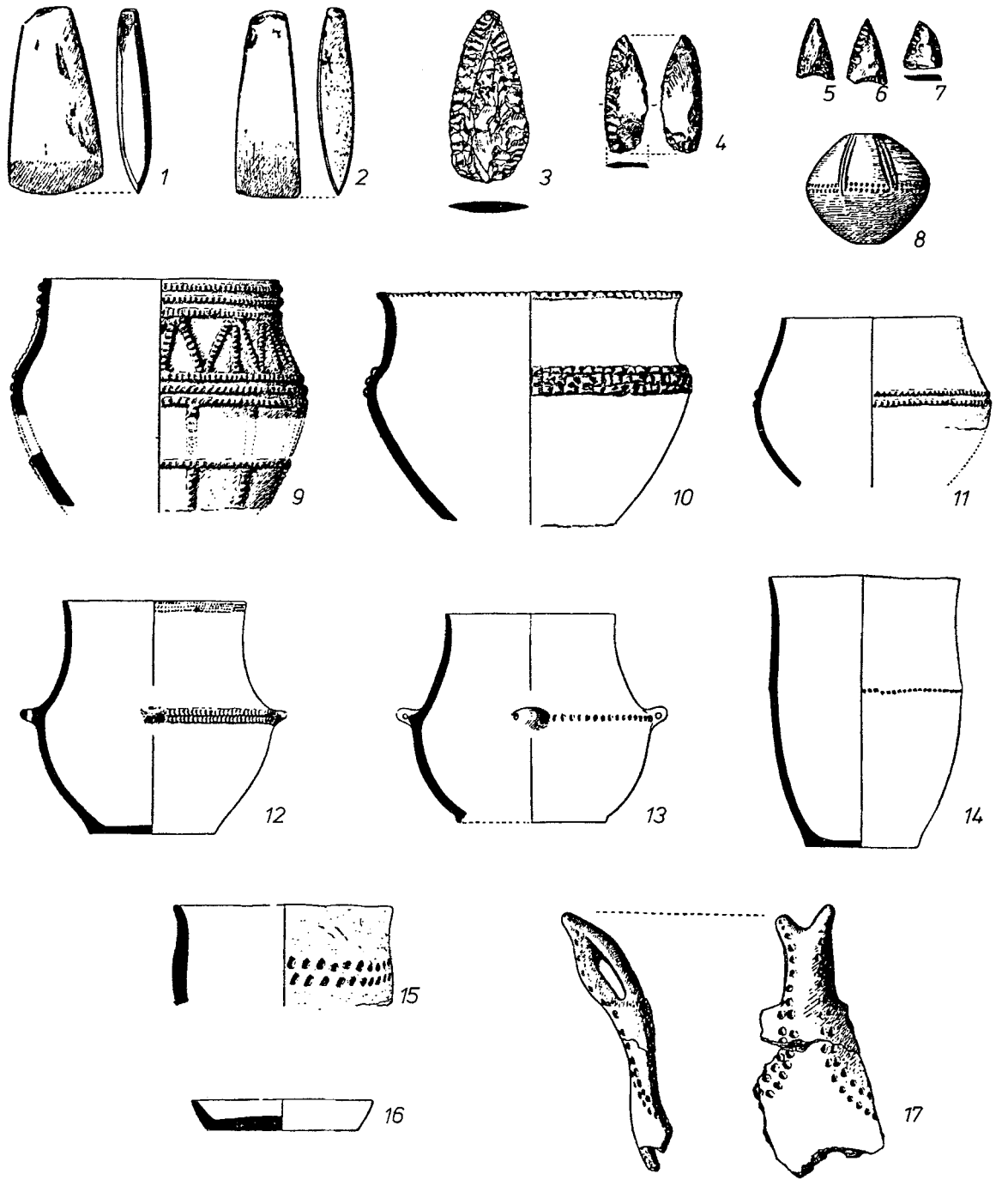


1 Flintovalbeil
2-4 Trichter - und Ösenbecher
5-6 Schultertassen
7 Kanne
8 Hängegefäß
9-10 Schalen

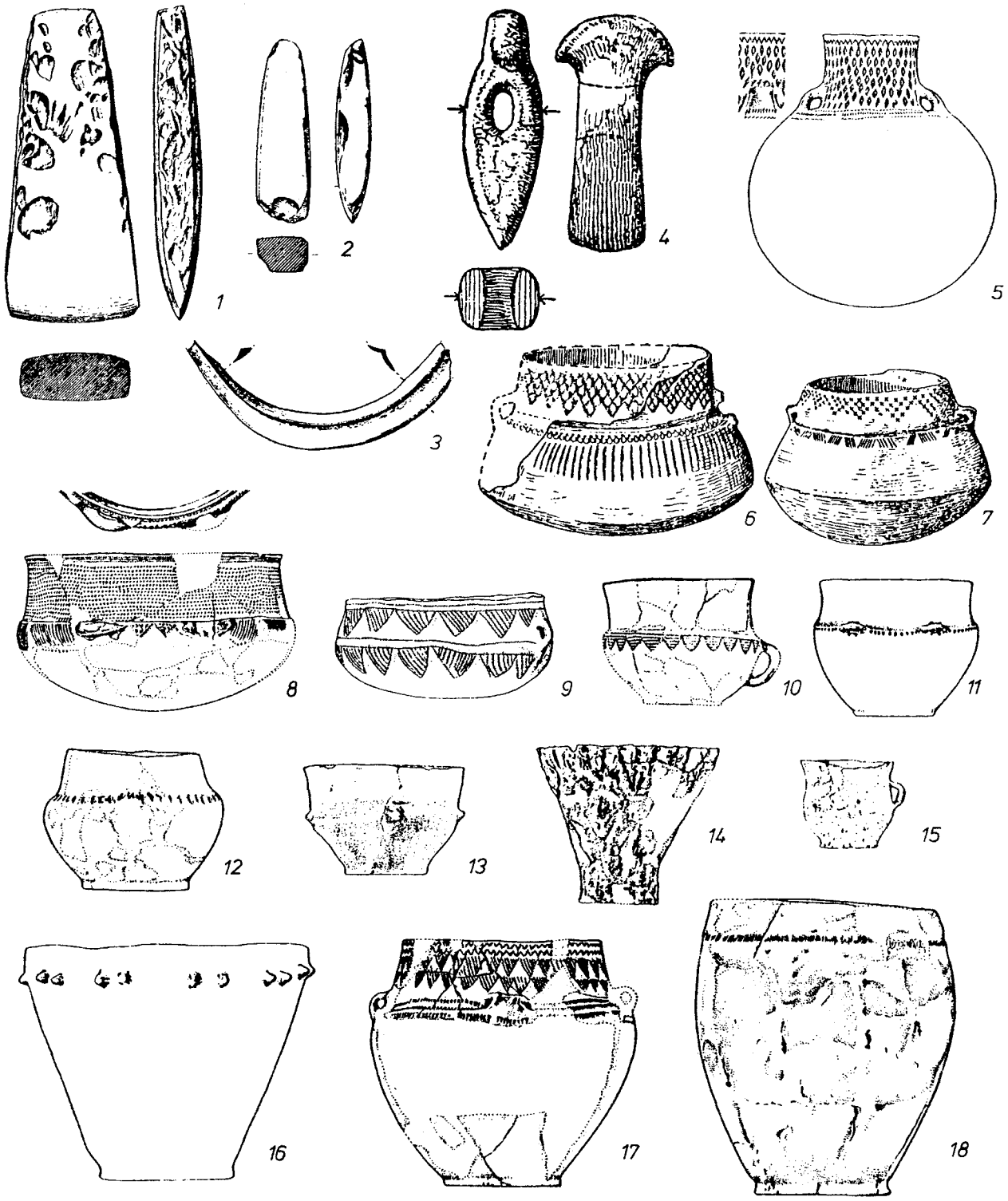


1 Amphore
2-3 Trommeln
4-5 Fußschalen (Fruchtschalen)
6 Löffel
7-8 Schüsseln

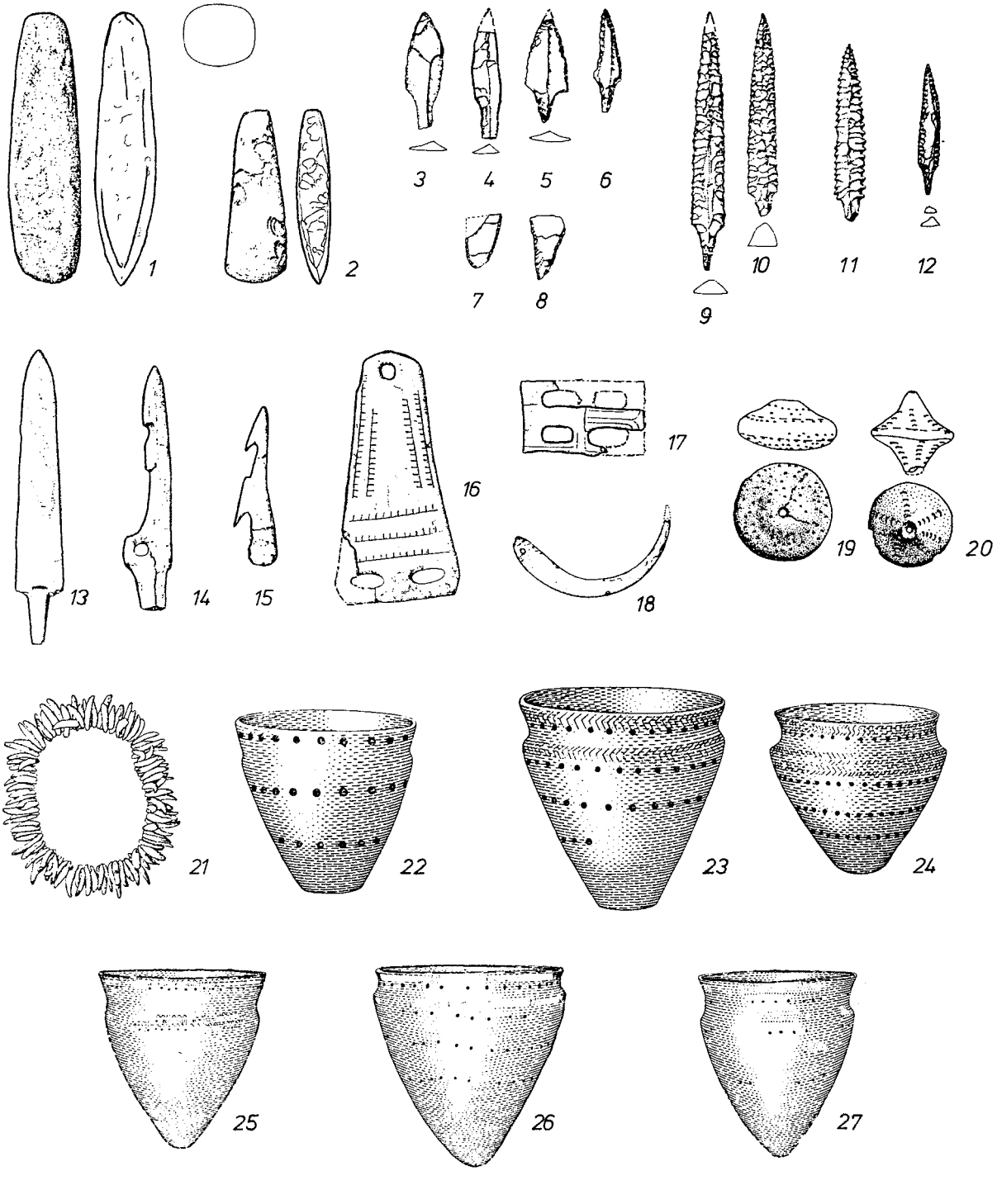
Taf. 51 (Goldberg III) entfällt.



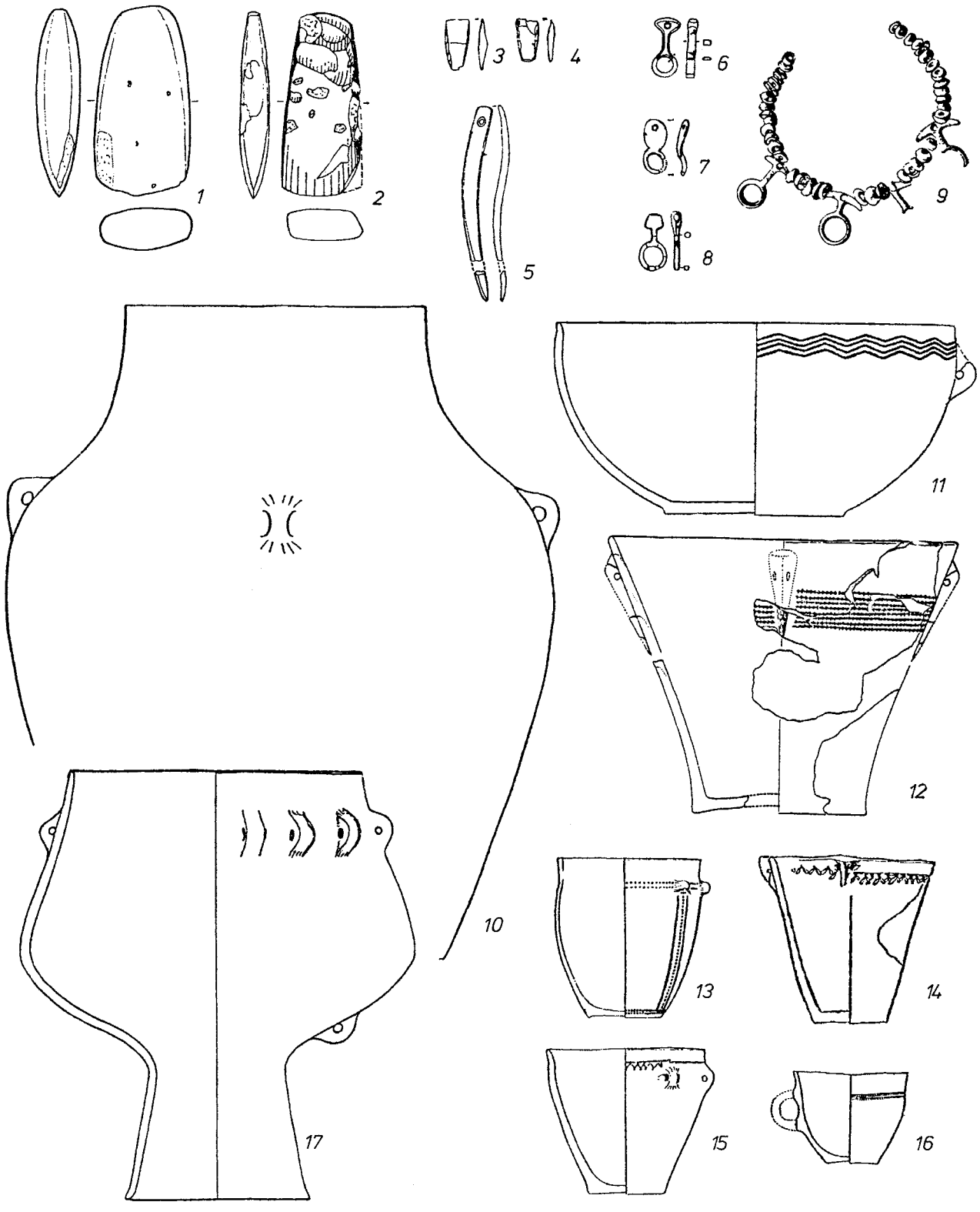
1-2 Felsrechteckbeile
3-4 Flintspitzen
5-7 Pfeilspitzen (triangulär)
8 Spinnwirtel, verziert
9-12 Leistenverzierte Keramik
12-13 Hängegefäße
14 Tonnenförmiges Gefäß
16 Teller
17 "Ansa lunata" - Henkel



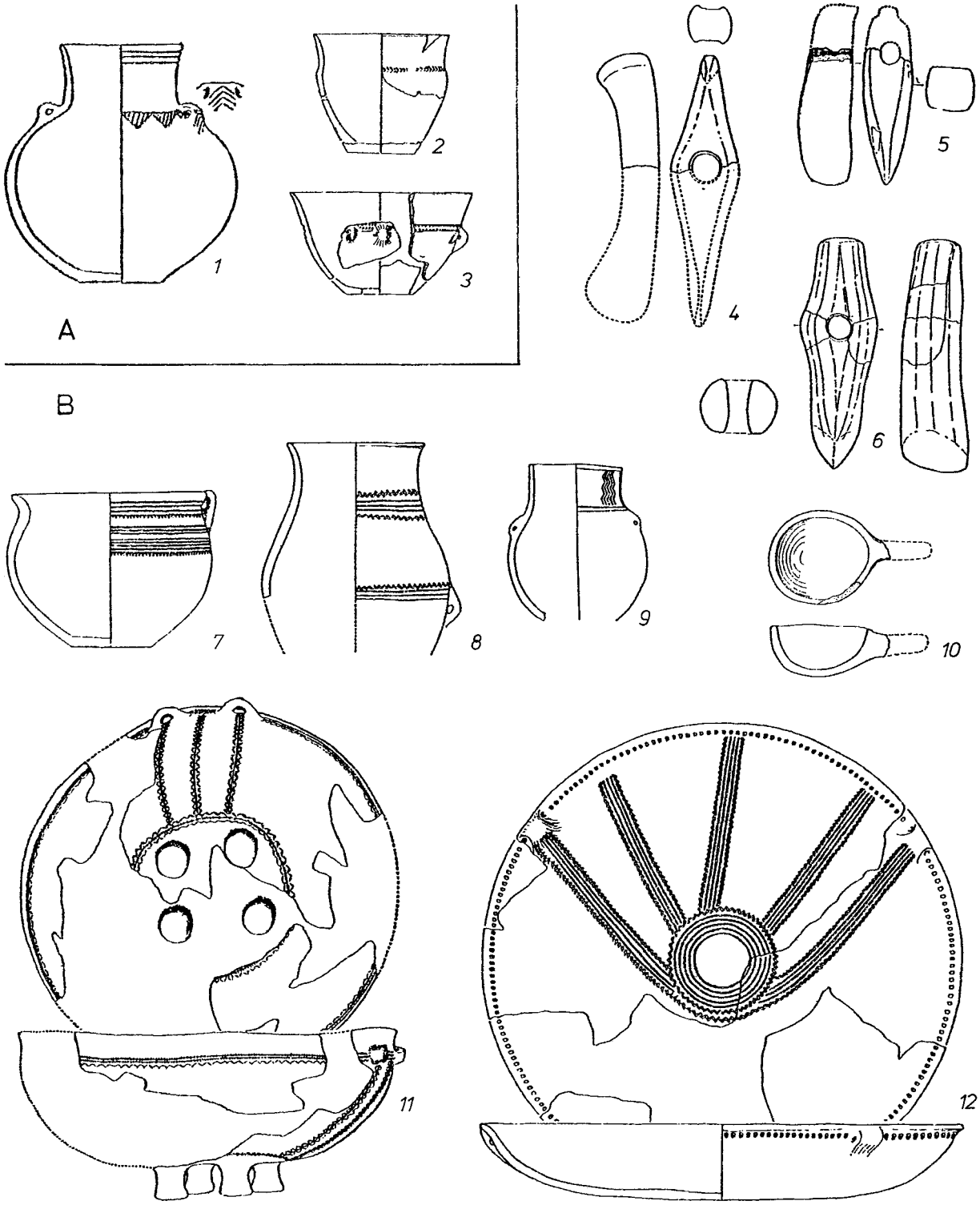
1-2 Flintrechteckbeil, Flintmeißel
3 Eberzahnmesser
4 Nackenkammaxt
5-7 Kugelamphoren (6-7 aus Schleswig - Holstein)
8-9,11-13 Schalen/Schüsseln
10,15 Tassen
14,16 Becher (16 Warzenbecher)
17 Hängegefäß
18 Vorratsgefäß



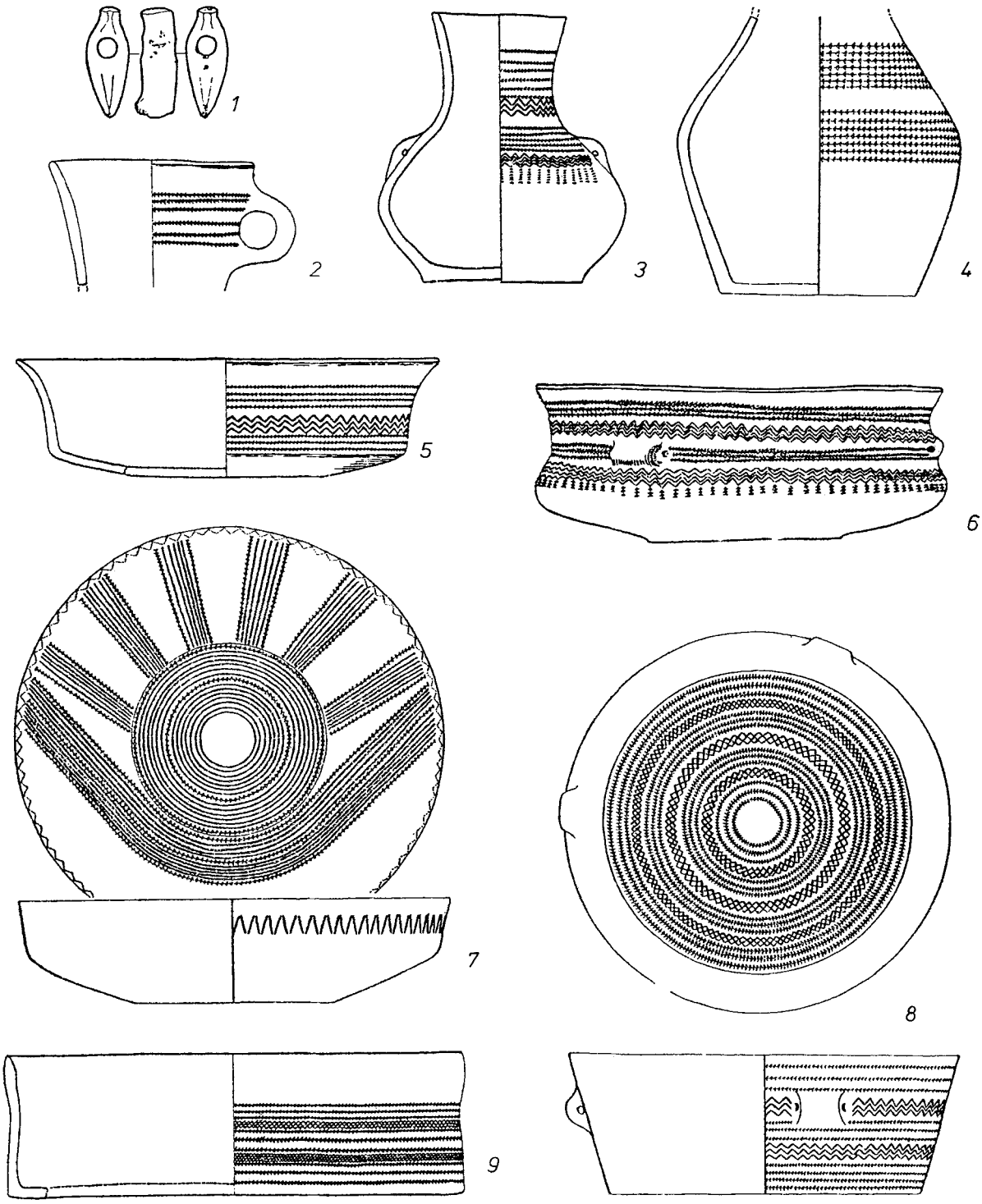
1 Felsovalbeil
2 Dicknackiges Flintrechteckbeil
3-12 Pfeilspitzen (gestielt, gezähnt, querschneidig)
13 Knochenpfeilspitze
14-15 Harpunen
16-17 Knöcherne Gürtelplatten
18,21 Schmuck aus Tierzähnen
19-20 Spinnwirtel, verziert
22-27 Flach - und spitzbodige Trichterhalskeramik



1-2 Dicknackige Fels - und Flintrechteckbeile
3-4 Pfeilspitzen (querschneidig)
5 Knochennadel
6-9 Schmuck, Ring - und Ankeranhänger
10 Vorratsgefäß (Typ Randau)
11 Schale/Schüssel
12 Eimer/Hängegefäß
13-15 Becher
16 Tasse
17 Trommel

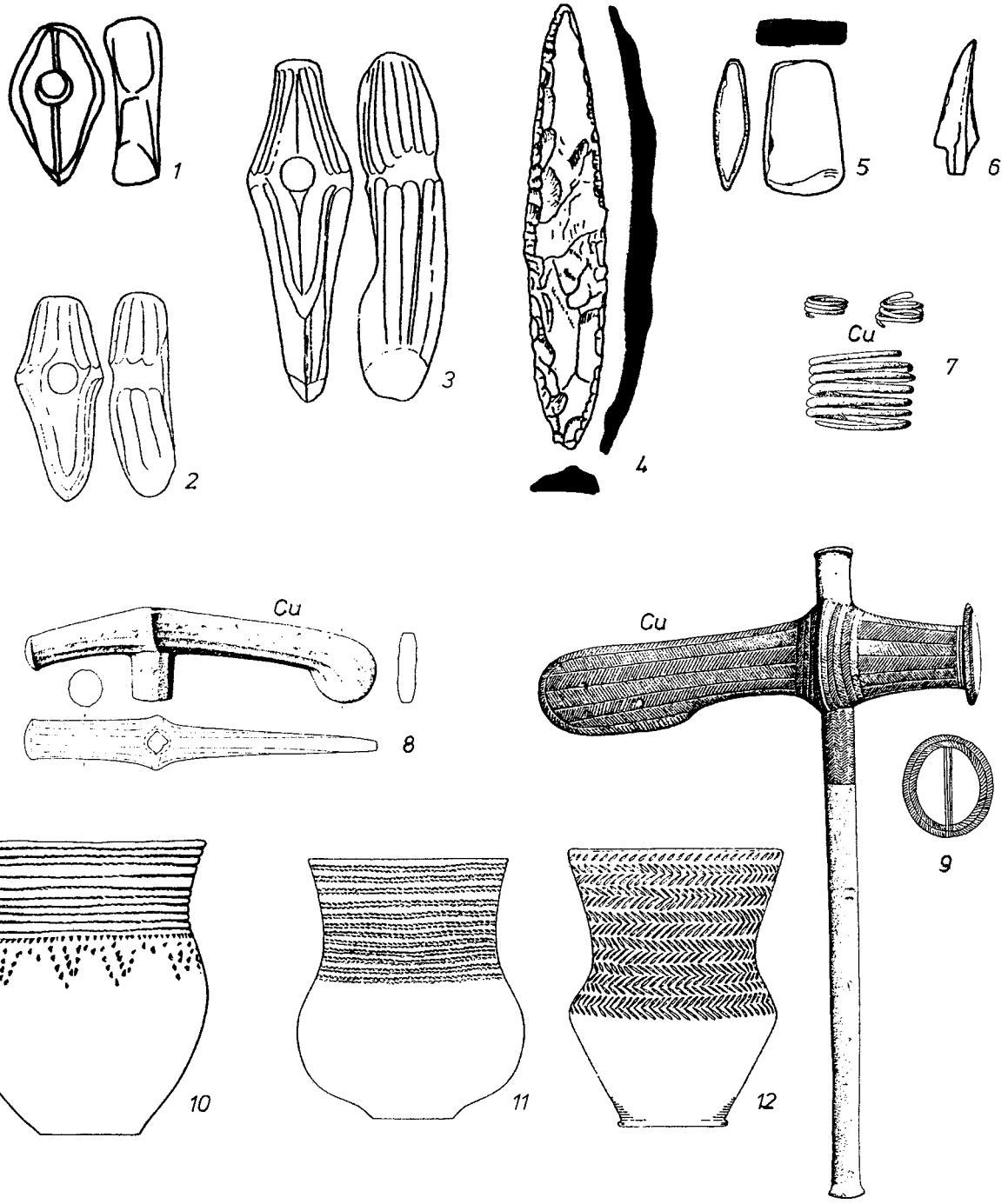


A	Fischbecker Gruppe
B	Nordgruppe
1,9	Amphoren Typ Arneburg
2-3	Trichterbecher und - schale
4-6	Streitäxte Typ H, K und mitteldeutsche Facettenaxt
7	Becher
8	Amphore Typ Mose
10	Löffel
11	Füßchenschale mit Sektorenverzierung
12	Kalottenschale mit Parabelverzierung



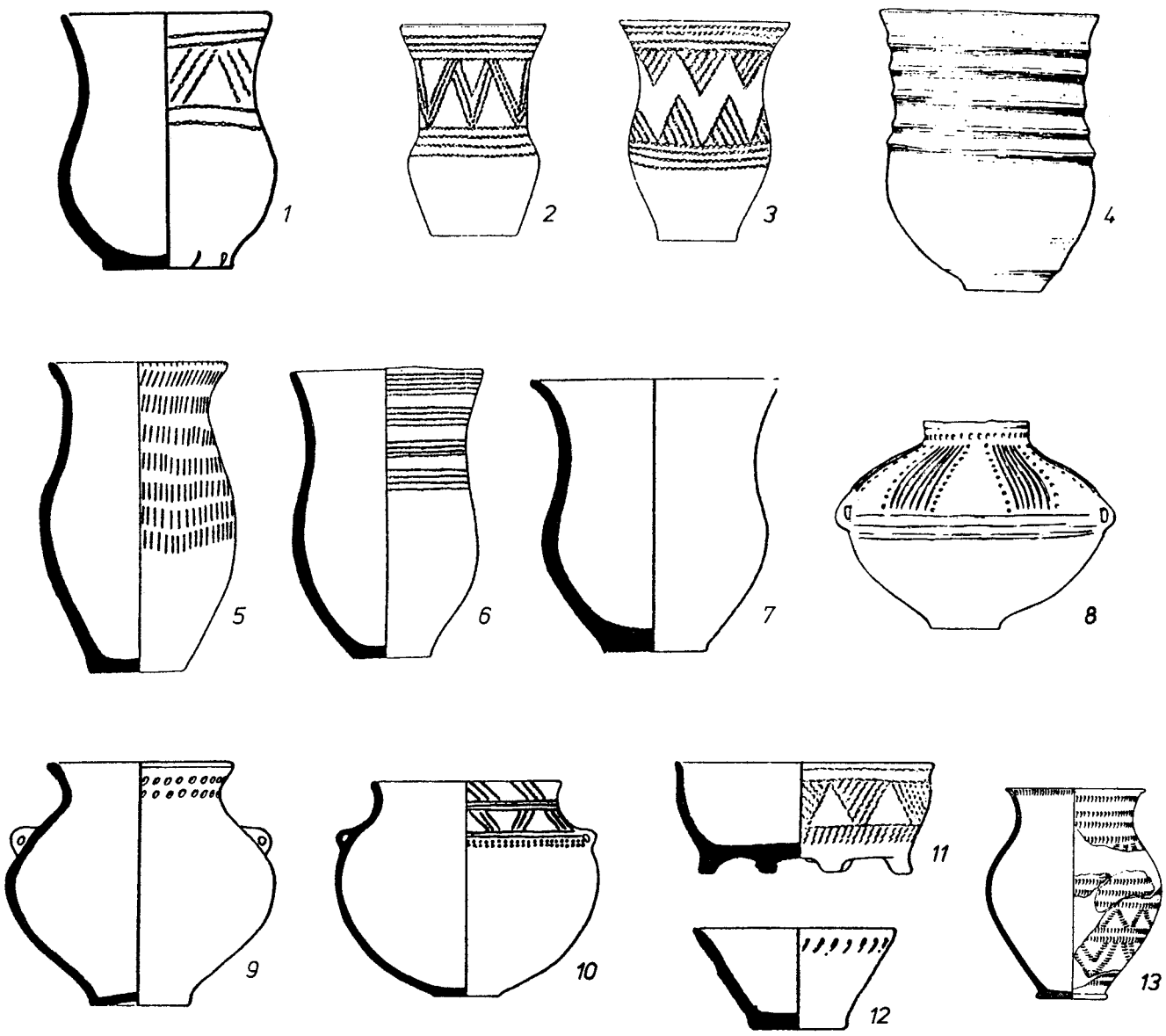
Ammenslebener Gruppe

1 Streitaxt Typ Vahldorf
2 Tasse
3 Amphore Typ Bernburg
4 Flasche
5-9 Schalen (5-7 mit gebrochener Wandung)



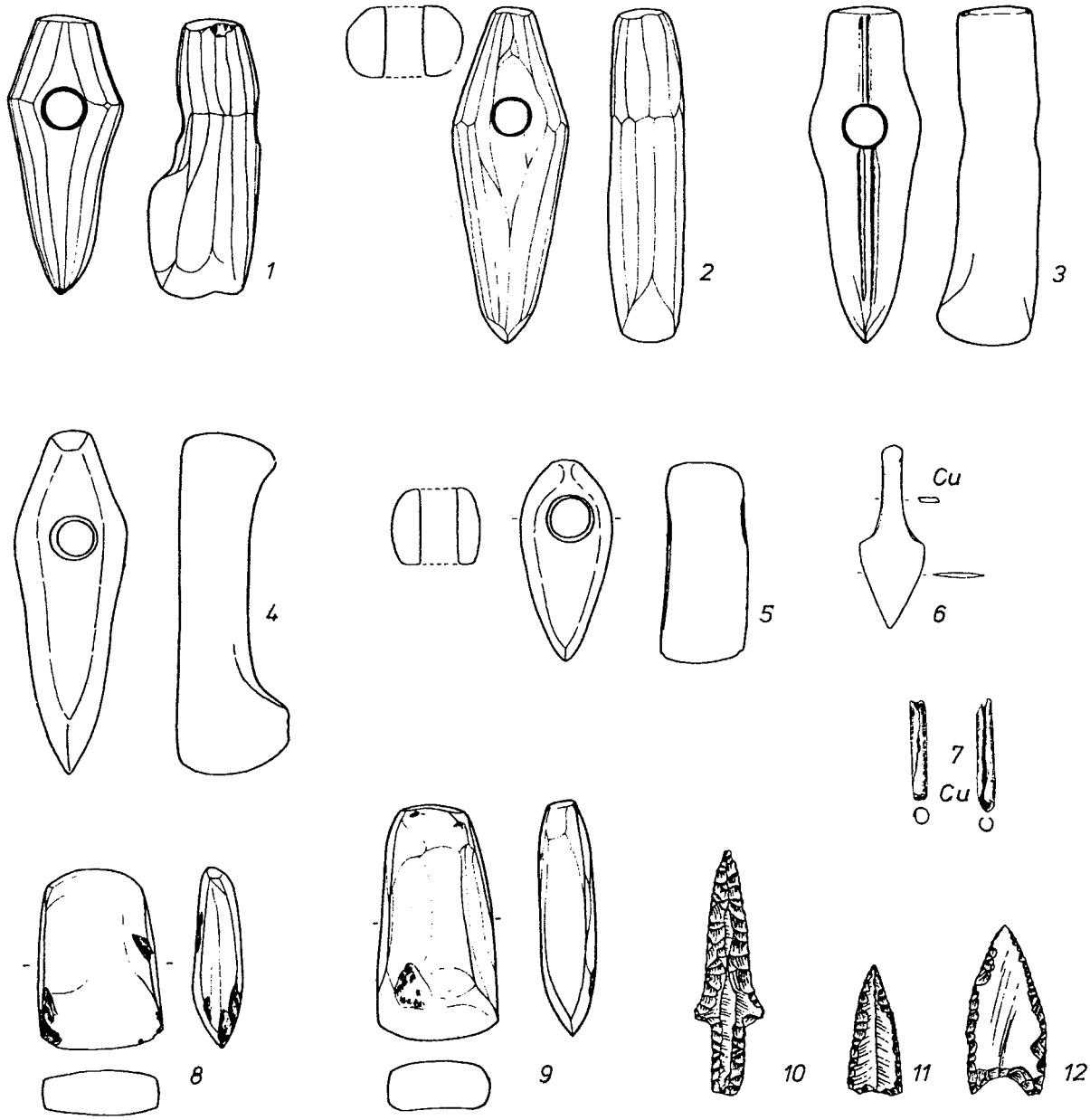
Südwestdeutschland

1	Streitaxt Typ A ("degeneriert")
2-3	Facettierte Äxte mitteldeutschen Typs
4	Grand Pressigny - Dolch (Flint)
5	Felsbeil
6	Pfeilspitze
7	Kupferschmuck
8-9	Kupferäxte Typ Eschollbrücken
10-11	Becher (mit kurzer Schnurzone und Fischgrätenverzierung)



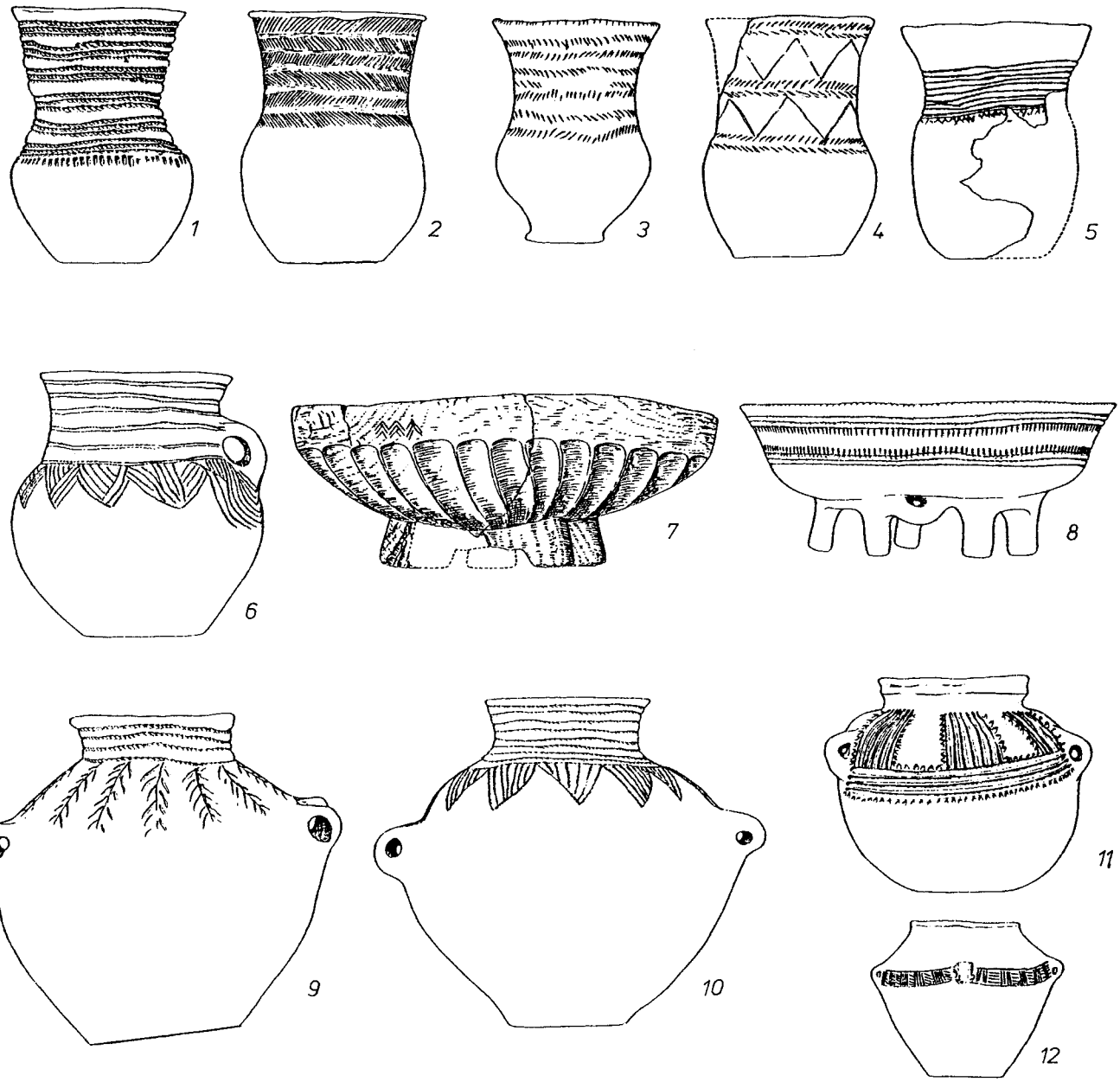
Südwestdeutschland

1-7 Becher (2-3 Typ Groß-Gerau, 4 leistenverziert)
8-10 Amphoren (8 strichbündelverziert)
11 Füßchenschale
12 Napf
13 Becher Typ Geiselgasteig (Südbayern)



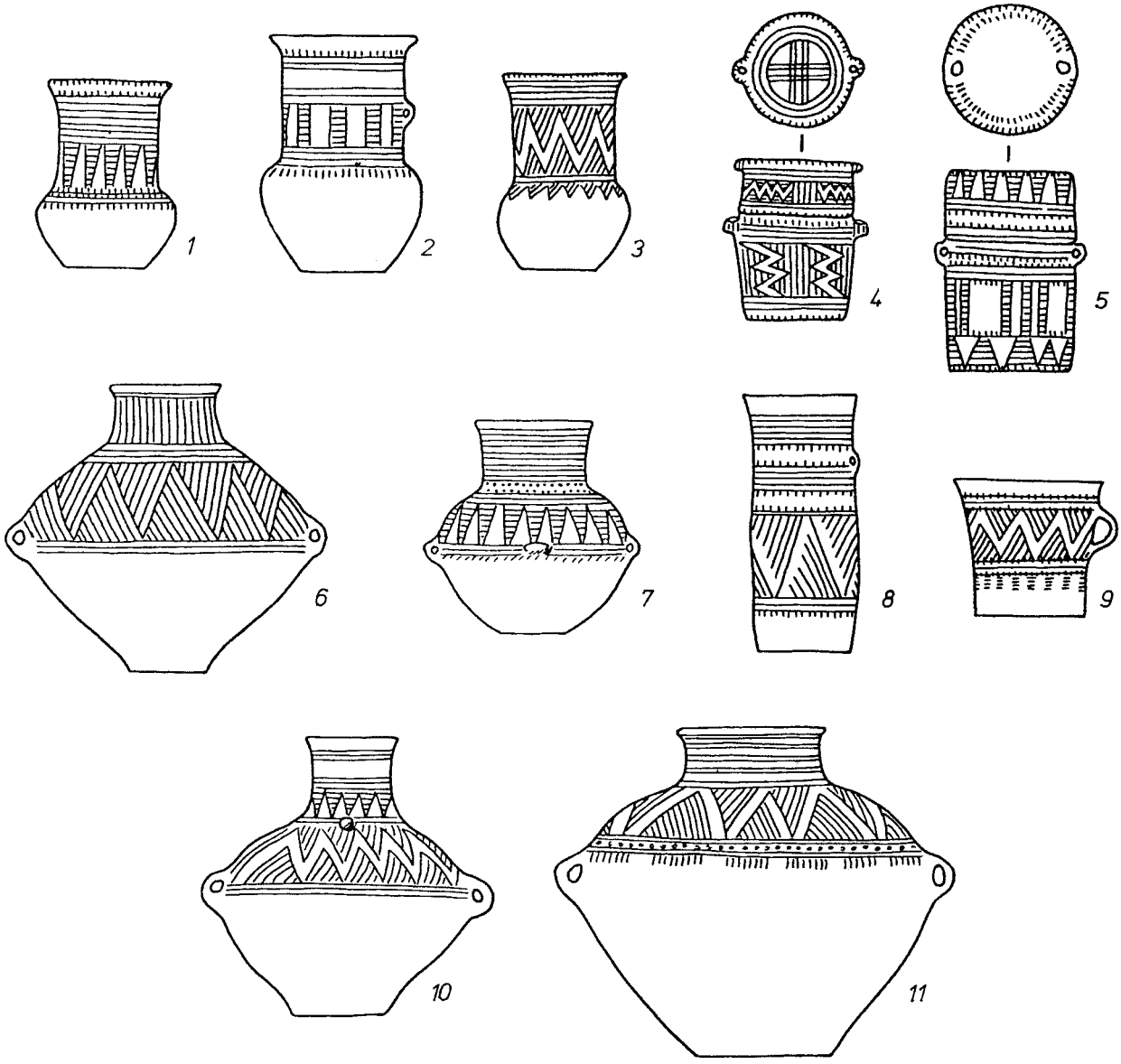
Mitteldeutschland

1-2	Facettierte Äxte (Mitteldeutscher Typ)
3-5	Streitäxte Typ A, H, K
6	Kupferdolch
7	Kupferschmuck
8-9	Felsbeile
10-12	Pfeilspitzen



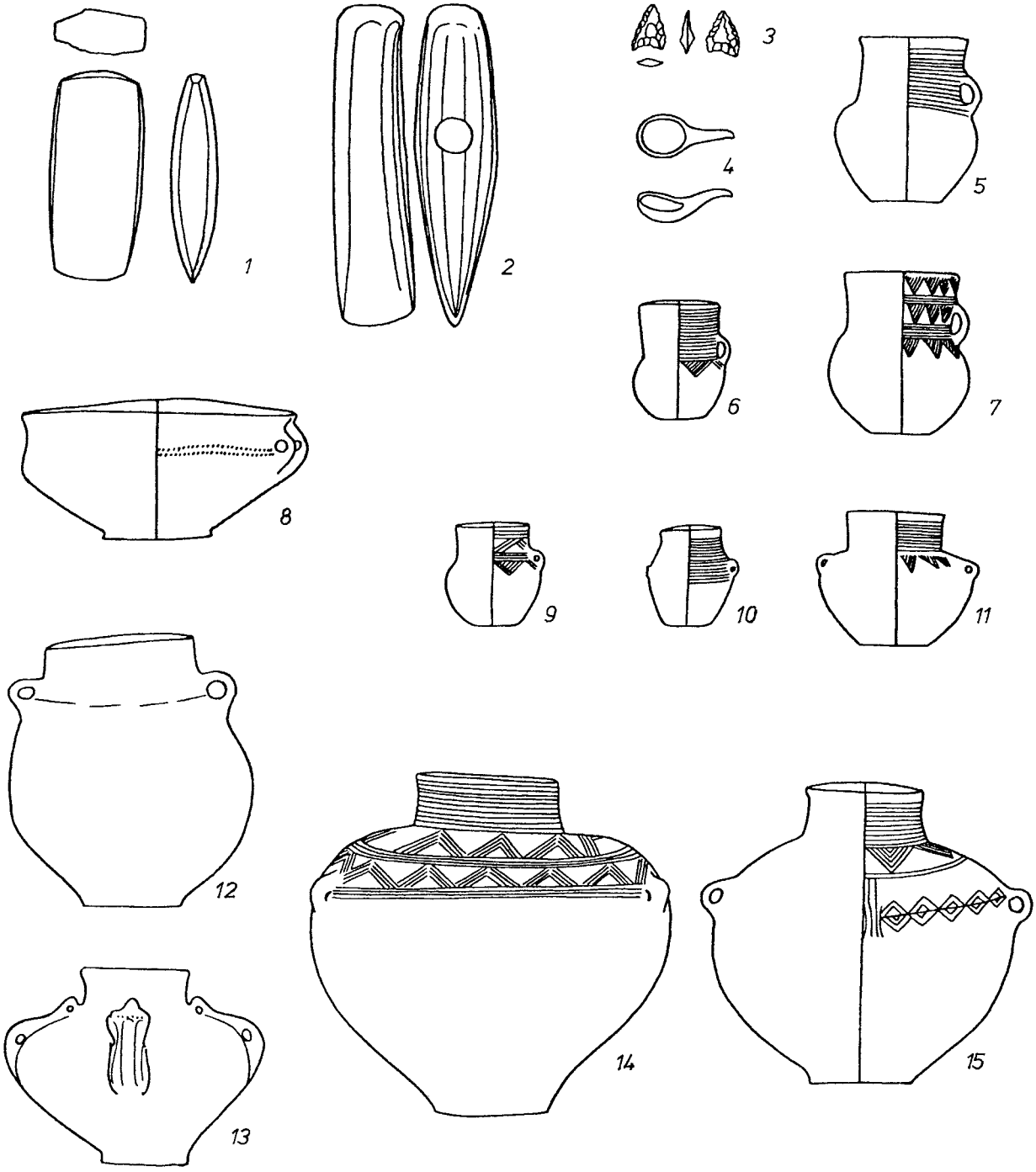
Mitteldeutschland

1-5	Becher (1 Gurtbandmuster, 2-3 Fischgrätenmuster)
6	Henkelbecher
7	Schale aus Holz
8	Füßchenschale
9-12	Amphoren (9 Tannenzweigornament, 11 Strichbündel, 12 Ostharzamphore)



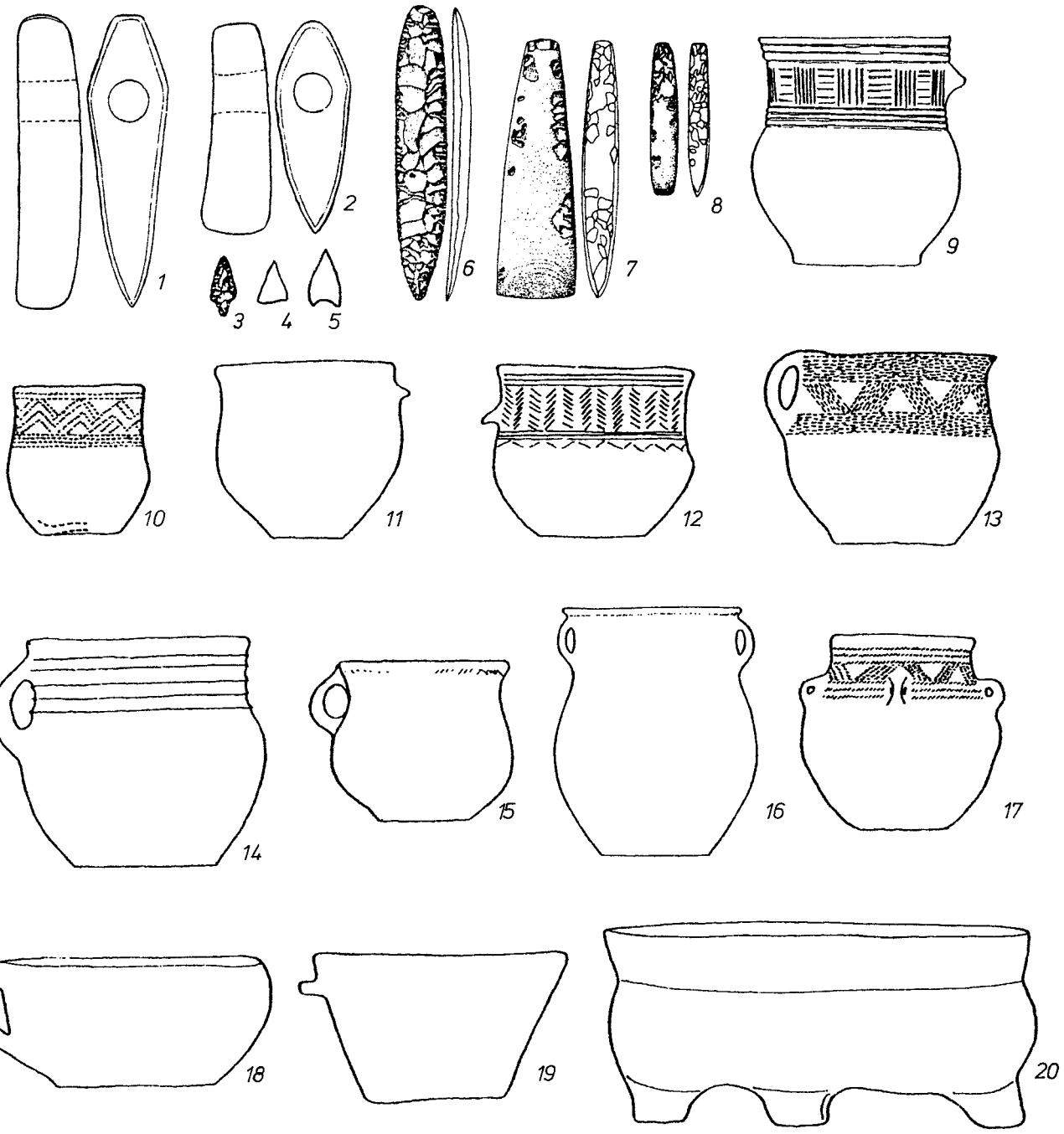
Mitteldeutschland - Mansfelder Stil

1-3	Becher (2 Leitermuster, 3 ausgespartes Winkelband)
4-5	Deckeldosen
6-7,10-11	Amphoren (6 Flechtband, 9 ausgespartes Winkelband)
8	Faß
9	Henkelbecher



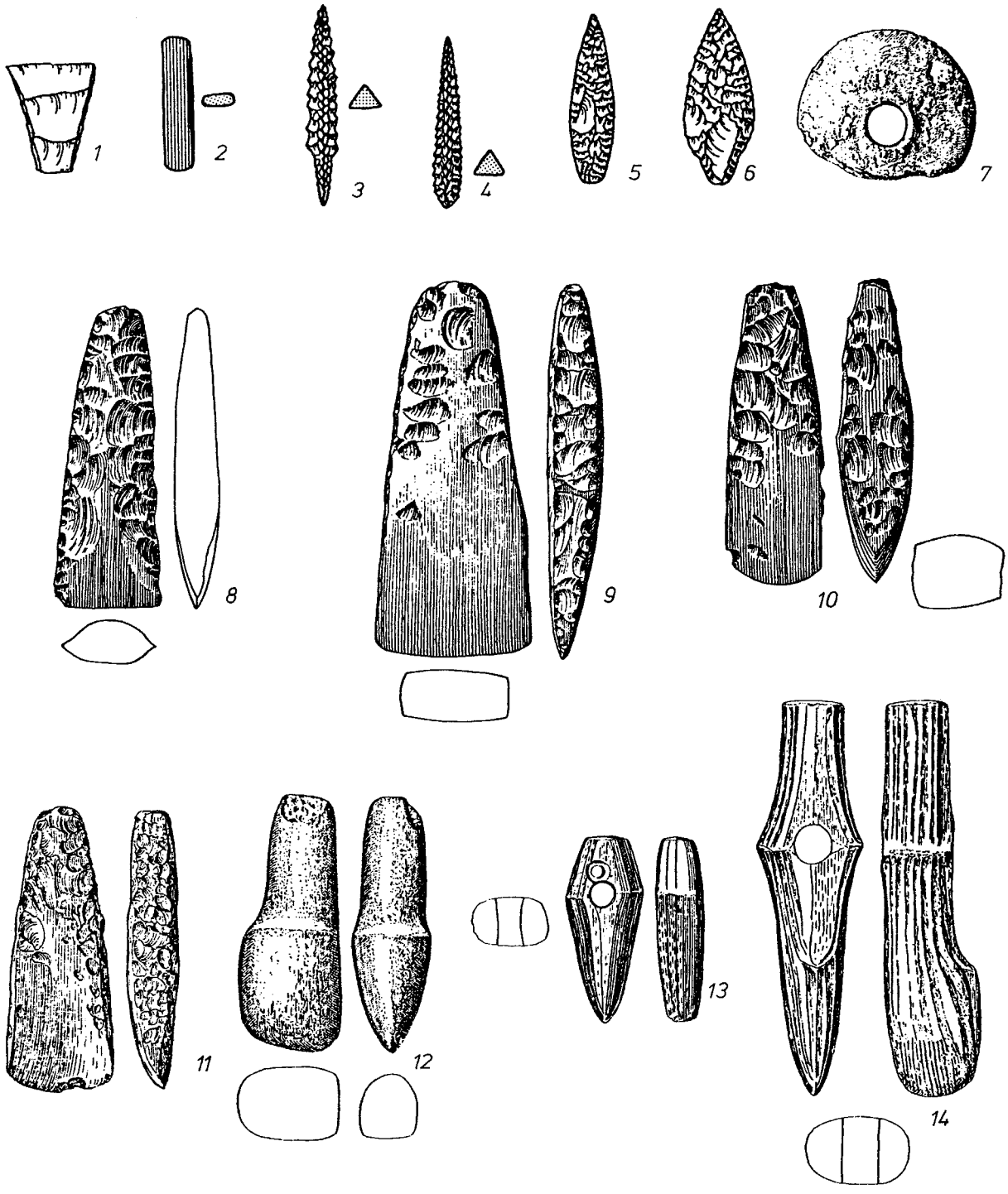
Oberlausitz

1	Felsbeil
2	Facettierte Axt
3	Pfeilspitze
4	Tonlöffel
5-7	Henkelgefäße
8	Ösenschale
9-15	Ösengefäß, Amphoren



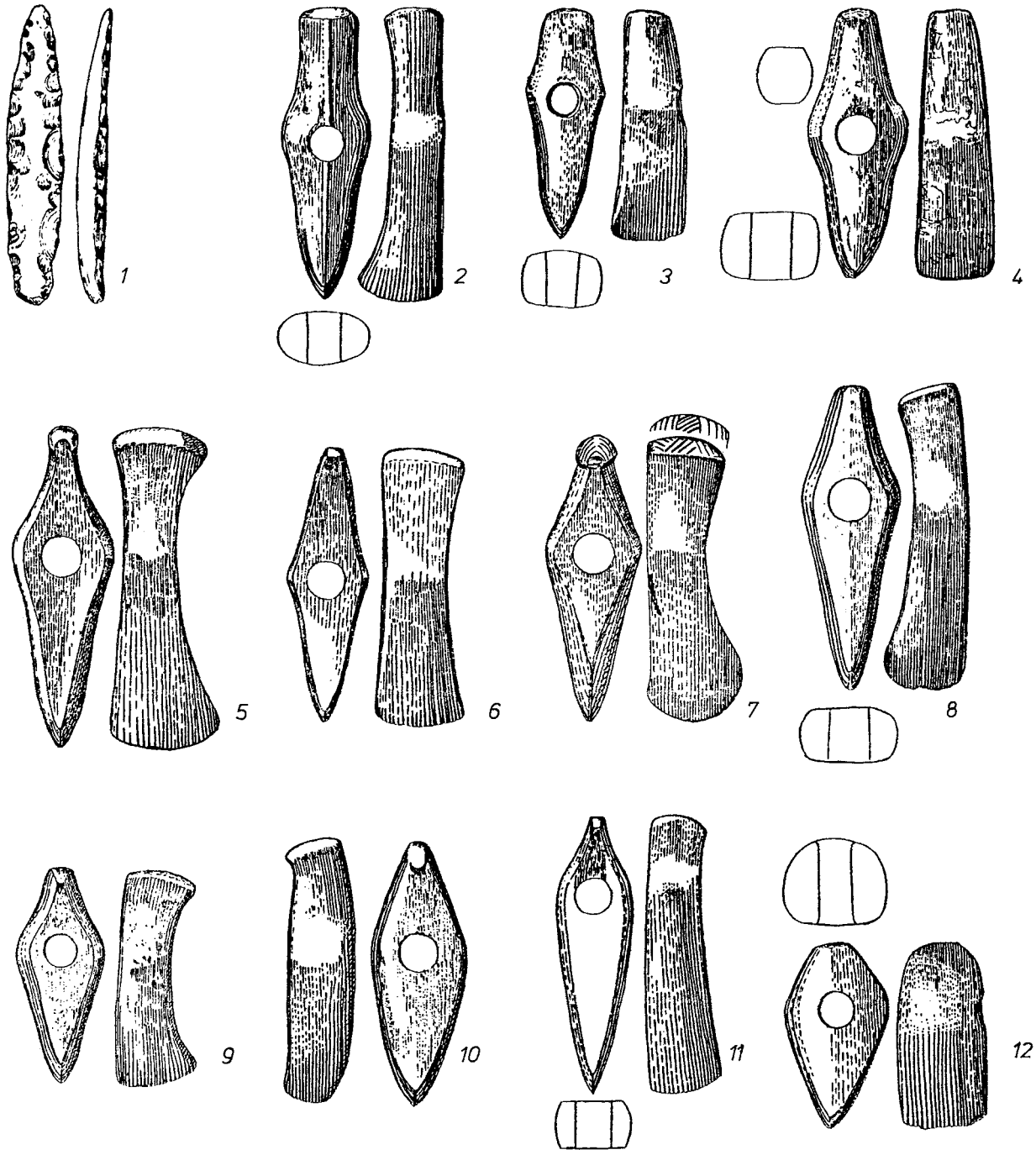
Oderschnurkeramik

1-2	Streitaxt Typ K (Uckermärkischer Typ mit Trapez - Nacken)
3-5	Pfeilspitzen
6	Flintdolchklinge
7	Flintrechteckbeil
8	Flintmeißel
9-15	Becher (teilweise mit Handhabe - Zapfen), Henkelbecher
16	Ösenbecher
17	Amphore
18	Tasse
19-20	Schalen (20 Füßchenschale)



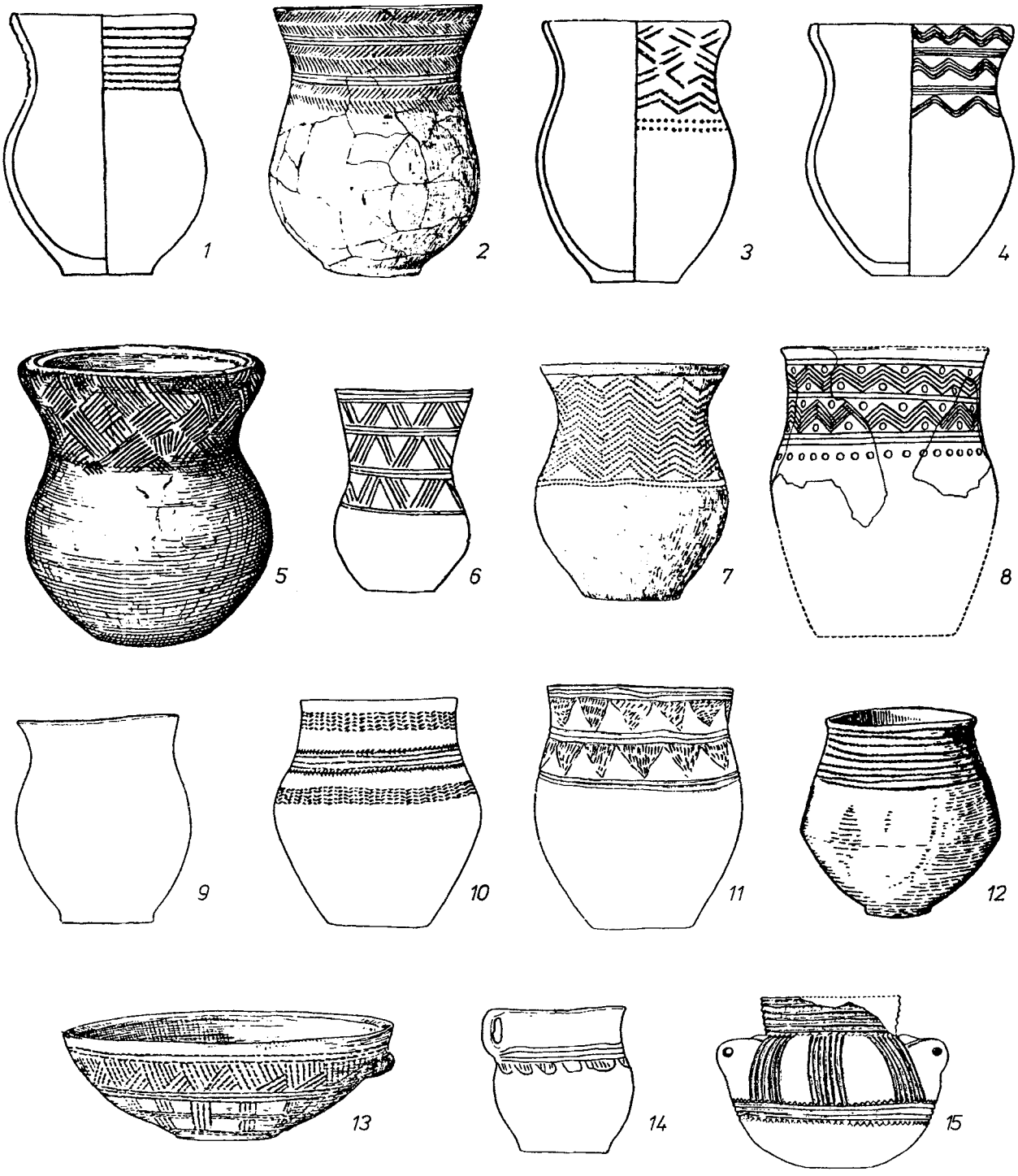
Norddeutschland

1-6	Pfeilspitzen (querschneidig, Span, gestielt, gezähnt u.a.)
7	Scheibenkeule
8	Dünnblattiges Flintovalbeil (Viervitzbeil)
9	Dünnblattiges Flintrechteckbeil
10	Dickblattiges Flintrechteckbeil
11	Hohlschneidiges Flintbeil
13-14	Facettierte Äxte mitteldeutschen Typs
12	Absatzbeil



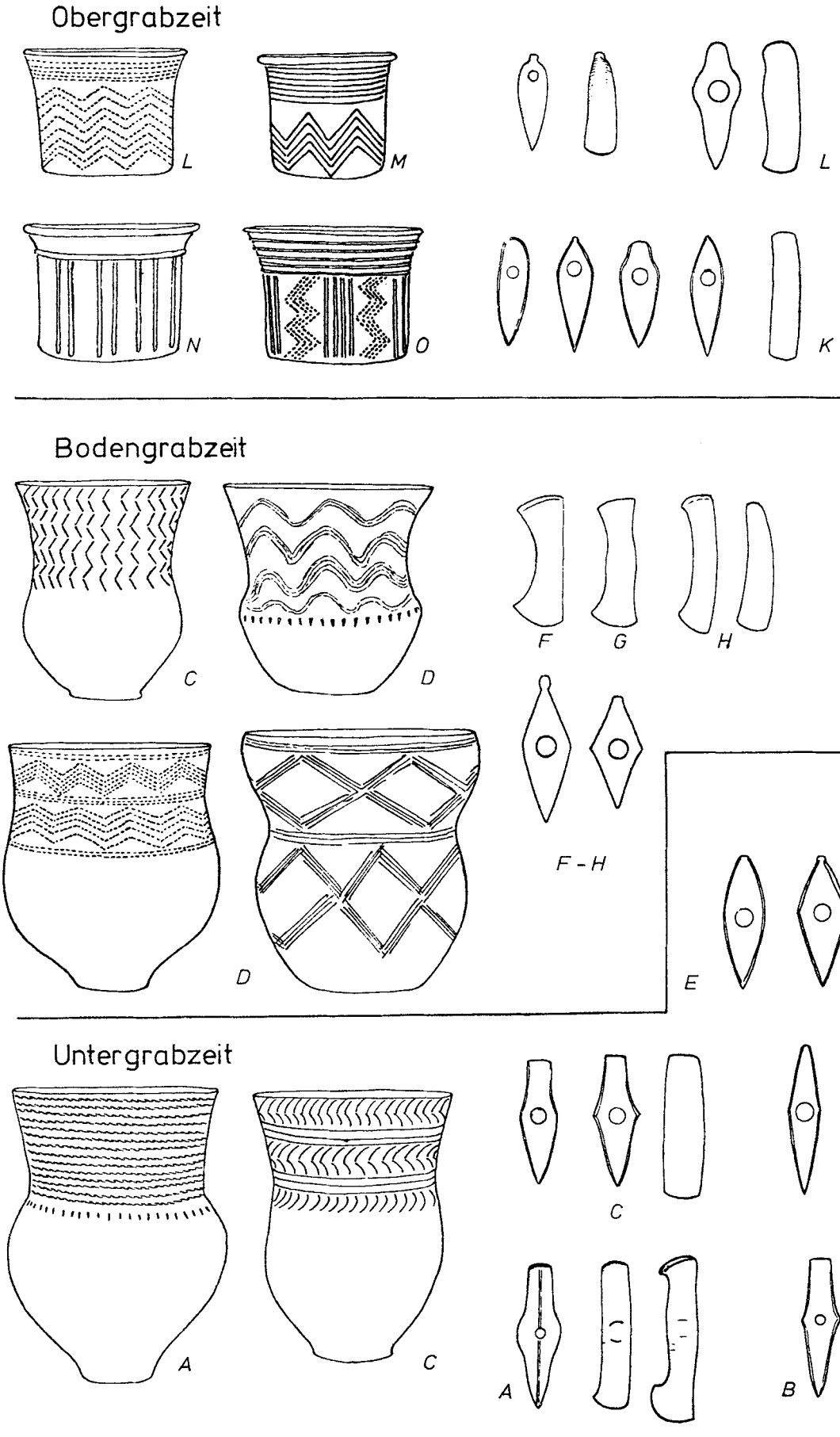
Norddeutschland

1	Flintdolchklinge (Grand Pressigny - Dolch)
2-12	Streitäxte
2	A - Axt (Gemeineuropäische Hammeraxt)
3	B - Axt
4	C - Axt
5	D - Axt
6	E - Axt
7	G - Axt
8-10	H - Axt
11-12	K - Axt
12	Uckermärkischer Typ

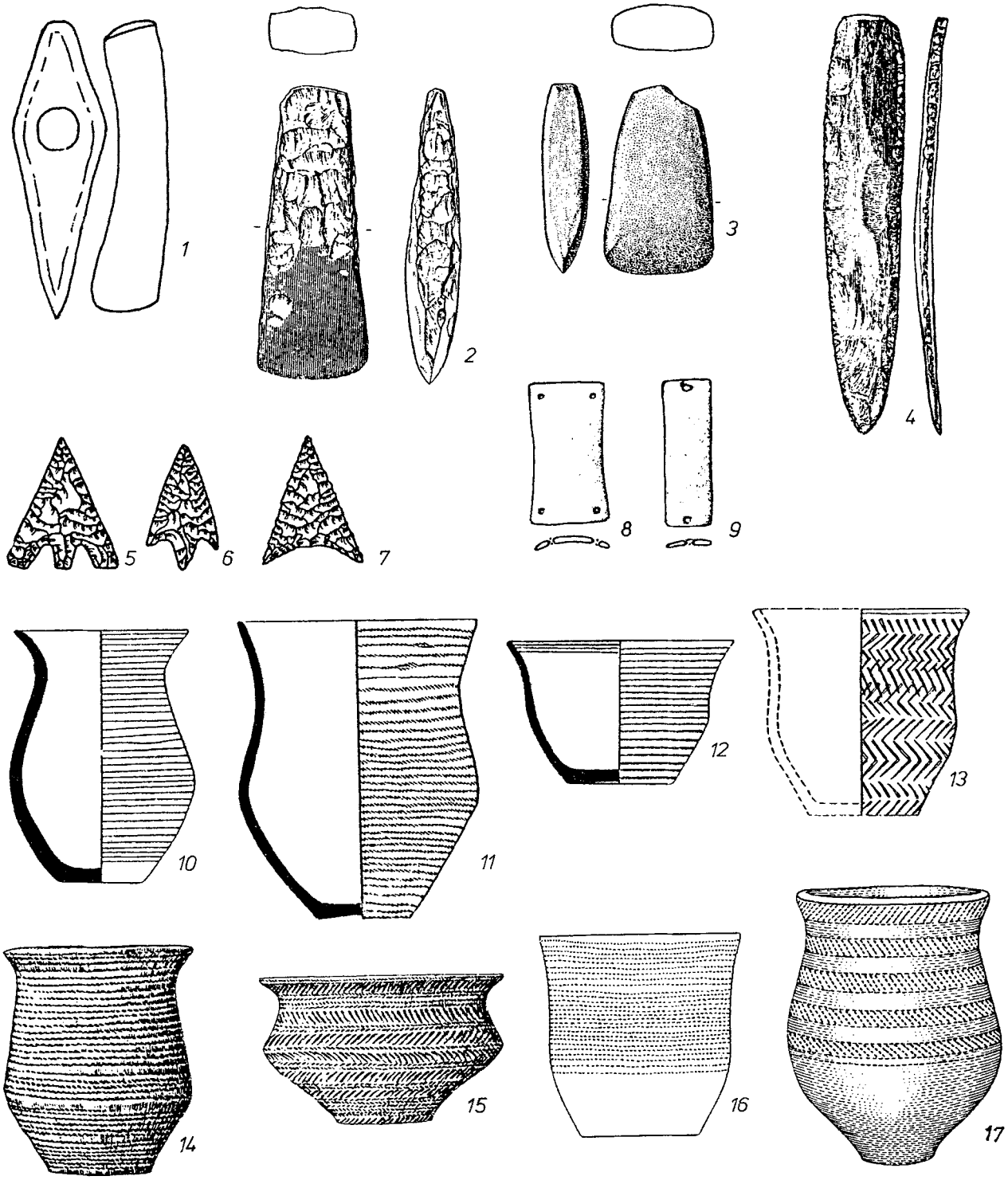


Norddeutschland

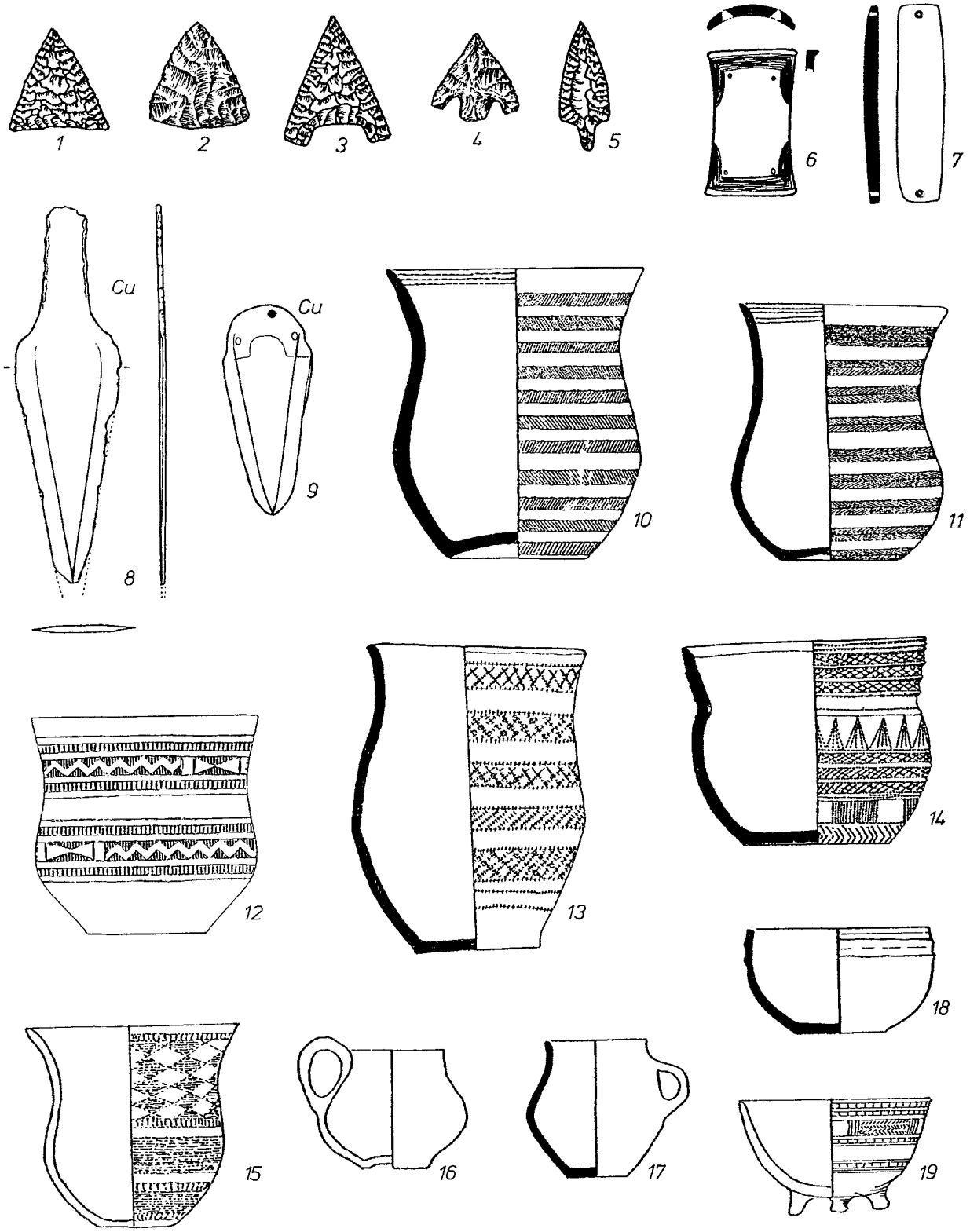
1-12 Becher (2 Fischgrätenmuster, 3 Netzornament, 4,7-8 Wellen- und Zickzackornament, 5,13 Flechtbandmuster, 6 Sparrenmuster)
13 Schale
14 Henkelbecher
15 Amphore



Dänemark - Entwicklungsschema (Glob 1944)

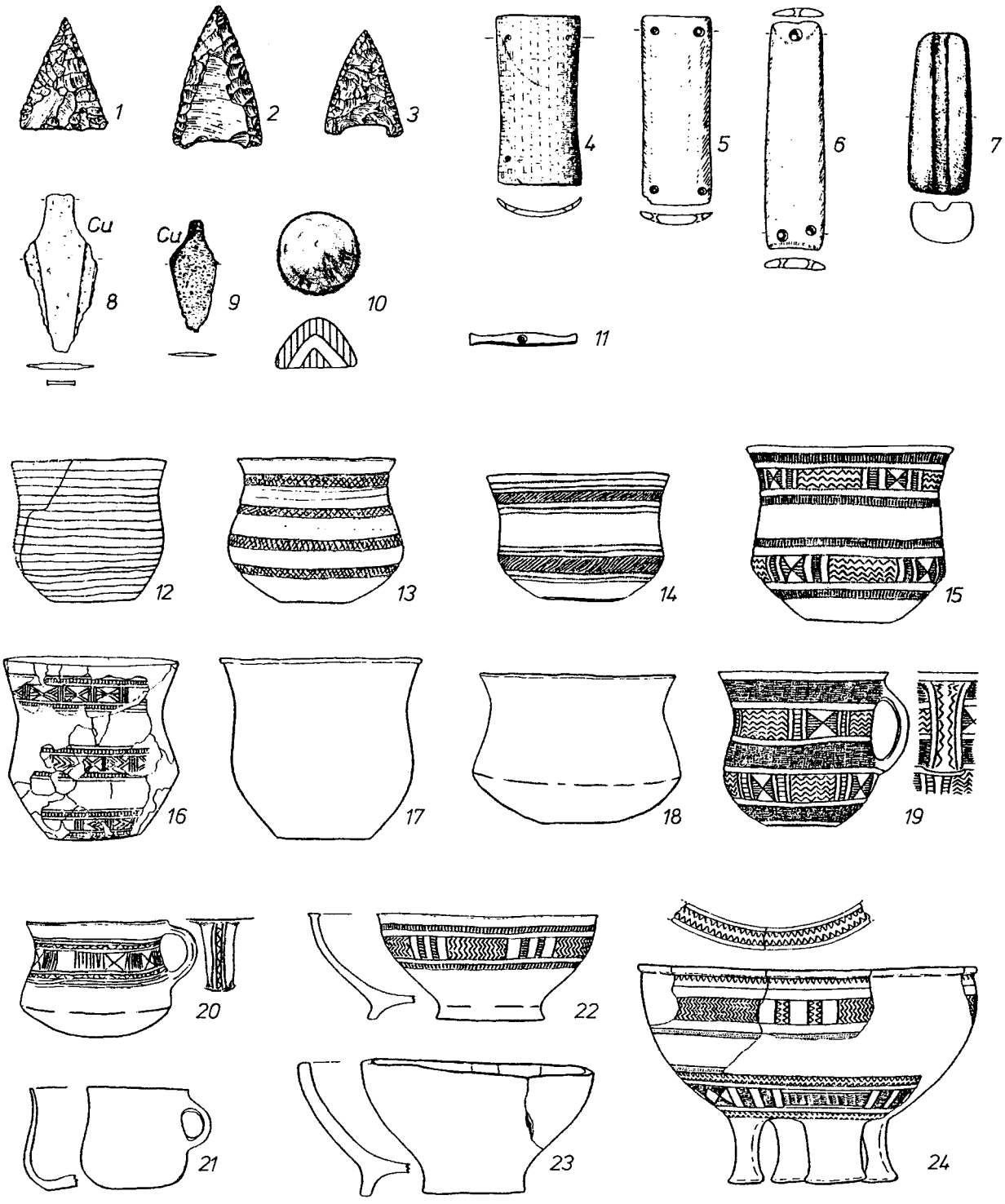


1	Streitaxt Typ H
2	Flintrechteckbeil
3	Felsrechteckbeil
4	Grand Pressigny - Dolch (Flint)
5-7	Pfeilspitzen (teilweise gestielt, mit Schaftdorn)
8-9	Armschutzplatten
10-15	Totalverzierte (AOO-) Becher, Schale
16	Becher Typ Monsheim
17	Zonenbecher



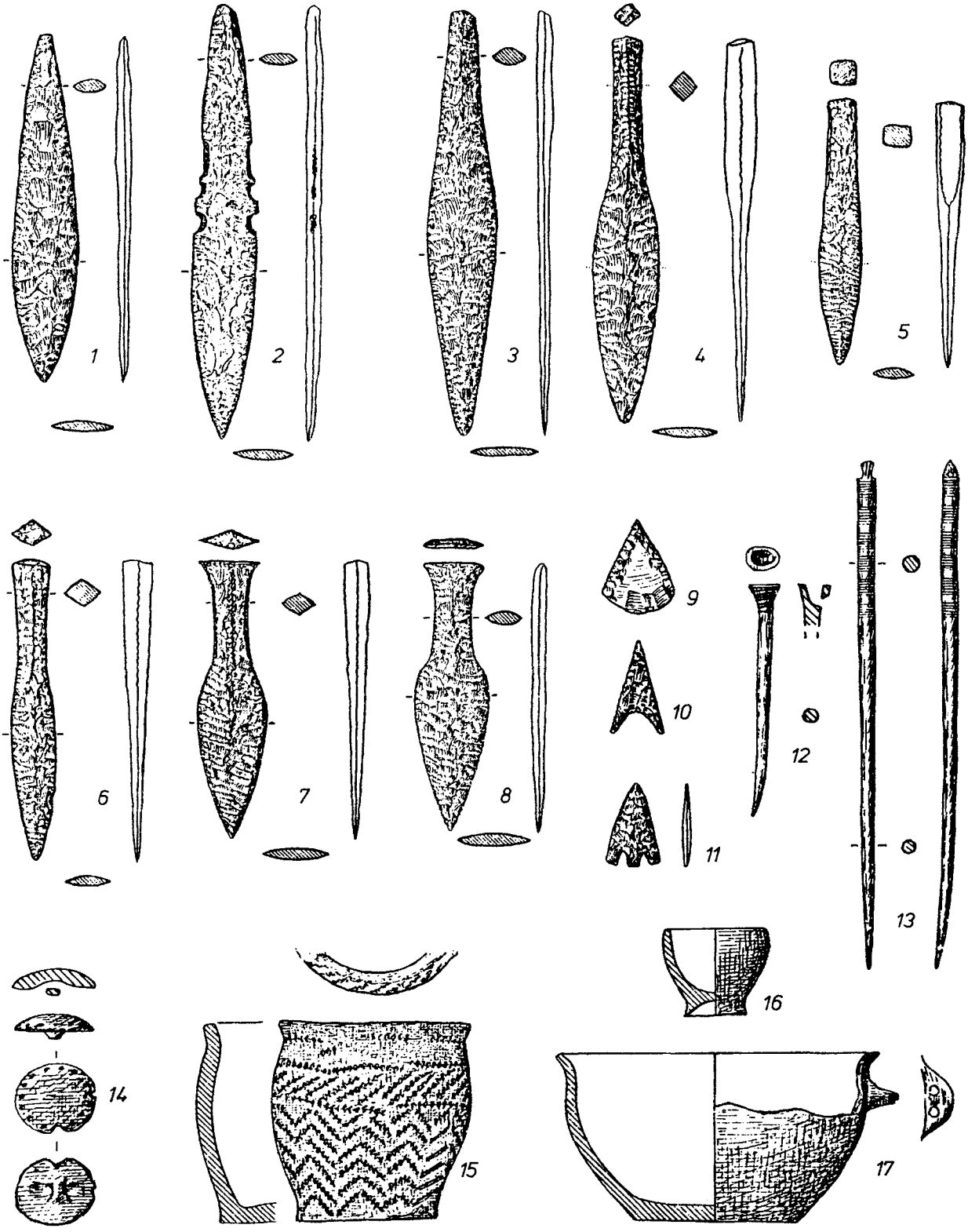
Westdeutschland

1-5	Pfeilspitzen (triangulär, geflügelt, gestielt, mit Schaftdorn)
6-7	Armschutzplatten
8-9	Kupferdolche (mit Griffzunge, Nietlöchern)
10-15	Glockenbecher (10-11 Maritimer Typ, 12 metopenverziert, 14 Veluwe - Typ)
16-17	Tassen
18-19	Schalen/Schüsseln (19 Füßchenschale)



Mitteldeutschland

1-3	Pfeilspitzen
4-6	Armschutzplatten
7	Pfeilglätter
8-9	Kupferdolch mit Griffzunge
10	Knopf mit V - Durchbohrung
11	Knebel
12-18	Glockenbecher (12 totalverziert, 13 Maritimer Typ, 15-16 Metopenbecher)
19-21	Henkelbecher/Tassen (19-20 metopenverziert)
22-23	Standringschalen (22 metopenverziert)
24	Füßchenschale (metopenverziert)



1-2 Flintdolche Typ I (SN A)
3 Flintdolch Typ II (SN B)
4-5 Flintdolche Typ III (SN B)
6-7 Flintdolche Typ IV (SN C)
8 Flintdolch Typ V (SN C)
9-11 Pfeilspitzen (geflügelt, gestielt u.a.)
12-13 Knochennadeln, verziert
14 Knopf
15-17 Keramik (16-17 Aunjetitz - Formen)

Einteilung nach Lomborg 1973

ABBILDUNGSNACHWEIS
(Nummern siehe Literaturverzeichnis)

Tafel	1	1-3: Nr. 12
		4-16,18-21: Nr. 95
		17: Nr.53
	2	Nr. 30, 31, 44, 89, 95
	3	Nr. 53, 95, 110
	4	1-7,9-14,16-17, 20-21: Nr. 154
		8: Nr. 95
		15, 18-19: Nr. 92
	5	Nr. 77
	6	1-2, 4-6: Nr. 77
		3: Nr. 76
	7	Nr. 59
	8	Nr. 59
	9	1-6: Nr. 145
		7: Nr. 26
	10	1-8, 13-15, 17-18: Nr. 12
		9-12, 19-22: Nr. 95
		16: Nr. 76
	11	Nr. 76
	12	Nr. 76, 95
	13	1-6, 11-21: Nr. 83
		7-10: Nr. 81
	14	Nr. 76
	15	1-2, 7-8: Nr. 76
		3-6: Nr. 60
	16	Nr. 76
	17	1-3, 8, 13-14: Nr. 76
		4-7, 9-12, 15-19: Nr. 33
	18	Nr. 143 außer
		6, 11: Nr. 95
		10, 22: Nr. 146
		15: Nr. 86
	19	1, 8, 10, 12-13, 15-20: Nr. 76
		2, 5, 11, 14: Nr.69
		3-4, 6-7: Nr. 12
		9: Nr. 95
	20	Nr. 80 außer
		33: Nr. 32
	21	Nr. 80
	22	1-2, 8, 11-12, 19, 29: Nr. 96
		3-7, 9-10, 13-18, 20-25, 28: Nr. 84
		26-27: Nr. 105
	23	1-12, 28-29: Nr. 96
		13-27: Nr. 94
	24	1-16: Nr. 96
		17-22: Nr. 32
	25	Nr. 32
	26	1-3, 9, 16: Nr. 107
		4-5, 15: Nr. 12
		7-8, 10-14, 17: Nr. 76
	27	1-6, 8-11: Nr. 76
		12-13: Nr. 107
	28	Nr.12 außer
		16: Nr. 107

Tafel 29 1-2, 9: Nr. 107
3-8: Nr. 12
30 1-8, 12, 14, 16-17, 19, 24: Nr. 137
9: Nr. 121
10, 13, 21-22: Nr. 120
11, 15, 18, 20, 23, 25: Nr. 131
31 1: Nr. 120
2-6, 8-9: Nr. 137
7, 10: Nr. 131
32 1, 4-6, 16, 18-21: Nr. 12
2-3, 22: Nr. 13
7-9: Nr. 39
10-15: Nr. 38
33 Nr. 12
34 Nr. 12
35 1-2, 4-5, 7, 14: Nr. 128
3, 8-11: Nr. 96
6: Nr. 106
12-13, 15-20: Nr. 61
36 Nr. 136
37 1-5: Nr. 98
6-7: Nr. 17
38 1: Nr. 138
2-4, 6-10: Nr. 4
5: Nr. 6
11: Nr. 8
12: Nr. 76
13-14: Nr. 127
15-16: Nr. 67
39 1-5, 7, 9-15: Nr. 132
6, 8, 16: Nr. 131
40 1-5: Nr. 96
6-15: Nr. 4
16-17: Nr. 56
41 1-2: Nr. 98
3-7: Nr. 3
42 1-3: Nr. 3
4-5, 8: Nr. 17
6-7, 11: Nr. 36
9-10: Nr. 118
12-13: Nr. 96
43 Nr. 34, 36
44 Nr. 34, 36, 132
45 Nr. 34, 36
46 Nr. 34, 36, 56 und Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1971,200
47 1-4: Nr. 17
5-6, 9-11, 14, 16, 17-18: Nr. 3
7-8, 11-13, 15, 19-20, 21-22: Nr. 96
48 Nr. 3
49 1, 4: Nr. 39
2-3, 5-10: Nr. 108
50 1, 7-8: Nr. 108
2-3: Nr. 39
4-6: Nr. 3
51 1-12: Nr. 96
13-14: Nr. 16
52 Nr. 54
53 1-3, 5, 8-15, 17-18: Nr. 149
4: Nr. 3
6-7: Nr. 141
16: Nr. 12

Tafel 54 Nr. 96
55 Nr. 151
56 Nr. 151
57 Nr. 151
58 1-2: Nr. 191
3-6: Nr. 45
7-9: Nr. 96
10: Nr. 114
11-12: Nr. 43
59 1, 5-7, 9-12: Nr. 45
13: Typentafeln Bronzezeit in Süddeutschland, Lit.verz. Nr. 153
2-3: Nr. 43
4, 8: Nr. 114
60 Nr. 12
61 Nr. 12
62 Nr. 87
63 Nr. 149
64 1-2, 12: Nr. 122
3, 6-8: Nr. 96
4-5, 9-11, 13-20: Nr. 150
65 1-6: Nr. 70
7,11: Nr. 142
8-10, 12-14: Nr. 17
66 1: Nr. 142
2-12: Nr. 17
67 1-7, 12-13: Nr. 17
8-11, 14-15: Nr. 12
68 Nr.46, 142
69 1, 14-15: Nr. 142
2-4: Nr. 73
5-7: Nr. 70
8-9: Nr. 96
10-13: Nr. 45
16: Nr. 43
17: Nr. 96
70 1-5: Nr. 70
6-7, 10-11, 13-14, 17-18: Nr. 45
8: Nr. 73
9: Nr. 66
12: Nr. 43
15-16, 19: Nr. 112
71 Nr. 12
72 Nr. 78

Umschlagbild: Aarbøger 1972, 10, Abb. 4b.

LITERATURVERZEICHNIS

1 Andersen, H. N./Madsen, T.: Skåle og baegre med storvinkelbånd fra Yngre Stenalder. Kuml 1977, 131-160.
2 Bagge, A. / Kjellmark, K.: Stenaldersboplatserna vid Siretorp i Blekinge. Stockholm 1939.
3 Bakker, J. A.: The TRB West Group. Amsterdam 1979.
4 Becker, C. J.: Mosefundne Lerkar fra Yngre Stenalder. Aarbøger 1947, 1-318.
5 Becker, C. J.: Den grubekeramiske kultur i Danmark. Aarbøger 1950, 153-274.
6 Becker, C. J.: Stenalderbebyggelsen Ved Store Valby I Vestsjaelland. Aarbøger 1954, 127-197.
7 Becker, C. J.: Den tyknakkede flintøkse. Aarbøger 1957, 1-37.
8 Becker, C. J.: Über den Ursprung von Michelsberg und der Trichterbecherkultur. L'Europe à la fin de l'âge de la pierre. Praha 1961. 595-601.
9 Becker, C. J.: Studien zu neolithischen Flintbeilen. Acta Archaeologica 44, 1973, 125-186.
10 Becker, C. J.: Probleme der ältesten Phase der Einzelgrabkultur in Dänemark. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 109-116.
11 Behrens, H.: Die Einzelgrabkultur im nördlichen Mitteldeutschland und in der Altmark. In Nr. 14, 1969, 72-100.
12 Behrens, H.: Die Jungsteinzeit im Mittelelbe-Saale-Gebiet. Berlin 1973.
13 Behrens, H.: Der Walternienburger und der Bernburger Keramikstil und die Walternienburg-Bernburger Kultur. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 63, 1981, 11-16.
14 Behrens, H. / Schlette, F. (Hg.): Die neolithischen Becherkulturen im Gebiet der DDR und ihre europäischen Beziehungen. Berlin 1969.
15 Berger, R. / Suess, H. E. (Hg.): Radiocarbon Dating. Proceedings of the Ninth International Conference Los Angeles and La Jolla 1976. Berkeley, Los Angeles, London 1979.
16 Bersu, G.: Altheimer Wohnhäuser vom Goldberg, OA. Neresheim, Württemberg. Germania 21, 1937, 149-158.
17 Brandt, K. H.: Studien über steinerne Äxte und Beile der jüngeren Steinzeit und der Stein-Kupferzeit Nordwestdeutschlands. Hildesheim 1967.
18 Brandt, K. H.: Eine neue kulturell bestimmbare Hammeraxt. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 55, 1971, 65-78.
19 Buchvaldek, M.: Die Schnurkeramik in Böhmen und Mitteldeutschland. In Nr.14, 1969, 227-235.
20 Butschkow, H.: Die bandkeramischen Stilarten Mitteldeutschlands. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 23. Halle 1935.
21 Buttler, W.: Die Bandkeramik in ihrem nordwestlichen Verbreitungsgebiet. 19. Ber. RGK, 1929,
22 Buttler, W.: Der donauländische und der westische Kulturkreis der jüngeren Steinzeit. Berin, Leipzig 1938.
23 Davidsen, K.: Valbykeramik und Kugelamphorenkultur. Offa 29, 1972, 133-137.
24 Davidsen, K.: Relativ kronologi i mellemneolitisk tid. Aarbøger 1975, 42-77.

25 De Laet, S. J. (Hg.): Acculturation and Continuity in Atlantic Europe. Colloquium Gent 1975. Brügge 1976.
26 Dehn, W. / Sangmeister, E.: Die Steinzeit im Ries. Katalog. Kallmünz/Opf. 1954.
27 Deichmüller, J.: Die neolithische Moorsiedlung Hüde I am Dümmer, Kr. Grafschaft Diepholz. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 2, 1965, 1-18.
28 Deichmüller, J.: Die neolithische Moorsiedlung Hüde I am Dümmer, Kr. Grafschaft Diepholz. Vorläufiger Abschlußbericht. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 4, 1969, 28-36.
29 Dohrn-Ihmig, M.: Gruppen in der jüngeren nordwestlichen Linienbandkeramik. Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1973, 279-287.
30 Dohrn-Ihmig, M.: Die Geringer Gruppe der späten Linienbandkeramik im Mittelrheintal. Archäologisches Korrespondenzblatt 4, 1974, 301-306.
31 Dohrn-Ihmig, M.: Die jüngere Bandkeramik im Rheinland und ihre Beziehungen zum Westen. In Nr.25, 1976, 95-105
32 Driehaus, J.: Die Altheimer Gruppe und das Jungneolithikum in Mitteleuropa. Mainz 1960.
33 Driehaus, J.: Aichbühler Amphoren. Jb. RGZM 7, 1960, 1-35.
34 Ebbesen, K.: Die jüngere Trichterbecherkultur auf den dänischen Inseln. Copenhagen 1975.
35 Ebbesen, K.: Die jüngere Trichterbecherkultur auf den dänischen Inseln. Rezension von J. A. Bakker. Helinium 17, 1977, 192-195.
36 Ebbesen, K.: Tragtbægerkultur i Nordjylland. København 1978.
37 Engelhardt, B.: Das Neolithikum in Mittelfranken. I. Alt - und Mittelneolithikum. Kallmünz/Opf. 1981.
38 Feustel, R.: Die Walternienburg/Bernburger Totenhütte von Schönstedt im Thüringer Becken. Alt - Thüringen 12, 1972, 31-58.
39 Feustel, R. (Hg.): Typentafeln zur Ur - und Frühgeschichte. Weimar 1972.
40 Feustel, R./Ullrich, H.: Totenhütten der neolithischen Walternienburger Gruppe. Alt-Thüringen 7, 1964/65,105-202.
41 Fischer, C.: Die Keramik der Mansfelder Gruppe. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 43, 1959, 136-187.
42 Fischer, U.: Strichbündelamphoren in der Saaleschnurkeramik. In Nr.14, 39-69.
43 Fischer, U.: Kontakte der Becherkulturen in der Mittelzone zwischen Rhein und Elbe. In Nr. 25, 106-119 .
44 Gabriel, I.: Studien zur Tonware der Bandkeramik in Westfalen und Nordhessen. Bonn 1979.
45 Gebers, W.: Endneolithikum und Frühbronzezeit im Mittelrheingebiet. Katalog. Bonn 1978.
46 Glob, P. V.: Studier over den jyske Enkeltgravskultur. Aarbøger 1944, 1-283.
47 Glockenbecher-Symposion Oberried 1974. Haarlem 1976.
48 Goller, K.: Die Rössener Kultur in ihrem südwestlichen Verbreitungsgebiet. Die Anfänge des Neolithikums Va: Westliches Mitteleuropa. Fundamenta A3, 1972, 231-268.
49 Grimm, P.: Die Salzmünder Kultur in Mitteldeutschland. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 29, 1938, 1-104.
50 Harrison, R. J.: The Bell Beaker Cultures of Spain and Portugal. Cambridge 1977.
51 Hein, M.: Anmerkungen zur älteren Saaleschnurkeramik. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 51-56.

52 Herfert, P.: Die Streitäxte der Trichterbecherkultur im Elb-Saale-Gebiet. Wiss. Zeitschrift d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Gesellschafts - und sprachwiss. Reihe 11/10, 1962, 1097-1140.
53 Hoffmann, E.: Die Kultur der Bandkeramik in Sachsen. Forschungen zur Vor - und Frühgeschichte 5, Leipzig.1963.
54 Hundt, H.-J.: Eine neue jungneolithische Gruppe im östlichen Bayern (Chamer Gruppe). Germania 29, 1951, 5-17.
55 Jacob-Friesen, G.: Die Kupferäxte vom Typ Eschollbrücken. Die Kunde 21, 1970, 20-65.
56 Jażdżewski, K.: Zusammenfassender Überblick über die Trichterbecherkultur. Prähistorische Zeitschrift 23, 1932, 77-109.
57 Kaelas, L.: Pitted Ware Culture – The Acculturation Of A Food-Gathering Group? In Nr. 25, 1976, 130-141.
58 Kaufmann, D.: Keramische Funde der Einzelgrabkultur bzw. Oderschnurkeramik in den mecklenburgischen Bezirken. In Nr. 14, 1969, 115-123.
59 Kaufmann, D.: Wirtschaft und Kultur der Stichbandkeramik im Saalegebiet. Berlin 1976.
60 Kimmig, W.: Zur Frage der Rössener Kultur am südlichen Oberrhein. Badische Fundberichte 18, 1948-50, 42-62
61 Kirsch, E.: Die Havelländische Kultur und ihre kulturellen Beziehungen. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 63, 1981, 99-111.
62 Knöll, H.: Die nordwestdeutsche Tiefstichkeramik und ihre Stellung im nord - und mitteleuropäischen Neolithikum. Neumünster 1959.
63 Knöll, H.: Frühneolithische Flaschengefäße des Nordens. 57. Ber. RGK, 1976, 1-47.
64 Knöll, H.: Reichverzierte Becher des Frühneolithikums aus Jütland. Germania 56, 1978, 395-405.
65 Knöll, H.: Kragenflaschen – Ihre Verbreitung und ihre Zeitstellung im europäischen Neolithikum. Neumünster 1981.
66 Köster, C.: Beiträge zum Endneolithikum und zur Frühen Bronzezeit am nördlichen Oberrhein. Prähistorische Zeitschrift 43/44, 1965/66, 2-95.
67 Kossack, G.: Beiträge zur Ur - und Frühgeschichte Mecklenburgs. Offa 23, 1966, 7-72.
68 Kraft, H.-P.: Linearbandkeramik aus dem Neckarmündungsgebiet und ihre chronologische Stellung. Bonn 1977.
69 Kroitzsch, K.: Die Gaterslebener Gruppe und ihre Stellung im Neolithikum des Elb-Saale-Raumes. Neolithische Studien 2, 5-126. Berlin 1973.
70 Kühn, H. J.: Das Spätneolithikum in Schleswig-Holstein. Neumünster 1979.
71 Lanting, J. N.: Laat-Neolithikum en Vroege Bronstijd in Nederland en NW-Duitsland: continue ontwikkelingen. Palaeohistoria 15, 1973, 215-317.
72 Lanting, J. N. / Mook, W. G: The Pre- And Protohistory Of The Netherlands In Terms Of Radiocarbon Dates. Groningen 1977.
73 Lanting, J. N. / van der Waals, J. D.: Beaker Culture Relations In The Lower Rhine Basin. In Nr.47, 1-80.
74 Laux, F.: Die Großsteingräber im nordöstlichen Niedersachsen In Nr.116, 59-82.

75 Lehmann, E.: Gezahnte Knochenwerkzeuge aus Mitteldeutschland. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 19, 1931, 37-43.
76 Lichardus, J.: Rössen – Gatersleben – Baalberge. Bonn 1976.
77 Lichardus-Itten, M.: Die Gräberfelder der Grossgartacher Gruppe im Elsass. Bonn 1980.
78 Lomborg, E.: Die Flintdolche Dänemarks. København 1973.
79 Louwe Kooijmans, L. P.: The Neolithic At The Lower Rhine. In Nr. 25, 1976, 150-172.
80 Lüning, J.: Die Michelsberger Kultur. 48. Ber. RGK 1967,1-358.
81 Lüning, J.: Die Entwicklung der Keramik beim Übergang vom Mittel- zum Jungneolithikum im süddeutschen Raum. 50. Ber. RGK 1969, 1-95.
82 Lüning, J.: Die jungsteinzeitliche Schwieberdinger Gruppe. Stuttgart 1969.
83 Lüning, J.: Eine Siedlung der mittelneolithischen Gruppe Bischheim in Schernau, Ldkr. Kitzingen. Kallmünz/Opf. 1981.
84 Lüning, J. / Zürn, H.: Die Schussenrieder Siedlung im "Schlößlesfeld", Markung Ludwigsburg. Stuttgart 1977.
85 Maier, R. A.: Die jüngere Steinzeit in Bayern. Jahresbericht der bayerischen Bodendenkmalpflege 5, 1964, 9-197.
86 Maier, R. A.: Neolithische Henkelgefäße von Wallerfing im Gäuboden Niederbayerns. Germania 50, 1972, 221-226.
87 Matthias, W.: Die Schnurkeramik im westlichen Mitteldeutschland. In Nr.14, 1969, 9-28.
88 Mauser - Goller, K.: Die relative Chronologie des Neolithikums in Südwestdeutschland und der Schweiz. Basel 1969.
89 Meier-Arendt, W.: Die bandkeramische Kultur im Untermaingebiet. Bonn 1966.
90 Meier-Arendt, W.: Die ältere und mittlere Linienbandkeramik im westlichen Mitteleuropa. Die Anfänge des Neolithikums Va: Westliches Mitteleuropa. Fundamenta A3, 1972, 66-76.
91 Meier-Arendt, W.: Zur Frage der jüngerlinienbandkeramischen Gruppenbildung: Omalien, "Plaidter", "Kölner", "Wetterauer" und "Wormser" Typ; Hinkelstein. Die Anfänge des Neolithikums Va: Westliches Mitteleuropa. Fundamenta A3, 1972, 85-152.
92 Meier-Arendt, W.: Die Hinkelsteingruppe. Berlin 1975.
93 Modderman, P. J. R. / Waterbolk, H. T.: Zur Typologie der verzierten Tonware aus den bandkeramischen Siedlungen in den Niederlanden. Palaeohistoria 6/7, 1958/59, 173-181, 229.
94 Müller-Karpe, H.: Die spätneolithische Siedlung von Polling. Kallmünz/Opf. 1961.
95 Müller-Karpe, H.: Handbuch der Vorgeschichte 2: Jungsteinzeit. München 1968.
96 Müller-Karpe, H.: Handbuch der Vorgeschichte 3: Kupferzeit. München 1974.
97 Neustupný, E.: Absolute Chronology Of The Neolithic And Aeneolithic Periods In Central And South-Eastern Europe. Slovenská Archeológia 16, 1968, 19-60.
98 Nielsen, P. O.: Die Flintbeile der frühen Trichterbecherkultur in Dänemark. Acta Archaeologica 48, 1977, 61-138.
99 Niklasson, N.: Studien über die Walternienburg-Bernburger Kultur I. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 13, 1925, 1-183.

100 Nilius, I.: Das Neolithikum in Mecklenburg zur Zeit und unter besonderer Berücksichtigung der Trichterbecherkultur. Schwerin 1971.
101 Niquet, F.: Die Rössener Kultur in Mitteldeutschland. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 26, 1937.
102 Pape, W.: Bemerkungen zur relativen Chronologie des Endneolithikums am Beispiel Südwestdeutschlands und der Schweiz. Tübingen 1978.
103 Pape, W.: Histogramme neolithischer 14C - Daten. Germania 57, 1979, 1-51.
104 Pape, W.: Bemerkungen zur relativen Chronologie der Schnurkeramik. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 23-50.
105 Paret, 0.: Das Steinzeitdorf Ehrenstein bei Ulm (Donau). Stuttgart 1955.
106 Preuß, J.: Das jungsteinzeitliche Körpergräberfeld von Tangermünde, Kr. Stendal. Wiss. Zeitschrift d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Gesellschafts- und sprachwiss. Reihe 3/2, 1954, 415-482.
107 Preuß, J.: Die Baalberger Gruppe in Mitteldeutschland. Berlin 1966.
108 Preuß, J.: Die altmärkische Gruppe der Tiefstichkeramik. Berlin 1980.
109 Priebe, H.: Die Westgruppe der Kugelamphoren. Jschr. Vorg. sächs.-thür. Länder 28, 1938.
110 Quitta, H.: Zur Frage der ältesten Bandkeramik in Mitteleuropa. Prähistorische Zeitschrift 38, 1960,1-38,153ff.
111 Sangmeister, E.: Die Glockenbecherkultur und die Becherkulturen. Die Jungsteinzeit im nordmainischen Hessen 3. Melsungen 1951.
112 Sangmeister, E.: Die Glockenbecher im Oberrheintal. Jb. RGZM 11, 1964, 81-114.
113 Sangmeister, E.: Zur relativen Chronologie des Neolithikums in Südwestdeutschland und der Schweiz. Germania 51, 1973, 387-403.
114 Sangmeister, E.: Schnurkeramik in Südwestdeutschland. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 117-141.
115 Sangmeister, E. / Gerhardt, K.: Schnurkeramik und Schnurkeramiker in Südwestdeutschland. Freiburg 1965.
116 Schirnig, H. (Hg.): Großsteingräber in Niedersachsen. Hildesheim 1979.
117 Schlicht, E.: Kupferschmuck aus Megalithgräbern Nordwestdeutschlands. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 42, 1973, 13-52.
118 Schlicht, E.: Handels- und Kulturbeziehungen auf Grund von Importfunden aus niedersächsischen Großsteingräbern. In Nr. 116, 169-178.
119 Schoknecht, U.: Typentafeln zur Ur - und Frühgeschichte. 1. Ergänzung. Weimar 1980.
120 Schrickel, W.: Katalog der mitteldeutschen Gräber mit westeuropäischen Elementen und der Galeriegräber Westdeutschlands. Bonn 1966.
121 Schrickel, W.: Die Galeriegrab-Kultur Westdeutschlands. Die Anfänge des Neolithikums Vb: Westliches Mitteleuropa. Fundamenta A3, 1976, 188-239.
122 Schroeder, R. Die Nordgruppe der Oder-Schnurkeramik. Berlin 1951.

123 Schröter, P.: Stichbandkeramik im Federseegebiet. Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1973, 175-176.
124 Schröter, P.: Eine mittelneolithische Siedlung bei Memmingen im bayerischen Oberschwaben (Buxheim, Ldkr. Memmingen). Archäologisches Korrespondenzblatt 4, 1974, 121-124.
125 Schünemann, D.: Bemerkungen zu Funden der nordwestdeutschen Einzelgrabkultur. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 89-103.
126 Schuldt, E.: Die mecklenburgischen Megalithgräber. Berlin 1972.
127 Schuldt, E.: Steinzeitliche Keramik aus Mecklenburg. Schwerin 1972.
128 Schumann, H.: Die Steinzeitgräber der Uckermark. Prenzlau 1904.
129 Schwabedissen, H.: Fruchtschalen aus Schleswig-Holstein und ihre Zeit. Offa,12, 1953, 14-66.
130 Schwabedissen, H.: Die Ausgrabungen im Satruper Moor. Zur Frage nach Ursprung und frühester Entwicklung des nordischen Neolithikums. Offa 16, 1957/58, 5-28.
131 Schwabedissen, H.: Ein horizontierter "Breitkeil" aus Satrup und die mannigfachen Kulturverbindungen des beginnenden Neolithikums im Norden und Nordwesten. Palaeohistoria 12, 1966, 409-468.
132 Schwabedissen, H.: Der Übergang vom Mesolithikum zum Neolithikum in Schleswig-Holstein. Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 9: Schleswig, Haithabu, Sylt. Mainz 1968, 9-26.
133 Schwabedissen, H.: Ausgrabungen auf dem neolithischen Wohnplatz Sachsenwaldau, Kr. Stormarn (Schleswig-Holstein). Prähistorische Zeitschrift 45, 1970, 220-225.
134 Schwabedissen, H.: Die "Rosenhof - Gruppe" – Ein neuer Fundkomplex des Frühneolithikums in Schleswig-Holstein. Archäologisches Korrespondenzblatt 9, 1979, 167-172.
135 Schwabedissen, H: Zum Alter der Großsteingräber in Nordwestdeutschland. In Nr.116, 143-160.
136 Schwabedissen, H.: Der Beginn des Neolithikums im nordwestlichen Deutschland. In Nr.116, 203-222.
137 Schwellnus, W.: Wartberg-Gruppe und hessische Megalithik. Wiesbaden 1979.
138 Skaarup, J.: Stengade. Ein langeländischer Wohnplatz mit Hausresten aus der frühneolithischen Zeit. Langelands Museum 1975.
139 Stenberger, M.: Das Grabfeld von Västerbjers auf Gotland. Lund 1943.
140 Stroh, A.: Die Rössener Kultur in Südwestdeutschland. 28. Ber. RGK, 1938, 8-179.
141 Struve, K. W.: Kugelamphoren aus Holstein. Offa 12, 1953, 1-13.
142 Struve, K. W.: Die Einzelgrabkultur in Schleswig-Holstein und ihre kontinentalen Beziehungen. Neumünster 1955.
143 Süss, L.: Zur Münchshöfener Gruppe in Bayern. Die Anfänge des Neolithikums Vb: Westliches Mitteleuropa. Fundamenta A3, 1976, 1-121.
144 Tauber, H.: Radiocarbon Chronology Of The Danish Mesolithic And Neolithic Antiquity 46, 1972, 106-110.
145 Torbrügge, W.: Oberpöring – Katalog zur Vorgeschichte einer Ortsmarkung. Kallmünz/Opf. 1963.

146 Uenze, H. P. : Funde der Münchshöfener Kultur von Penning. Bayerische Vorgeschichtsblätter 29, 1964, 1-25.
147 Watkins, T. (Hg.): Radiocarbon: Calibration And Prehistory. Edinburgh 1975.
148 Weber, V.: Die Kugelamphorenkultur in Sachsen. Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 13, 1964, 73-192.
149 Weber, V.: Zur Schnurkeramik im östlichen Mitteldeutschland und in der Oberlausitz. In Nr.14, 29-37.
150 Wetzel, G.: Oderschnurkeramik und Einzelgrabkultur in Brandenburg. In Nr.14, 101-113.
151 Wetzel, G.: Die Schönfelder Kultur. Berlin 1979.
152 Winiger, J.: Das Neolithikum der Schweiz. Basel 1981.
153 Wiślański, T.: The Globular Amphora Culture. The Neolithic In Poland (Hg. T. Wiślański), Wrocław, Warszawa, Kraków 1970, 178-231.
154 Zápotocká, M.: Die Hinkelsteinkeramik und ihre Beziehungen zum zentralen Gebiet der Stichbandkeramik. Patmáky Archeologické 63, 1972, 267-374.

STICHWORTVERZEICHNIS

(C Chronologietabelle, K Karte, T Tafel)

A/B - Keramik (TBK): C, K 5, T 38
Aichbühl: C, K 4
Altheim: C, K 5, 6, T 24-25
Altmärkische Gruppe (TBK): C, K 6, T 49-50
Alttiefstichkeramik siehe Altmärkische Gruppe
Amazonenaxt (TBK): T 35.4, 42.3-7
Ammenslebener Gruppe (SFD): K 9, 10, T 57
Ansa lunata-Henkel: T 52.17
AOO-Becher (GB): C, K 9, T 69
Arneburg, Typ (SFD): T 56.1.9
Auvernier siehe CSR

Baalberg: C, K 5, 6, T 26-27
Backteller: T 20.33, 22.28, 35.14, 38.11, 43.22-24
Bernburg, Typ (SFD): T 57.3
Bernburger Stil (WAL/BBG): T 34
Bischheim: C, K 4, T 13
Bischoffingen-Leiselheim siehe Straßburg
Blandebjerg, Typ (TBK): T 41.2
Bodengrabzeit (EGK): T 68
Breitkeil: T 4.5, 5.2, 10.1
Bundsø, Typ (TBK): T 41.3
Butte: T 1.17

Cham: C, K 7, 8, 9, T 52
Chasséen: K 3, 4, 5
C-Keramik (TBK): C, K 5, T 39, 40.6-15
Cortaillod: C, K 5
CSR (Civilisation Saône - Rhône): C, K 6, 7, 8, 9,10

Dolchzeit siehe Spätneolithikum, dänisches
Doppelaxt A, B: T 28.1-3, 32.6, 35.4, 42.1-7
Drouwen (TBK): T 48
Dümmer - Komplex (TBK): C, K 4, T 36A

Egolzwil: C, K 4
Einzelgrabkultur: C, K 8, 9, 10, T 65-68
Elb-Havel-Kultur: C, K 7, T 35
Ertebølle-Ellerbek: C, K 2, 3, 4
Eschollbrücken, Typ (SNK): T 58.8-9

Facettenaxt, mitteldeutsche (SNK): T 56.6, 58.2-3, 60.1-2, 63.2, 65.13-14
Ferslev-Stil (TBK): T 45
Fischbecker Gruppe (SFD): T 56A
Flache Hammeraxt: T 26.3, 37.6
Flachhacke: T 1.3, 4.2-3, 7.2-3, 10.3, 13.1, 18.1, 19.1
Flachshechel: T 32.21
Flomborn, Typ (LBK) : T 2.1
Fredsgaard-Axt: T 28.1-3, 42.1
Fruchtschale (TBK): T 43.5, 44, 47.17-18.21, 50.4-5
Frühbronzezeit (Stufe A): K 10
Frühneolithikum A-B-C (TBK): C, K 5, T 37-40
Fuchsberg - Stil (TBK): C, T 39A
Fußvase: T 7.14, 10.18, 11-12

Gatersleben: C, K 4, T 19
Geiselgasteig, Typ (SNK): T 59.13
Gemeineuropäische Hammeraxt (A-Axt, SNK): T 58.1, 60.3, 66.2, 68
Geringer Gruppe (LBK) : K 2, T 2.6
Gingster Stil (TBK): T 46.2-3
Glockenbecher, -kultur: C, K 10, T 69-71
Goldberg III: C, K 7, 8, 9, T 51 (Typentafel im Reprint 2002 entfallen)
Grand-Pressigny-Dolch: T 58.4, 66.1, 69.1
Großgartach: C, K 2, T 5-6
Groß-Gerau, Typ (SNK) : T 59.2-3
Grübchenkeramik: C, K 8, 9, T 54

Hagebrogaard-Schale (TBK): T 43.7
Hannover, Typ (TBK): T 47.6
Havelte (TBK): T 48
Hazendonk: K 5
Hinkelstein: C, K 2, T 4
Horgen: C, K 6, 7

Jordansmühl: K 4

Klintebakken-Stil (TBK): T 44
Knaufhammeraxt: T 39.1, 42.8, 47.5, 51.1
Knaufkeule: T 37.7
Köln, Typ (LBK) siehe Rhein-Maas-Gruppe
Kongemose: K 1
Kragenflasche: T 30.18, 39.9, 40.9.15, 47.17
Kugelamphore, -nkultur: C, K 8, T 53
Kumpf: T 1.12-14, 2, 3, 4.9-14, 7.8, 8

Leihgestern, Typ (LBK): T 2.5
Limburger Gruppe (LBK): K 1
Lindø, Typ (TBK): T 41.4
Lingolsheim siehe Straßburg
Linienbandkeramik: C, K 1, 2, T 1-3
Linsenkeramik siehe Straßburg
Lutzengüetle: C

Maglemose: K 1
Mansfelder Stil (SNK): T 62
Maritimer Becher (GB): T 70.10-11, 71.13
Mesolithikum: C, K 1, 2, 3, 4
Michelsberg: C, K 5, 6, T 20-21
Mittelneolithikum I-V (TBK): C, K 6, 7, 8, T 41-48
Molkenberg siehe Elb - Havel - Kultur
Moltzower Stil (TBK): T 40.17
Mondsee: K 6, 7, 8
Monsheim, Typ: T 69.16
Mose, Typ (SFD) : T 56.8
Mosel-Maas-Gruppe (LBK) : K 1, T 2.2
Münchshöfen: C, K 5, T 18
Munzingen, Typ (SBK): T 9.7
Munzinger Fazies (MK) : K 5, T 21

Nackenkammaxt (KAK): T 53.4
Nadelitz-Stil (TBK): T 46.M1
Neuenheim-Nierstein-Gruppe (RÖS) siehe Rhein-Main-Neckar-Gruppe
Nordjütische Gruppe (TBK): T 40B

Obergrabzeit (EGK): T 68
Oberlausitzer Gruppe (SNK) : K 9, T 63
Oberlauterbach, Typ (ROS): T 9.1-4
Oderschnurkeramik: K 9,10, T 64
Ösenkruke (= Ösenkranzflasche): T 20.11-12, 21, 22, 38.10, 40,11.13
Oldesloe: K 1
Oppenschöner Kanne (SZM): T 28.15-17
Ostharzamphore: T 61.12
Østerbølle, Typ (TBK): T 42.6-7
PFB (Standfußbecher, s.a. SNK): C, T 58-59
Pfyn: C, K 5
Plaidter Typ siehe Mosel-Maas-Gruppe (LBK)
Planig-Friedberg-Gruppe (RÖS I): T 11
Polling: C, K 5, T 23
Randau, Typ (SFD) : T 55.10
Rhein-Maas-Gruppe (LBK): K 1, T 2.3
Rhein-Main-Gruppe (LBK): K 1, T 2.4-5
Rhein-Main-Neckar-Gruppe (RÖS II) : T 11
Řivnáč: K 7,8,9
Rössen: C, K 2, 3, T 9-12
Rosenhof-Komplex (TBK): C, K 4, T 36B
Saaleschnurkeramik: T 60-62
Salzmünde: C, K 6, T 28-29
Satrup (TBK) : C, T 39B
Schnurkeramik: C, K 7,8,9,10, T 58-64
Schönfeld: C, K 9, 10, T 55-57
Schuhleistenkeil: T 1.1-3, 4.1-4, 5.1, 7.1-4, 10.2-3, 13.1, 18.1, 19.1
Schussenried: C, K 5, T 22
Schwieberdingen: C, K 4, T 16
Širem: K 6
SOM (Seine-Oise-Marne)-Kultur: K 6, 7, 8
Spätneolithikum, dänisches (Dolchzeit): C, K 10, T 72
Spondylus-Muschel: T 1.9-10
Steinkistenzeit siehe Spätneolithikum, dänisches
Stichbandkeramik: C, K 2, 3, T 7-9
Straßburg: C, K 4, T 15
Streitaxt (Typen A-K, EGK): T 56.4-6, 57.1, 58.1, 60.3-5, 64.1-2, 66, 68, 69.1
Süddänische Gruppe (TBK): T 40A
Swifterbant: K 4
Trichterbecherkultur: C, K 4, 5, 6, 7, 8, T 36-50
Troldebjerg-Axt (TBK): T 42.2
Troldebjerg-Schale (TBK): T 43.4
Troldebjerg-Stil (TBK): T 44
Trommel: T 28.10-11, 33.7, 34.8-10, 50.2-3, 55.17
Tulpenbecher (MK): T 20.3-6, 21, 22.19
Uckermärkische Axt (EGK): T 64.1-2, 66.12
Untergrabzeit (EGK): K 8, T 68
Unterisling, Typ (SBK): T 9.5-6

Vahldorf, Typ (SFD): T 57.1
Valby, Typ (Beil, TBK): T 41.5
Valby, Typ (Keramik, TBK): T 46
Veluwe-Becher (GB): T 70.14
Viervitzbeil (EGK): T 65.8
Vlaardingen: K 7,8
Vorwalternienburg-Tasse (SZM): T 29.3
Walternienburg-Bernburg: C, K 6, 7, T 32-34
Walternienburger Stil (WAL/BBG): T 33
Wartberg: C, K 6, 7, T 30-31
Wauwil: C, K 4, T 14
Wiedaer Schiefer: T 28.4, 32.1-3.20, 35.1
Zarrenthiner Stil (TBK): T 40.16
Zonenbecher: C, K 9, T 69.17
Zürich: C